

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 11. NOVEMBER 2011

90. Jahrgang | Nr. 45  
Grossauflage Nr. 9/2011

Redaktion und Inserate:  
Riehener Zeitung AG  
Schopfgrässchen 8, Postfach 198, 4125 Riehen 1  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
www.riehener-zeitung.ch  
Erscheint jeden Freitag  
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 78.– jährlich

**Konflikt:** Gewerbezone gegen Familiengarten-Kompromiss

SEITE 2

**Je t'aime:** Jane Birkin trat mit Liedern von Serge Gainsbourg auf

SEITE 7

**Mare blu:** Neuer Roman von Katja Fusek und Valentin Herzog

SEITE 10

**Feiern:** Unabhängigkeit der Pfarrei St. Franziskus und Reformationssonntag

SEITE 18

**Sport:** Nicola Müller mit neuem Trainerteam in die neue Saison

SEITE 27

**WEINLESE** Der Herbst 2011 brachte einen hohen Ertrag im Gemeinderebberg

## Im Schlipf wächst ein edler Tropfen

Der Jahrgang 2011 des Gemeinde-Schlipfers verspricht ein Spitzenwein zu werden. Wieso dem so ist, erklärt Gemeinde-Rebmeister Jakob Kurz.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Jakob Kurz schmunzelt zufrieden. Und er hat allen Grund dazu. Erstens kündigt sich nach der mengen- wie qualitätsmässig sehr erfreulichen Traubenlese ein hervorragender Schlipfer-Jahrgang 2011 an – er dürfte sogar noch besser werden als jener von 2003, ist der Rebmeister überzeugt – und zweitens durfte Kurz in jüngster Zeit gleich drei Auszeichnungen entgegennehmen. Am Grand Prix des Schweizer Weins wurde der Schlipfer Sauvignon Blanc 2010, ein Weisswein, mit der Silbermedaille bedacht. An der vor wenigen Tagen zu Ende gegangenen Weinmesse Basel holte der Riesling-Sylvaner als einer von zehn Schweizer Weissweinen eine Goldmedaille – insgesamt wurden 72 von total 725 zur Begutachtung eingereichten Weinen mit Gold ausgezeichnet. 108 weitere Weine erhielten eine Silbermedaille, so auch der Schlipfer Blauburgunder Barrique 2009, ein Rotwein aus dem Eichenfass. Zu «Weinen des Jahres» kürte die Basler Weinmesse den Weisswein Hasenberger Sauvignon Blanc AOC 2010 aus dem Aargau und den Rotwein Gattinara Le Castello DOCG 2006 aus dem Piemont (Italien). Dass sich die Region Basel allgemein nicht zu verstecken braucht, zeigt auch die Tatsache, dass neben den beiden Schlipfern acht weitere Weine aus Sissach, Wintersingen, Aesch, Ettingen und Münchenstein mit Medaillen bedacht wurden.

### Feuchtigkeit dank Lehmschicht

Das Weinjahr 2011 habe im Schlipf trotz anfänglicher Trockenheit gut begonnen, resümiert Jakob Kurz. Der Austrieb der Trauben habe rund zwei Wochen früher als üblich stattgefunden und weil sich die Feuchtigkeit im Schlipf – im Gegensatz zu anderen Lagen mit wasserdurchlässigeren Böden – dank der Lehmschicht gut gehalten habe, sei der Wuchs auch sehr stark gewesen. «Die Reben haben den zweiwöchigen Vorsprung trotz einem nicht so günstigen Juli gehalten. Während wir in normalen Jahren zweimal das Laub zurückschneiden, mussten



Stolz präsentiert Jakob Kurz, Rebmeister der Gemeinde Riehen, im Verkaufslokal an der Rössligasse 61 die beiden Diplome von der Basler Weinmesse.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

wir das dieses Jahr viermal tun – es gab viel Arbeit diesen Sommer», sagt Kurz. Die Witterung sorgte dafür, dass diesmal nur wenige Schädlinge zu bekämpfen waren. Der Mehltau war unbedeutend – am meisten Probleme gab es noch durch eine ungewöhnlich hohe Zahl von Wespen, was vor allem den Blauburgunder betraf.

### Rekordverdächtiger Ertrag

Am 12. September begann Jakob Kurz mit Unterstützung seiner langjährigen, jeweils temporär eingesetzten Helferinnen und Helfern mit der Traubenlese, am 4. Oktober wurde als letzte Traubensorte der Merlot geerntet. Der Gesamtertrag beträgt stolze 34,6 Tonnen – in einem Durchschnittsjahr liegt der Ertrag bei rund 30 Tonnen – und das, obwohl im Juni und Juli wegen Hagel rund 15 Prozent Ausfall zu beklagen war und auch in diesem Jahr Trauben schon unter dem Jahr weggeschnitten wurden – «Ertragsregulierung» nennt sich diese Methode, die die Qualität der Trauben

erhöht. «Im September haben die Trauben nochmals richtig Feuchtigkeit aufgenommen und wurden gross und schwer», berichtet der Rebmeister.

Den grössten Ertrag lieferte auch dieses Jahr der Blauburgunder mit 17 Tonnen (mit 103 Oechsle), gefolgt vom Riesling-Sylvaner (11,7 Tonnen mit 82 Oechsle), Sauvignon Blanc (2,9 Tonnen mit 93 Oechsle), Merlot (1,6 Tonnen mit 97 Oechsle) und Pinot Blanc (1,4 Tonnen mit 95 Oechsle). Jakob Kurz erwartet kräftige, bouquetebunte Weine. «Der Alkoholgehalt wird tiefer sein als beim Spitzenjahrgang 2003, weil die Oechslegrade tiefer liegen, und das wird insgesamt einen noch harmonischeren, besser verpackten Wein geben», urteilt der Routinier, der am 1. September 1979 mit dem Neuaufbau eines Gemeinderebbergs im Schlipf begann und nun seinen 31. Jahrgang zur Kelterung gibt. Die Reben seien nun in einem guten Alter und die jahrelange sorgfältige Pflege zahle sich aus. Mit jungen Re-

ben lasse sich naturgemäss kein so hochstehender Wein produzieren, erläutert der Kenner, kräftigere Weine mit viel Aroma gebe es erst mit den Jahren.

### Herbstdegustation Ende November

Am Freitag, 25. November (14–20 Uhr), und Samstag, 26. November (10–17 Uhr), lädt Jakob Kurz im Ökonomiehof an der Rössligasse 61 zur öffentlichen Herbstdegustation ein. Dort wird sich der 2011er-Wein zwar noch nicht kosten lassen, der 2009er-Jahrgang, dessen Trauben sehr reif und mit hohen Oechslegraden geerntet worden seien, habe sich aber vielversprechend entwickelt. Präsentiert würden natürlich die mit Medaillen ausgezeichneten Riesling-Sylvaner 2010, Blauburgunder Barrique 2009 und Sauvignon Blanc 2010. Ausserdem gekostet werden können die weiteren Weine Blauburgunder, Merlot, Pinot Blanc sowie verschiedene eigene Spirituosen.

## Tempo 30 auf der Kilchgrundstrasse

rz. Seit Oktober 2003 gilt in Riehen flächendeckend Tempo 30. Ausgenommen von dieser Regelung sind die Kantonsstrassen sowie die Durchgangsstrassen Schützengasse – Eisenbahnweg – Grenzacherweg und Mühlestiegstrasse – Kilchgrundbrücke – Kilchgrundstrasse. Das Bedürfnis, auch auf Haupt- und Sammelstrassen die Geschwindigkeit auf Tempo 30 zu reduzieren, sei «zweifelloso vorhanden», schreibt der Gemeinderat in einer Medienmitteilung. Er habe im Rahmen der Strassen- und Leitungsarbeiten an der Kilchgrundstrasse die Gelegenheit genutzt, um die Verkehrsführung auf der Mühlestiegstrasse – Kilchgrundstrasse neu zu überprüfen. Gleichzeitig habe die Kantonspolizei ein Sicherheitsaudit auf dieser Strecke durchgeführt.

Der Veloweg Meierweg – Esterliweg – Rüchligweg führt über die Kilchgrundbrücke. Dieser Veloweg wird insbesondere von den Schülerinnen und Schülern des Burgschulhauses und der Schulhäuser Wasserstelzen, Bäumlhof und Drei Linden sehr stark genutzt. Die Querung der Kilchgrundbrücke sei nicht ungefährlich, weil auf der Achse Mühlestiegstrasse-Kilchgrundstrasse Tempo 40 gilt.

«Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit» hat sich der Gemeinderat nun entschieden, auf der Achse Mühlestiegstrasse – Kilchgrundstrasse – Kilchgrundstrasse Tempo 30 einzuführen. Diese Neuregelung habe laut Gemeinderat einige Veränderungen zur Folge:

- Der Vortritt der Mühlestiegstrasse und der Kilchgrundstrasse wird aufgehoben. Es gilt Rechtsvortritt.
- Insgesamt wird ein ganzer Wald von 34 Verkehrsschildern eingespart, weil nur noch an der Äusseren Baselstrasse und am Grenzacherweg Tempo 30 angezeigt werden muss.
- Die Verkehrssicherheit der Schüler sowie der zahlreichen Pendler auf dem Veloweg wird erhöht, indem der Konflikt mit den Autofahrern durch die Temporeduktion gemindert wird.
- Für Autofahrer herrsche dank der Harmonisierung der Geschwindigkeitsbeschränkungen mehr Klarheit über die zulässige Geschwindigkeit. Je nach Fortkommen der Bauarbeiten, welches auch von der Witterung abhängt, wird diese neue Regelung per Ende 2011 eingeführt. Sie gilt als verbindlich, sobald die neuen Signalisationsschilder aufgestellt sind.

«Diese Reduktion der erlaubten Fahrgeschwindigkeit steht durchaus im Einklang mit der schweizerischen Tendenz, die Fahrgeschwindigkeit in den Wohngebieten menschenfreundlicher und damit auch sicherer zu gestalten», schreibt der Gemeinderat.

Reklameteil

**BEIHEHUUS**  
z'Rieche im Dorf, Baselstr. 70

«Jubiläums-Wochen BICO»  
Frischen Sie jetzt Ihren Bettinhalt auf  
Bonus bis zu Fr. 400.–  
verlängert bis am 3. Dezember

Di-Fr 10.00–12.00 Uhr, 14.00–18.00 Uhr  
Sa 9.00–16.00 Uhr durchgehend  
Abendverkauf täglich nach Vereinbarung  
Tel. 061 601 89 89, Fax 061 601 89 88

RZ02/2617

Mitten im Dorf – Ihre ...

**RIEHENER ZEITUNG**

**RZ-ADVENTSSEITEN** Die Vorweihnachtszeit zum Mitmachen

## Gedichte, Geschichten, Bilder, Fotos

ty. «Oje, jetzt schon Weihnachtssujets?» Es stimmt: Grätimänner gibt es schon länger beim Bäcker und die Warenhäuser rühren schon kräftig die Werbetrommel für das Weihnachtsgeschäft. Wenn es so weitergeht, werden irgendwann die Osterhasen schon im Dezember verkauft. Und jetzt kommt auch noch die Zeitung und macht einen auf Advent, obwohl es noch zwei Wochen bis zum ersten Advent dauert.

Wir haben eine gute Ausrede: Wie letztes Jahr werden auch in diesem Winter in den Adventswochen die RZ-Adventsseiten erscheinen. Dort

möchten wir wiederum allen kleinen und grossen Künstlern die Gelegenheit geben, ihre Werke zu veröffentlichen. Kinderzeichnungen sind immer noch willkommen, aber auch Gedichte, Weihnachtsgeschichten oder Fotos mit schönen Impressionen wie jenes hier rechts – auch von Erwachsenen!

Ab sofort können Sie uns Ihre Kunstwerke an Riehener Zeitung, Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen senden, oder bringen Sie sie vorbei. Für Fotos können Sie die Adresse redaktion@riehener-zeitung.ch verwenden.



Foto: Philippe Jaquet

Reklameteil

**Henz**  
DELIKATESSEN  
100% Natura-Qualität

**saftiges Aargauer  
Poulet-Ragout**

**pfannenfertig  
mariniert**

Telefon 061 643 07 77



4 5

## EINWOHNERRAT

## Auf einen Blick

rs. Die Ratspräsidentin begrüsst als Ehrengast Regierungsrat Hans-Peter Wessels, der zu Beginn der Sitzung eine kurze Ansprache hält.

Gemeinderat Daniel Albietz beantwortet die Interpellation von Roland Lötscher (SP) betreffend Gesetz über den Denkmalschutz, Gemeinderätin Irène Fischer jene von Thomas Mühlemann (Grüne) betreffend Pilzkontrolle.

Der Rat behandelt die Vorlage betreffend Zonenänderung, Zuordnung der Lärmempfindlichkeitsstufe und Festlegen eines Bebauungsplans für eine Zentrumsbebauung auf dem Areal an der S-Bahn-Haltestelle Niederholz. Ein Rückweisungsantrag der SVP wird mit 7:31 Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt. Der Rat übernimmt im Wesentlichen die Änderungsanträge der Sachkommission und stimmt der Vorlage mit 31:6 Stimmen bei zwei Enthaltungen zu.

Die Behandlung der Initiative zum Schutz von Familiengartenarealen sowie der Bericht betreffend öffentliche Tiefgarage im Dorf, betreffend Erweiterung der Dorfbildkommission und betreffend Saaltrakt Landgasthof wird aus Zeitgründen auf die Doppelsitzung vom 23./24. November verschoben.

An den Gemeinderat überwiesen werden ein Anzug von Rolf Brüderlin (LDP) betreffend kurzfristige Verbesserung der Verkehrssituation im engeren Dorfkern von Riehen, ein Anzug von Thomas Strahm (LDP) betreffend Singeisenhof grün statt grau, eine zum Anzug umgewandelte Motion von Christine Kaufmann (EVP) betreffend Parzelle RC 13 (bei der S-Bahn-Haltestelle Niederholz) und eine zum Anzug umgewandelte Motion von Heinz Oehen (SP) betreffend Alters- und Seniorenkonzept für Riehen.

Nach Ende der Sitzung findet zu Ehren von Hans-Peter Wessels im Foyer des Bürgersaals ein Apéro statt.

## Vier Anzüge überwiesen

rs. Vier politische Vorstösse standen in der Parlamentssitzung vom 2. November zur Debatte. Mit 28:8 Stimmen überwiesen wurde der Anzug von Rolf Brüderlin (LDP) zur Verbesserung der Verkehrssituation im engeren Dorfkern. Darin schlägt der Anzugsteller die Umwandlung der Parkplätze vor den Einkaufsläden an der Schmiedgasse in Kurzzeitparkplätze mit zentralen Parkuhren vor.

Mit 35:4 Stimmen überwiesen wurde der Anzug von Thomas Strahm (LDP) betreffend Singeisenhof grün statt grau. Mit seinem Vorstoss möchte der Anzugsteller verhindern, dass der Gemeinderat eine der Baumrondellen des Singeisenhofs aufhebt und dort einen öffentlichen Brunnen installieren lässt.

Von einer Motion in einen Anzug umgewandelt und überwiesen wurde der gemeinsame Vorstoss von Christine Kaufmann (EVP), Roland Engeler (SP), Marianne Hazenkamp (Grüne), Thomas Zangger (GLP) und Heinrich Ueberwasser (SVP), der verlangt, dass die von der Pflanzlandstiftung erworbene Parzelle bei der S-Bahn-Haltestelle Niederholz für die geplante Zentrumsüberbauung im Besitz der Gemeinde bleibt und einem künftigen Investor im Baurecht abgegeben wird.

Ebenfalls als Anzug überwiesen wird die Motion von Heinz Oehen (SP), der die Formulierung eines Alters- und Seniorenkonzepts für Riehen fordert.

## Reklame teil

Nacht über Deutschland  
Clément Moreau

(1903–1988)

antifaschistischer Exilkünstler

## Ausstellung:

18. November–4. Dezember,

täglich 9–17 Uhr

Eröffnungsanlass:

18. November, um 19 Uhr

Referat «Flucht und Exil»  
von Dr. René Strasser

Freiwilliger Beitrag

Gedenkstätte für Jüdische  
Flüchtlinge RiehenInzlingerstrasse 44, 4125 Riehen  
www.gedenkstaetteriehen.ch

## EINWOHNERRAT Familiengarten-Kompromiss wird in Frage gestellt

## Und wo bleibt das Riehener Gewerbe?

Nachdem der Einwohnerrat der Zentrumsüberbauung bei der S-Bahn-Haltestelle Niederholz zugestimmt hat, wurde die Behandlung der Familiengarten-Initiative aus Zeitgründen vertagt. Der ausgehandelte Gegenvorschlag ist umstritten.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Heinrich Ueberwasser, Präsident des Initiativkomitees zur Rettung der Familiengärten, schlägt Alarm und sieht den Riehener Familiengarten-Kompromiss in Gefahr. «Mit einer starken Initiative im Rücken, haben wir in langen Verhandlungen mit dem Gemeinderat einen Kompromiss ausgehandelt, der fast alle Familiengärten rettet und modernisiert, verlorene ersetzt, Riehen endlich eine Gewerbezone ermöglicht und auch im Niederholzquartier das Grosse Grüne Dorf sichert», sagt der SVP-Parlamentarier. Teil dieses Kompromisses sei die soeben vom Einwohnerrat beschlossene Zentrumsüberbauung bei der S-Bahn-Haltestelle Niederholz. Wenn der Einwohnerrat dem Familiengarten-Kompromiss – also dem von Gemeinderat und Initiativkomitee ausgehandelten Gegenvorschlag – in der Sitzung vom 23. November zustimme, werde das Komitee die Initiative zurückziehen und – nach Publikation und Ablauf der Referendumsfrist – wäre dann der Familiengarten-Kompromiss verbindlich.

Wenn nun aber gewisse politische Kreise gegen diesen Kompromiss die Messer wetzen würden, gefährdeten sie nicht nur Riehens politische Kultur des Vertrauens und der Zusammenarbeit, sondern verhinderten damit auch die dringend nötige Deblockierung der Riehener Planung. Das Problem bestehe darin, dass sowohl der Familiengarten-Kompromiss als auch



Auf diesem Areal soll die neue Gewerbezone errichtet werden (Gebiet hinter den Gleisen).

Foto: Rolf Spiessler-Brander

die Moostal-Grünerhaltung sowie die noch ausstehende Frage, wie viel Grünanteil das Stettenfeld behalten solle, erst im Rahmen der Riehener Zonenplanrevision definitiv entschieden werden könnten.

## Zukunft des Gewerbes sichern

Zu jenen, die den Familiengarten-Kompromiss in Frage stellen, gehört die Unternehmerin Silvia Schweizer, FDP-Fraktionspräsidentin im Einwohnerrat. «Wir haben nichts gegen die Familiengärtner, im Gegenteil, aber wir sehen mit diesem sogenannten Kompromiss die Zukunft des Riehener Gewerbes in Gefahr», sagt sie. «Die Initianten haben keine Zugeständnisse gemacht. Ob 100 oder 97 Prozent Familiengartenareale zur Verfügung stehen, fällt angesichts der Tatsache, dass auch von Vermietungsschwierigkeiten zu hören ist, kaum ins Gewicht», sagt sie.

Die FDP-Fraktion wolle deshalb den Gegenvorschlag in seiner jetzigen

Form zurückweisen und überarbeiten lassen. Zwar sehe der Gegenvorschlag entlang der Bahnlinie Richtung Bad-Säckingen die Ausscheidung eines Gewerbeareals vor, doch die dort vorgesehenen 6700 Quadratmeter – und dies noch erklärermassen als Ersatz für künftig im Stettenfeld wegfallende Gewerbeflächen – seien völlig ungenügend. «Wenn wir nur die Areale der vier grössten Gewerbetreibenden im Stettenfeld flächenmässig zusammenzählen, sprechen wir von ungefähr 15'000 Quadratmetern. Und dass auch mehrere Gewerbebetriebe ausserhalb des Stettenfelds seit längerem zusätzlichen Platzbedarf haben, ist dem Gemeinderat bekannt», sagt sie. Da sowohl die Zukunft des Stettenfelds als auch die Zukunft des Züblin-Areals am Rühlweg, auf dem derzeit verschiedene Gewerbebetriebe mit über fünfzig Arbeitsplätzen tätig seien, in den Sternen stehe, brauche es Reserveflächen für das Gewerbe – «Wieso nicht auch entlang der Bahn-

linie Richtung Rhein?», fragt sie. Mit der Abseignung des Gegenvorschlags würden Tatsachen geschaffen, fürchtet sie, die die weitere Entwicklung des Riehener Gewerbes gefährdeten. Ein Gewerbehaus für das weniger flächenintensive Gewerbe gebe es bereits. Die FDP wolle aber auch weiterhin Schreibern, Gärtnern, Baumaterialhändlern und Bauunternehmen in Riehen eine Existenz sichern. Die Riehener Jugend solle auch in Zukunft Schnupperlehren und Berufslehren in Riehen absolvieren können.

## Gewerbe braucht Perspektiven

Peter Zinkernagel, LDP-Einwohner und Präsident des Handels- und Gewerbevereins Riehen, freut sich, dass nun endlich ein neues Gewerbeareal ausgeschieden werden soll. Das sei aber ein Minimum. Was fehle, seien Reserven für die Zukunft. Und ausserdem müsse das Züblin-Areal am Rühlweg unbedingt als Gewerbezone erhalten bleiben.

## LEISE GLEISE Die Baselstrasse wird in den Sommerferien 2012 saniert

## Sieben Wochen statt sechs Monate

Der miserable Zustand von Gleisen, Werkleitungen und Belag an der Baselstrasse macht eine Sanierung unumgänglich. Diese wird während sieben Wochen im Sommer 2012 durchgeführt.

TOPRAK YERGUZ

Wer in der zweiten Hälfte der Sommerferien 2012 auf der Hauptachse zwischen Basel und Lörrach durch Riehen fahren möchte, wird einen Umweg wählen müssen: Die Baselstrasse wird für drei Wochen nicht befahrbar sein. In dieser Zeit wird die Strasse saniert.

Eine Sanierung der Baselstrasse ist überfällig: Vor allem die Tramgleise haben das Ende ihrer Lebenszeit erreicht. «Gerade beim Tiefbau ist es schwierig, die Notwendigkeit von Sanierungsarbeiten zu erklären», weiss Mathieu Harnist, Projektleiter beim Tiefbauamt Basel-Stadt. Weil viele Arbeiten ebenerdig oder unterirdisch ausgeführt werden, sei nur schwer ersichtlich, was und wieso etwas getan werde. Harnist versichert aber: «Es ist höchste Zeit für die Sanierung.»

Die Arbeiten werden in zwei Etappen ausgeführt: Während der ersten Etappe wird die Baselstrasse weiterhin in beide Richtungen befahrbar sein. Darunter werden die Werkleitungen instandgesetzt und die Vorbereitungen für die Sperrung der Strasse getroffen. Diese erste Etappe dauert vom 25. Juni bis zum 20. Juli 2012.

In der zweiten Etappe wird die Strasse in beide Richtungen gesperrt, weil Gleise und Belag erneuert werden. Diese Etappe dauert vom 23. Juli bis zum 12. August 2012.

## Extra in den Schulferien

Damit so wenig Menschen wie möglich Einschränkungen hinnehmen müssen, wurden die Sanierungsarbeiten auf die Zeit in den Schulferien gelegt. Die Sperrung der Strasse trifft die letzten drei Wochen der Sommerferien. «Das haben wir extra so geplant», sagt Harnist: «Die Baustelle soll möglichst wenige Anwohner, anliegende Geschäfte oder Verkehrsteilnehmer belasten.» Würde die Strasse nicht in beide, sondern nur in eine Richtung gesperrt, zögen sich die Bauarbeiten sechs Monate anstatt sieben Wochen hin, weil die Arbeiten anders angegangen werden müssten.

Damit die Sanierung auch wirklich in dieser Zeit durch ist, wird während

der Totalsperrung in zwei Schichten gearbeitet. In der Regel wird von 6 bis 22 Uhr auf der Baustelle durchgearbeitet. Falls es erforderlich sein sollte, könnten auch Nachteinsätze hinzukommen. Entscheidend ist für die Verantwortlichen des Tiefbauamts, dass nach drei Wochen die gesperrte Strasse wieder freigegeben wird.

Die Sanierung wird genutzt, um ein paar Verbesserungen entlang der Baselstrasse zu erreichen. Dass keine grossen Veränderungen machbar sind, liegt an den engen Verhältnissen in der Strasse. Harnist erklärt das Grundproblem: «Der Abstand zwischen beiden Hausfassaden ist gegeben: Es ist wenig Platz da. Deshalb müssen wir die Nutzung optimieren.» Das heisst: Irgendwie mussten die Anliegen der Fussgänger, Autofahrer, Velofahrer, Parkierer und des ÖV unter einen Hut gebracht werden.

## Fussgängerfreundlicher

Das heisst aber nicht, dass alles beim Alten bleibt. Die beiden Hauptverbesserungen – neben der Tatsache, dass die Strasse wieder in gutem Zustand sein wird – werden der Geräuschpegel der Trams und die Trottoirs auf beiden Seiten der Strasse sein. Nach dem Einbau der neuen Gleise wird das Tram geräuschär-

mer unterwegs sein, heisst es von den BVB.

Auf der Seite der ungeraden Strassennummern (Strassenseite in Richtung Lange Erlen) wird das Trottoir neu gestaltet. Die heute sehr enge Fussgängerführung wird grosszügiger angelegt. Ein Opfer dieser Neugestaltung: Statt heute 15 wird es an der Baselstrasse nur noch zwölf Parkplätze geben.

Weitere Änderungen betreffen einen grösseren Abstand zwischen Trottoir und Gleisen in Fahrtrichtung Lörrach, was den Velofahrern mehr Platz bietet. Eine kleine bauliche Veränderung betrifft die Verbindung zwischen Traminsel und dem Trottoir auf der Seite der Dorfkirche: Hier entsteht ein Fussgängerstreifen mit Lichtsignalanlage.

Während der Sperrung der Baselstrasse werden Busse zwischen Egli-see und Riehen Grenze verkehren, wie Martin Häfliger von den BVB Auskunft gibt. Der Individualverkehr wird umgeleitet, entweder über die Bettingerstrasse oder über die Kilchgrundstrasse, über den Eisenbahnweg und über die Inzlingerstrasse.

Dieser Ausgabe der RZ liegt eine Informationsbroschüre des kantonalen Tiefbauamtes mit weiteren Informationen bei.



Die geplanten Sanierungsarbeiten bringen auch Veränderungen mit sich. Gut ersichtlich: Das Trottoir auf Seite Dorfkirche wird verbreitert, dafür aber abgesenkt (schraffierte Fläche), damit weiterhin parkiert werden kann. Die Traminsel (rechts) wird über einen Zebrastrassenstreifen mit dem Trottoir verbunden.

Grafik: Tiefbauamt Basel-Stadt, zVg

## CARTE BLANCHE

## Lob der Zeitung



Franz C. Widmer

«Eine Krähe hackt der andern kein Auge aus» – unter Gleichgesinnten ist man solidarisch und hält zusammen. Das Sprichwort gilt sogar, man mag es nicht glauben, in der Gilde der Journalisten. So würde es mir nicht im Traum einfallen, die «Weltwoche» dafür zu zerpfücken, dass das Zürcher Blatt Riehen noch immer nicht entdeckt hat.

In ihrem sogenannten Ranking der «100 attraktivsten Gemeinden der Schweiz» findet das grosse grüne Dorf noch immer nicht statt; wir liegen auf Rang 359, gut 50 Plätze schlechter als vor zwei Jahren, aber immerhin noch knapp vor Basel. Wer mit Cham, Feusisberg oder Walchwil vergleicht, für den ist Riehen eben eine «Steuerhölle». Freuen wir uns also darüber, dass wir zumindest die attraktivste Gemeinde im Kanton Basel-Stadt sind (Bettingen zählt nicht, weil nur die 868 Schweizer Gemeinden mit über 2000 Einwohnern «benotet» wurden). Und lassen wir der «Weltwoche» ihre klugen Zahlenspielerereien – in zwei Jahren wieder, so ist zu befürchten.

Mich freut vielmehr, was die Riehener Zeitung in den letzten Wochen geleistet hat. Ihre Serie «Strassenporträts» war Lokaljournalismus vom Feinsten: Aus dem Dorf für das Dorf, von Riehemern für Riehemer gemacht. Die Serie ist entstanden aus der Idee, dass sich Handel und Gewerbe in der wirtschaftlich schwierigen Situation mit zu hohem Frankenkurs selbst und gegenseitig helfen müssen – es braucht persönliches Engagement; es genügt nicht, ein paar Stunden lang am Zoll Flyer zu verteilen mit der Bitte, einheimisches Schaffen zu ehren. Stefan Frei, der Präsident der Vereinigung Rauracher Zentrum, hat es richtig geschrieben: «In schwierigen Zeiten zusammenstehen!» Vor allem ist uns aufgefallen, dass sich kleinere und sehr kleine Firmen an der Aktion beteiligt haben, die sonst kaum je Werbung machen.

Unser Verein «Pro Riehen» ist ein bisschen stolz darauf, der ganzen Aktion mit Pate gestanden zu sein. Und wir freuen uns, wenn das kleine Redaktions- und Verlagsteam der Riehener Zeitung mit ein paar zusätzlichen Inserate-Franken für seinen grossen Einsatz honoriert worden ist. Riehener Geld soll in Riehen bleiben.

Nur: Es gelingt uns auch nicht alles. Wir wollten den Dorfkern zusätzlich beleben mit einer Art Riehener Herbstmesse in der Woche vor der grossen Basler Schwester. Wir waren mit unserer Planung zu spät dran; wir konnten in der wohl zu kurzen Zeit weder genug Akteure noch Attraktionen finden. Doch wir denken heute schon an den Herbst 2012.

Franz C. Widmer, Jg. 1942, lebt in Riehen, ist Journalist und Präsident von Pro Riehen.

## IMPRESSUM

## RIEHENER ZEITUNG

Verlag:  
Riehener Zeitung AG  
Schofiggässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch  
Leitung Patrick Herr

Redaktion:  
Patrick Herr (ph), Leitung  
Toprak Yerguz (ty), Stv. Leitung  
Rolf Spriessler-Brandner (rs)  
Michele Fallner (mf)  
Freie Mitarbeiter:  
Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:  
Martina Eckenstein, Leitung  
Kathrin Saffrich  
Sandro Beck  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:  
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00  
Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

## IBA-FORUM Internationale Bauausstellung «IBA Basel 2020» evaluiert Projekte

## S-Bahn-Knoten und Wieseebene

Die Internationale Bauausstellung IBA Basel 2020 will im Raum Basel grenzüberschreitende Projekte initiieren und fördern. Im IBA-Forum vom 3. November wurden 44 Projekte vorgestellt.

ROLF SPRIESSLER-BRANDNER

«Gemeinsam über Grenzen wachsen» – so lautet das Motto der Internationalen Bauausstellung IBA 2020. Der Name ist etwas irreführend. Die IBA ist keine Ausstellung, sondern eine Art Katalysator für Ideen und Projekte, die in der Region Basel grenzüberschreitend realisiert werden sollen. Es gibt kleine Projekte – eine Verbesserung der Linienschiffahrt auf dem Rhein etwa – und Grossprojekte wie die 3Land Entwicklungsvision am Dreiländereck. Insgesamt 44 Projekte wurden am 3. November in der e-halle auf dem Erlenmattareal in Basel von den jeweiligen Projektträgern präsentiert, rund 500 Personen – Fachleute, Behördenvertreter, Politiker, Interessierte – kamen, diskutierten, gaben Feedback und lieferten so den Projektträgern wichtige Informationen zur Weiterentwicklung und Realisierung ihrer Ideen. Bis 2013 sollen die Projekte so weit vorangetrieben sein, dass sie mit einem IBA-Label zertifiziert und möglichst auch umgesetzt werden können.

## S-Bahn-Halt Riehen/Lörrach

Auch die Gemeinde Riehen war am IBA-Forum prominent vertreten. Unter den Gästen befanden sich unter anderem auch Gemeindepräsident Willi Fischer, Gemeindeverwalter Andreas Schuppli und Hochbau-Abteilungsleiter Ivo Berweger. Die Gemeinde Riehen ist bei einigen Projekten direkt betroffen und tritt zweimal als Projektträgerin auf.

Das Projekt «Am Zoll Lörrach/Riehen», das die Stadt Lörrach und die Gemeinde Riehen gemeinsam tragen, verfolgt das Ziel einer gemeinsamen S-Bahn-Haltestelle im Bereich der Grenze zwischen Lörrach und Riehen, also am Rand des Stettenfelds. Die Tramlinie 6 soll direkt zur künftigen



Treffpunkt IBA-Forum: Blick in die e-halle mit Teilnehmenden und Projektischen.

Foto: zVg

S-Bahn-Haltestelle verlängert und dort auch mit dem Bus verknüpft werden, die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der verschiedenen Linien sollen optimal aufeinander abgestimmt werden und rund um diesen Verkehrsknotenpunkt soll ein «energetisch und sozial nachhaltiges, zukunftsorientiertes Wohn- und Mischgebiet» entwickelt werden, wie es im Konzept formuliert wird.

## Landschaftspark Wiese

Das zweite Projekt mit direkter Riehener Beteiligung ist der Landschaftspark Wiese. Hier arbeitet die Gemeinde mit dem Kanton Basel-Stadt und der Stadt Weil am Rhein zusammen. Seit 2001 besteht ein grenzüberschreitender behördenverbindlicher Landschaftsrichtplan beziehungsweise -entwicklungsplan. «Mit der Umsetzung der in Konzepten konkretisierten Zielsetzungen für Revitalisierung, Erholung und Naturschutz und mit Verstärkung des Managements kann dieser «Garten der Metropole» mit seinem Mosaik unterschiedlicher Lebensraumtypen innerhalb des städtischen Umfeldes erhal-

ten, nachhaltig entwickelt und gemeinsam gestaltet werden», heisst es im Projektbeschrieb. Die Revitalisie-



Gemeindepräsident Willi Fischer gibt Auskunft zum Projekt «Am Zoll Lörrach / Riehen».

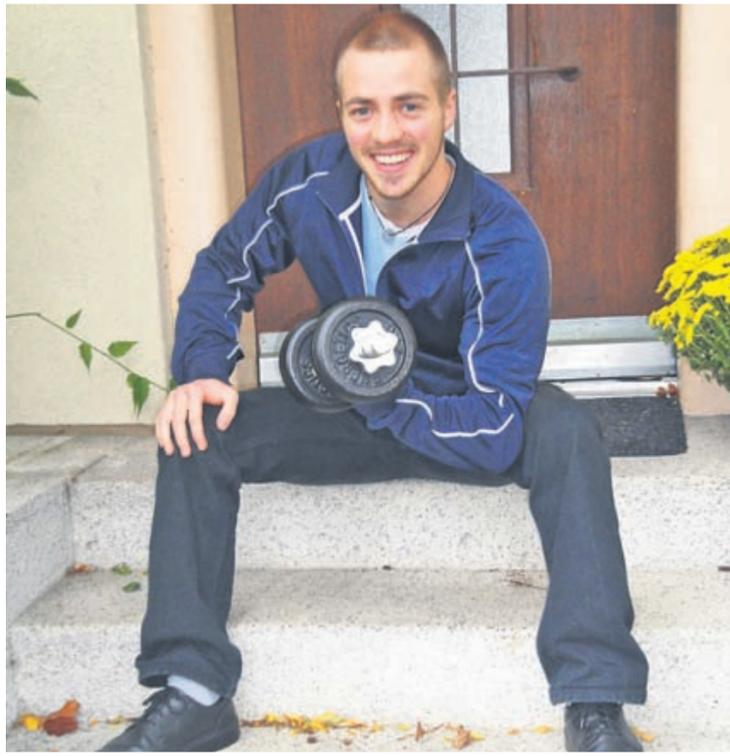
Foto: Rolf Spriessler-Brandner

## RENDEZ-VOUS MIT ...

## ... Matthias Kegelmann

Also einer, der sagenhafte 34 Klimmzüge schafft, ohne einmal mit den Füssen den Boden zu berühren, muss doch ein wahrer Hüne mit breitem Brustkorb und mindestens 1,90 Meter Länge sein. Und wo möglich über eine Oberarmweite verfügen, die etwa dem Oberschenkelumfang von Otto Normalbürger entspricht. Von wegen. Wie ich nämlich an der Tür von Matthias Kegelmann, dem frischgebackenen Schweizer Meister in der Disziplin Klimmzug (siehe RZ Nr. 44 vom 4. November) klinge, öffnet mir ein lediglich 1,70 cm grosser, schlanker junger Mann, der gerade mal 62 Kilos auf die Waage bringt. Doch der zweite Blick verrät gleich, dass sein sportliches Outfit keineswegs Etikettenschwindel ist, sondern lediglich unterstreicht, dass ein gut trainierter Mensch vor mir steht, unter dessen grauem Sportpulli sich kräftige Bizeps wölben.

Kein Wunder. Der an der Morystrasse wohnhafte 21-Jährige verrät mir, dass der Sport für ihn schon seit früher Jugend sehr wichtig gewesen sei, «ja, ich bin damit aufgewachsen». In seiner deutschen Heimat – er ist in Oberkirch in der Nähe von Offenburg grossgeworden – betrieb er erst als Schwimmer Leistungssport, bei dem sich viele Wettkämpfe mit hartem Training abwechselten. Aber schon im Alter von 12 Jahren hängte er die Badehosen an den Garderobehaken, wechselte zum Fechten und nahm wiederum als Leistungssportler an vielen Turnieren teil. Seit gut einem Jahr frönt er nun im Rahmen von Unisport Basel dem Boxen. Dabei hat er nicht primär den Wettkampf im Ring im Visier, für ihn steht das mentale Training im Zentrum. Er lobt da-



Matthias Kegelmann zeigt, wie man mit «Bizeps-Curl» kräftige Oberarme bekommen kann.

Foto: Pierre A. Minck

bei speziell die beiden Trainer, die hervorragende Arbeit verrichteten.

Wer den Boxsport betreibt, nimmt regelmässig auch intensives Krafttraining auf sich, bei dem Klimmzüge eine der unzähligen Übungen sind. In einem dieser Trainings hat Matthias Kegelmann erst wenige Tage zuvor von der erstmaligen Durchführung der Klimmzug-Schweizer-Meisterschaft erfahren. «Ich habe schon immer für mich ganz persönlich erfah-

ren wollen, wie viele Klimmzüge ich schaffe», sagt er. Und so habe er sich eben kurzfristig entschlossen, an diesem Event teilzunehmen. Nun, wie fühlt er sich denn als erster Rekordhalter und Schweizer Meister, was bedeutet ihm der Titel? Ein vielsagendes Lächeln schleicht sich um seine Mundwinkel: «Jetzt muss ich aufpassen, was sich sage.» Ihm ist sehr wohl bewusst, dass es sich bei dieser erstmaligen Veranstaltung vom Renom-

mung – eine naturnähere Gestaltung – des Flusslaufes der Wiese gehört in diesen Kontext, ist aber ein eigenes IBA-Projekt von AUE und IWB Basel Stadt.

Auch im Projekt «Regio Grüngürtel» der Stiftung Trinationaler Umweltschutz (TRINUM) kommt Riehen vor. Auf der Internet-Website www.gruenguertel.ch werden momentan 50 aussergewöhnliche Naturorte der Region beschrieben, darunter die Rheinhalde an der Grenzacherstrasse, der Spittelmatthof und das Vogelreservat Lange Erlen (mit dem «Entenweiher»).

Zu den IBA-Projektvorschlägen zählen auch eine gestalterische und nutzungstechnische Aufwertung des Badischen Bahnhof Basel, das Ozeanum-Projekt des Zoos Basel auf dem Heuwaage-Areal, die Weiterentwicklung des Dreispitz-Areals und ein Konzept, wie und wo in der Region Kiesgruben zu Baggerseen oder Landschaftsparks gemacht werden können – in der Region gibt es derzeit 50 Kiesabbaugruben, teils mit, teils ohne Wasser.

Weitere Informationen zur IBA Basel 2020 allgemein und über die einzelnen Projekte gib es im Internet (www.iba-basel.net).

me und der Teilnehmerzahl her (126 in seiner Kategorie) um keinen eigentlichen nationalen Anlass handelte. «Doch die Stimmung vor allem im Finale war toll, die rund zweihundert Zuschauenden haben uns frenetisch angefeuert, und für mich war es wichtig, der Beste zu sein», fasst er seine Gefühle zusammen.

Man würde Matthias Kegelmann aber nicht gerecht, wenn man nur seine sportliche Seite würdigte. Ebenso sehr prägte bisher die Musik sein Leben. Seit dem sechsten Lebensjahr ist er leidenschaftlicher Geigenspieler. Nach dem Abitur in seiner deutschen Heimat bereitete er sich auf die Prüfungen für die Aufnahme an der Musikhochschule vor, bestand diese und kam 2009 nach Basel an die hiesige Musikhochschule. Er habe aber mit der Zeit gespürt, dass das Musikstudium nicht das Richtige für ihn sei, und er brach es deshalb in diesem Sommer ab. Seither ist er Jus-Student. Das Studium der Rechtswissenschaften decke nicht nur auch seine anderen Interessen wie Geschichte und Politik ab, sondern lasse für später verschiedenste Berufsrouten offen. Die Geige hat er allerdings nicht an den Nagel gehängt, er spielt immer noch regelmässig, unter anderem als Konzertmeister im Uniorchester Basel. Er lebe nach wie vor mit der Musik, ja er bezeichnet sich gar als Melomane, was französischer Ursprungs ist und so viel wie Musikbesessener heisst.

Und mit derselben Besessenheit frönt er weiter seinen sportlichen Aktivitäten. So will er denn auch im nächsten Herbst bei der Zweitaufgabe der Klimmzug-SM seinen Titel verteidigen. «Ich versuche mich noch zu verbessern, will aber nicht verraten wie», lacht er und lässt auf diese Weise schon heute seine Gegnerschaft aufhorchen ...

Pierre A. Minck

  
**PFaffenKeller®**  
 das etwas andere hotel restaurant  
**wir sind ganz wild auf wild und sie?**



**schlemmen sie sich durch unsere feinen lukullischen verführungen**  
 altes pfarr- & domänenhaus zu wollbach, rathausstrasse 9  
 d-79400 wollbach bei kändern, T. +49 (0)7626 97 74 29-0  
 mittwoch bis sonntag, von 12 – 23.30 Uhr geöffnet, durchgehend  
**warme küche bis 22 uhr, montag & dienstag ruhetag**  
 ab 14 uhr hausgemachte torten und kuchen

www.pfaffenkeller.de

info@pfaffenkeller.de

RZ024900

**Volkshochschule**  
 beider basel

**Gemeinde Riehen**

## Kurse in Riehen

### Schuberts Goethe-Lieder

Franz Schubert war 17-jährig, als er Gedichte Goethes für sich entdeckte und begann, sie mit hohem musikalischen Anspruch zu vertonen. Zunächst schickte Goethe ein ihm zugeordnetes Liederheft kommentarlos zurück, später trat Schubert dann doch mit Goethe-Liedern an die Öffentlichkeit. Der Kurs widmet sich Schuberts kompositorischer Auseinandersetzung mit dem grossen Weimarer Dichter und nimmt Bezug auf den Liederabend am 5. Dezember 2011 innerhalb der Konzertreihe "Kunst in Riehen".

Susanne Gärtner, Dr., Musikerin, Musikwissenschaftlerin, Musik-Akademie der Stadt Basel

Mi 23.11.11 – 07.12.11, 3-mal, 19.15 – 21.00 h  
 Riehen, Haus der Vereine, Baselstrasse 43  
 CHF 79.00 inkl. Unterlagen

### Jetzt anmelden!

Das vollständige Kursprogramm kann u.a. am Empfang der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

**Information und Anmeldung:**  
 Volkshochschule beider Basel  
 Tel. 061 269 86 66  
 www.vhsbb.ch

RZ024268

## Bau- und Verkehrsdepartement

### Allmendverwaltung, Öffentliche Planaufgaben

Projektpläne können beim Kundenzentrum des Bau- und Verkehrsdepartements, Münsterplatz 11, 4001 Basel, eingesehen werden.

**Öffnungszeiten:** Montag bis Donnerstag 8.00–12.00 und 13.30–17.00 Uhr, Freitag 8.00–12.00 und 13.30–16.00 Uhr (Telefon 061 267 48 48).  
**Info unter:** www.tiefbauamt.bs.ch/planaufgaben.

Zudem können die Projektpläne vom 11. November bis 13. Dezember 2011 bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Tiefbau und Verkehr, neben Büro 214 (2. Stock), Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, während der Schalteröffnungszeiten von Montag bis Freitag 8.00–12.00 und 14.00–16.30 Uhr eingesehen werden.

Rechtsverbindlich sind die beim Bau- und Verkehrsdepartement aufgelegten Originaldokumente.

### Riehen, Baselstrasse

**Abschnitt Bettingerstrasse bis Kilchgässli:**

Aufheben der Parkbucht wegen Trottoirverbreiterung, Trottoirabsenkungen, Verschieben der Tramgeleise.

**Vor Liegenschaft Kirchplatz 1 (Kirche):**

Fahrbahnanhebung im Bereich der neuen Fussgängerquerung.

### Rechtsmittelbelehrung

Einsprachen oder Anregungen zu den Projekten sind schriftlich und begründet bis spätestens am 13. Dezember 2011 an die Allmendverwaltung, Baulinien + Landerwerb, Münsterplatz 11, 4001 Basel, einzureichen. Einsprachen können an Gesuchstellende und an betroffene Dritte weitergegeben werden, deren rechtliche oder tatsächliche Interessen durch den Ausgang des Verfahrens berührt sein könnten. Es wird darauf hingewiesen, dass allfällige Verkehrsanordnungen nicht Gegenstand des Planaufgabenverfahrens der Allmendverwaltung sind.

Basel, 11. November 2011  
 Allmendverwaltung  
 Baulinien + Landerwerb

RZ024977



Oktober - März 9 bis 18 Uhr  
 Montag/Dienstag Ruhetag

**Wo essen Sie heute?  
 Ab 14 Uhr gibt's  
 wieder Käsefondue!**

www.waldrain.ch

RZ022673

www.riehener-zeitung.ch



**ORGELFESTIVAL '11**  
 St. Franziskus Riehen  
 Tramhaltestelle Pfaffenloch

Sonntag, 13. November, 17 Uhr  
**Hackbrett und Orgel**



**Margit Übellacker  
 Tobias Lindner**  
 Kollekte

Nächstes Konzert:  
 Sonntag, 20. November, 17 Uhr  
**Grosses Chorkonzert**

RZ024758

### Amnesty International

## BAZAR

**Samstag, 12. Nov. 2011, 10–18 Uhr  
 Sonntag, 13. Nov. 2011, 10–17 Uhr**  
**Oekolampad am Allschwilerplatz  
 in Basel, Tram 6**

Grosser Flohmarkt Restaurant  
 Kunsthandwerk Kaffee, Kuchen  
 Gottesdienst Bücher, Pflanzen  
 Tombola Zauberer etc.

**Amnesty International  
 Gruppen Basel,  
 Postfach 1093, 4001 Basel  
 Postkonto 40-24597-2  
 www.amnesty-basel.ch**

RZ024944

### DORFKIRCHE RIEHEN

KONZERTZYKLUS 2011/2012  
**INNOVATIONS FRANÇAISES**  
 Sonntag, 13. November, 17 Uhr



**Malwina Sosnowski  
 (Violine) &  
 Riccardo Bovino  
 (Klavier) als Duo Raro**

Werke von Camille Saint-Saëns,  
 Olivier Messiaen, Eric Satie,  
 Igor Strawinsky, Arthur Honegger

**Vorverkauf:**  
 Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit  
 Musik Wyler 061 206 99 96  
 Infothek Riehen 061 641 40 70  
 Geschäftsstelle Connaissez-vous 061 825 64 22  
 Konzertkasse ab 16 Uhr  
 WWW.CONNAISSEZ-VOUS.CH

RZ024925

Riehen, im November 2011

Wir trauern um unseren engagierten Genossen, ehemaligen Bürger- und Einwohnerrat, Bundesersatzrichter und Präsidenten des Appellationsgerichtes

## Dr. jur. Hans Dressler

11. Februar 1922–30. Oktober 2011

Wir werden Hans nicht vergessen.

Sozialdemokratische Partei Riehen

RZ024894

Wir trauern um unseren Schützenkameraden

## Erwin Dettwiler

Dr. med. dent.  
 23.11.1918–4.11.2011

Dr. Erwin Dettwiler trat im Jahre 1938 unserem Verein bei. 1950 wurde er in den Vorstand gewählt. 1967 übernahm er das Präsidium. Für seine grossen Verdienste wurde er später zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Dr. Erwin Dettwiler bleibt uns als grosszügiger, humorvoller und lieber Kollege in bleibender Erinnerung.

Feldschützen Riehen

RZ024976

Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,  
 denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.  
 Albert Schweitzer

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Tante und Gotte

## Lea Gscheidle-Bill

16. Mai 1916 bis 8. November 2011

Sie wurde von ihrem lange Jahre dauernden Vergessen und Leiden erlöst und durfte in der Nacht auf den Dienstag friedlich einschlafen, umsorgt von vielen guten Händen. Wir blicken zurück auf ihr erfülltes Leben und erinnern uns dankbar, wie sie immer für uns da war.

In stiller Trauer,  
 Helen und Christian Aegerter-Gscheidle  
 Matthias Aegerter  
 Samuel und Madeleine Gscheidle  
 Dora Bill  
 und Anverwandte

Abdankung in der Kapelle am Gottesacker in Riehen,  
 am Dienstag, 15. November, um 14.00 Uhr  
 Traueradresse: Samuel Gscheidle, Habermarkweg 5, 4125 Riehen

RZ024993

In der Nacht vom 4. November 2011 ist unser lieber Vater, Grosspapi und Schwiegervater

## Erwin Martin Dettwiler-Aretz

Dr. med. dent.  
 23. November 1918 – 4. November 2011

nach einem reich erfüllten Leben friedlich eingeschlafen.

Peter A. Dettwiler und Michèle Nicolet Dettwiler, Riehen mit Jeannine und Lucien

Beat und Brigitte Dettwiler-Siegrist, Riehen  
 Saskia Dettwiler, Amsterdam  
 Caroline Dettwiler, Thun  
 Dominique A. Dettwiler, Riehen  
 Thomas Dettwiler und Annette Barcelò, Basel

Auf Wunsch des Verstorbenen findet die Bestattung im engsten Familienkreis statt.

Trauerfeier: Montag, 14. November 2011, 11 Uhr, Kapelle Gottesacker Riehen.  
 Wir bitten, von Kondolenzbesuchen abzusehen.

Anstelle von Blumen und Kränzen gedenke man der Ökumenischen Stiftung, APH Riehen, Haus zum Wendelin, Riehen, PK 40-16060-6  
 Vermerk: Erwin Dettwiler

Traueradresse: Peter A. Dettwiler, Sieglinweg 2, 4125 Riehen

RZ024973

## Basler Gesangverein



## Hector Berlioz L'Enfance du Christ

Orchester L'arpa festante  
 Musikalische Leitung: Adrian Stern  
 Erzähler: Jörg Dürmüller (Tenor)  
 Maria: Christina Daletka (Mezzosopran)  
 Joseph: Marcin Habela (Bariton)  
 Herodes: Philippe Fourcade (Bass)

**Martinskirche Basel**  
**Sa, 19. Nov. 2011, 20h**  
**So, 20. Nov. 2011, 17h**

Karten erhältlich bei Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Basel (Tel. 061 206 99 96), sowie allen üblichen Vorverkaufsstellen.  
 Schüler-/Studenten-Rabatt: 50%  
 Im Internet unter: www.musikwyler.ch  
 www.bs-gesangverein.ch

RZ024971



MUSIK-AKADEMIE DER STADT BASEL  
**MUSIKSCHULE RIEHEN**

### KURSANGEBOTE DER MUSIKSCHULE RIEHEN

«Stimmführung für Jugendliche und Erwachsene», Grundkurs  
 Leitung B. Schneebeli  
 «Rhythmik für Senioren», Leitung M. Billo  
 «Klavier für Erwachsene im Gruppenunterricht», Leitung B. Abgottspon  
 Anmeldung bis 10. Dezember 2011  
 über das Sekretariat, Telefon 061 641 37 47

RZ024887

## Kirchzettel

vom 13. 11. bis 19. 11. 2011

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zugunsten: GEMA

### Dorfkirche

So 10.00 Lobgottesdienst  
 Gemeinsamer Anfang mit dem Kindertrüff  
 Kinderhüte im Pfarrsaal  
 Kirchenkaffee im Meierhofsaal  
 Di 20.15 Bibelgesprächsabend: «Der Philipperbrief», mit Pfr. D. Holder im Meierhofsaal  
 Do 10.00 ökm. Gottesdienst im Haus zum Wendelin  
 12.00 Mittagsclub für Senioren im Meierhofsaal  
 18.00 roundabout im Pfarrsaal  
 Fr 20.00 Rise up, Jungentreff im Zehntenkeller  
 Sa 14.00 Jungschar Dorf, Meierhof

### Kirchli Bettingen

So Festgottesdienst mit Chorprojekt, Predigt: Pfr. S. Fischer, Psalm 62  
 Sonntagschule  
 Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin  
 15.00 Altersnachmittag  
 22.00 Abendgebet für Bettingen  
 Mi 9.00 Frauenbibelgruppe  
 Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggli  
 14.30 Seniorengesprächskreis  
 Christlicher Glaube im Umfeld der Religionen mit Pfr. E. Abel  
 Sa 14.00 Jungschar

### Kornfeldkirche

Sa 9.00 CVJM-Bazar findet den ganzen Tag statt  
 So 10.00 Predigt: ein Herbstgedicht und ein Bild, Pfr. A. Kläiber  
 Mo 16.00 Sakraler Tanz im Saal  
 Di 14.30 Gymnastik für Senioren für Männer und Frauen mit Käffeli  
 Do 12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal  
 20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer  
 Sa 20.00 Oldies Disco aus den 60er-, 70er- und 80er-Jahren im Saal

### Andreashaus

So Der Gottesdienst ist in der Kornfeldkirche  
 Mo 9.30 Rhythmik und Bewegung, Seniorenturnen für Männer und Frauen  
 Di 19.30 Gospelworkshop  
 Mi 14.30 Spielnachmittag für Erwachsene  
 19.30 Gospelworkshop  
 Do 8.45 Andreaschor  
 10.00 Biostand  
 13.00 Kleiderbörse  
 14.00 Frauenverein Albert Schweitzer  
 14.30 Käffeli im Foyer  
 15.00 Singen mit Lisbeth Reinhard  
 18.00 Nachtessen  
 19.15 Abendlob  
 20.00 Jungentreff  
 Jugendchor AlliCante  
 Fr 19.30 Gospelworkshop

### Diakonissenhaus

So 9.30 Gottesdienst  
 Sr. Brigitte Arnold, Pfrn.  
**Freie Evangelische Gemeinde Riehen**  
**Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,**  
**www.feg-riehen.ch**  
 So 10.00 Gottesdienst mit Jens Kaldewey (Abendmahl)  
 10.00 Kids-Treff  
 Di 14.30 Bibelstunde, Apostelg. 25,1–26,32  
 Sa 13.00 Jungschar

### St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst in der Kirche  
 Predigt: Horst Born  
 19.00 Anbetungs- und Segnungsgottesdienst in der Kirche

### Regio-Gemeinde, Riehen

Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch  
 Infos und Programm siehe: www.regiogemeinde.ch

## KALENDARIUM RIEHEN / BETTINGEN

### FREITAG, 11. NOVEMBER

#### Kasperltheater

Kasperltheater für Kinder ab 3 Jahren. Aus Anlass der Schweizer Erzählacht, die unter dem Motto «Anderswelten» steht. Gemeindebibliothek im Rauracher (In den Neumatten 63). 17 Uhr.

Sitzkissen mitnehmen. Ohne Anmeldung.

#### «Herbstmässfestli» im Landi

Schifflischaukel, Marroni und viele spannende, süsse und schaurige Stände. Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 14.30–17.30 Uhr.

#### St. Martinstag mit Rääbeliechtl-Umzug

Räbeliechtl- und Latärnlumzug zum Eisweiher. Besammlung bei der Dorfkirche Riehen. 18 Uhr.

#### Atelier-Theater: «Die Panne»

Kriminalkomödie von Friedrich Dürrenmatt, es spielen Dieter Ballmann, Egon Klausner, Isolde Polzin, Mario Donelli und Nico Deleu. Atelier-Theater Riehen (Baselstrasse 23). 20 Uhr.

Eintritt: Fr. 39.– (Schüler/Studenten Fr. 28.–). Tickets bei «La Nuance», Webergässchen, Tel. 061 641 55 75.

### SAMSTAG, 12. NOVEMBER

#### 75. Kornfeld-Bazar

Bazar des CVJM Riehen in der Kornfeldkirche. Frühstücksbuffet (8.30–11 Uhr) und Mittagessen (ab 12 Uhr). 11.15 Uhr: Konzert des Posaunenchores des CVJM Riehen. 14.15 Uhr: Kinderprogramm der Jungchar. Kornfeldkirche. 8.30–ca. 15.30 Uhr.

#### Atelier-Theater: «Die Panne»

Kriminalkomödie von Friedrich Dürrenmatt. Näheres siehe Freitag, 11. November.

### SONNTAG, 13. NOVEMBER

#### Seniorentreff «Café Balance»

Seniorentreffpunkt im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 9.15–11.15 Uhr.

#### Duo Flöte/Harfe in der Kirche St. Chrischona

Claudia Weissbarth (Flöte) und Julia Wissbarth (Harfe) spielen Werke von Mozart, Haydn, Berthomieu, Fauré, Ibert, Debussy und anderen. St. Chrischona-Kirche, Bettingen. 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

#### Connaissance-vous mit Malwina Sosnowski und Riccardo Bovino

Erstes Saisonkonzert der «Connaissance-vous»-Reihe mit Sonate für Violine und

Klavier Nr. 1 von Camille Saint-Saëns, Théma et variations von Olivier Messiaen, Choses vues à droite et à gauche von Eric Satie, aus dem Divertimento: Pas de deux von Igor Strawinsky und Sonate Nr. 1 für Violine und Klavier von Arthur Honegger. Es spielt das «Duo Raro» mit Malwina Sosnowski (Violine) und Riccardo Bovino (Klavier). Dorfkirche Riehen. 17 Uhr.

Eintritt Kat. I Fr. 38.– (Kat. II Fr. 30.–, Studierende und Publikum bis 24 Jahre Fr. 20.–. Konzertkasse ab 16 Uhr. www.connaissance-vous.ch

#### Orgelfestival: «Orgel und Hackbrett»

Drittes Konzert des Orgelfestivals St. Franziskus 2011. Mit Margrit Übellacker (Hackbrett) und Tobias Lindner (Orgel). St. Franziskus-Kirche Riehen. 17 Uhr. Kollekte.

#### Ohrenschmaus: «Klassik vom Feinsten»

Ausgewählte Opern-Highlights, Arien und Lieder aus elf Opern von zehn Komponisten. Ein Benefizkonzert zu Gunsten der Aids Hilfe Basel. Reithalle Wenkenhof. 18.08 Uhr (Türöffnung 17.07 Uhr).

Tickets im Vorverkauf zu Fr. 33.– (Studenten Fr. 20.–) bei infothek Riehen (Baselstr. 43, Tel. 061 641 40 70) und Raiffeisenbank Riehen (Baselstr. 56, Tel. 061 226 27 77). Abendkasse: Fr. 38.– (Studenten Fr. 25.–).

### MONTAG, 14. NOVEMBER

#### Samariter-Fachübung: «Das Blut»

In der letzten Fachübung dieses Jahres mit dem Motto «Von Kopf bis Fuss» befassen wir uns mit dem Blut: Was ist Blut, wie versorge ich eine Blutung? Wir werden die einzelnen Blutbestandteile kennenlernen und werden in der Lage sein, einen korrekten Druckverband anzulegen. Haus der Vereine (Baselstrasse 43). 20–22 Uhr.

### DIENSTAG, 15. NOVEMBER

#### Altersstube Bettingen

Alters-Nachmittag der Altersstube Bettingen. Kirchli Bettingen (Brodegasse). 15 Uhr.

#### Gospelworkshop

Andreashaus (Keltenweg 41). 19.30–21.30 Uhr.

### MITTWOCH, 16. NOVEMBER

#### Seniorentreff «Café Balance»

Seniorentreffpunkt im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 9.15–11.15 Uhr.

#### Gospelworkshop

Andreashaus (Keltenweg 41). 19.30–21.30 Uhr.

Öffnungszeiten: Mo/Mi–So 15–18 Uhr (Dienstag geschlossen) oder nach Vereinbarung (Tel. 061 601 33 84).

#### GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD

##### WETTSTEINSTRASSE 4

Robert Klümpen: «Alles wird gut.» Bis 10. Dezember 2011. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebald.ch.

#### GALERIE LILIAN ANDRÉE

##### GARTENGASSE 12

#### Claudine Leroy-Weil: Bronzeskulpturen.

Ausstellung vom 13. November bis 31. Dezember 2011. Vernissage am Sonntag, 13. November, 13–17 Uhr. Künstlerapéro am Sonntag, 4. Dezember, 13–17 Uhr.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

#### GALERIE MOLLWO

##### GARTENGASSE 10

#### Bruno Kurz – Bilder, Andreas Reichlin – Skulpturen.

Bis 20. November 2011. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

#### GALERIE MONFREGOLA

##### BASELSTRASSE 59

#### Fotoausstellung von Philipp Karger.

Ausstellung vom 12.–26. November 2011. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

#### GALERIE WINTELER

##### STÖRKLINGASSE 60

#### Salvador Dalí und Joan Miró – Originalgrafiken.

Bis 27. Januar 2012. Öffnungszeiten: Mi–Fr 14.30–20 Uhr.

#### terra45

##### BASELSTRASSE 45

#### Dauerausstellung mit Charles Stampfli (Bilder), Regina Stampfli (Keramik), Antoinette Nell (Ledertaschen).

#### Ausstellung mit Werken von Elena Lichtsteiner.

Nur noch bis 12. November 2011. Öffnungszeiten: Do/Fr 14–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr, www.terra45.ch.

#### GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE

##### INZLINGERSTRASSE 44

#### Gedenkstätte im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse.

Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondernormale und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.

#### GYMNASIUM BÄUMLIHOFF

##### ZU DEN DREI LINDEN 80

#### «Die Weisse Rose». Auf dem Schachbrett

(Spezialtrakt des Gymnasiums) wird die Berliner Ausstellung zum Thema Widerstand und Zivilcourage während der Zeit des Nationalsozialismus gezeigt. Bis 18. November. Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–18 Uhr.

## PREMIERE Atelier-Theater Riehen spielt Dürrenmatts «Die Panne»

# Ein Kammerspiel um Schuld und Unschuld



Feuchtfrohliche Runde beim Kammerspiel mit Mario Donelli, Isolde Polzin, Nico Deleu, Dieter Ballmann und Egon Klausner (von links).

Foto: Christoph Junck, zvg

rs. Der Geschäftsmann Alfred Traps (gespielt von Egon Klausner), Generalvertreter für einen phänomenalen Kunststoff, abends im Auto unterwegs in seinem neuen Studebaker, bleibt mit einer Panne stehen und landet in einem Haus mit vier alten Leuten – dem pensionierten Richter Wucht (Dieter Ballmann), der pensionierten Staatsanwältin Zorn (Isolde Polzin), dem pensionierten Rechtsanwalt Kummer (Mario Donelli) und dem geheimnisvollen Herrn Pilet (Nico Deleu). Gastgeber Wucht lädt Traps zum Übernachten ein – bezahlen muss er nichts. Die vier Alten fröhnen nämlich ihrem Hobby – sie spielen Gericht, am liebsten natürlich «am lebenden Objekt», oft mit ihren Gästen und diesmal nun eben mit Alfred Traps.

Traps ist rücksichtslos, wenn es um seine berufliche Karriere geht, er hat im harten Geschäftsalltag zu kämpfen gelernt, seinen alten Chef Gygax bedrängt, mit dessen vernachlässigter Ehefrau eine Affäre begonnen, zumindest behauptet er dies auf Anregung der Staatsanwältin – und nach

dem Herzinfarkt-Tod von Gygax den Posten seines Chefs geerbt. Das Portmonnaie des Aufstiegers und Familienvaters ist gut gefüllt. Er gehört jetzt «dazu».

Traps wird von den vier Alten in feuchtfrohlicher Atmosphäre – zum hervorragenden Gourmet-Menü mit ausserlesenen Spezialitäten wird immer älterer Wein gereicht – in ein Gespräch verwickelt und merkt zuerst gar nicht, wie er sich in Widersprüche verwickelt. Die geschickten Fragen und Mutmassungen der Staatsanwältin treiben Traps dazu, einen Mord zu gestehen, den er eigentlich gar nicht begangen hat, sich als Held zu fühlen, anstatt als das, was er eigentlich ist: ein Opportunist und Durchschnittperson. Was die vier Alten als Jux verstehen, nimmt der Angeklagte bitter ernst.

«Die Panne» ist ein Stück mit überraschenden Wendungen, geschliffener Sprache, herber Komik. Egon Klausner als Traps und Isolde Polzin als Staatsanwältin brillieren mit ihren Rededuellen. Mario Donelli bleibt als Traps' Verteidiger mit sei-

nen Einwänden und Warnungen unbeachtet. Nico Deleu sorgt für die Handreichungen und einige morbide Momente und Dieter Ballmann spielt als Richter Wucht den gönnerhaften Grandseigneur und leutseligen Gastgeber.

Dem Atelier-Theater Riehen gelingt es unter der Regie von Dieter Ballmann, die Komödie von Friedrich Dürrenmatt in kleiner Besetzung als Kammerspiel um Schuld und Unschuld, Manipulation und Geltungssucht hervorragend und überzeugend umzusetzen, und das, obwohl die Vorbereitungsarbeiten durch einige gesundheitliche Probleme erschwert wurden. «Die Panne» ist kein Klamauk, und doch amüsant, ist kurzweilig, und doch sehr bedenkenswert – ein lohnender Theaterabend, der mehr Publikum verdient hat als am Premierenabend, als gleichzeitig Roger Federer an der Swiss Indoors brillierte. Das Atelier-Theater spielt «Die Panne» bis mindestens Mitte Dezember jeden Freitag und Samstag jeweils um 20 Uhr.

## ARENA Catalin Dorian Florescu las in Riehen

# Geschichte und Geschichten eng verwoben



Catalin Dorian Florescu sprach in der «Arena» über seine fünf Romane.

Foto: Philippe Jaquet

rs. «In jedem Sturm steckt ein Teufel.» So beginnt der Roman «Jacob beginnt zu lieben». In diesem ersten Satz sei bereits alles angelegt. Er sei wie ein Keim, ein Taktgeber auch, aus dem sich die ganze Geschichte entwickle, der von Anfang an eine Atmosphäre schaffe, sagt der 1967 in Rumänien geborene und heute in Zürich lebende Schriftsteller Catalin Dorian Florescu. Erste Sätze seien wichtig, sagt Florescu. Jeder Satz ist wichtig, denkt man als Zuhörer und geniesst die knappe, präzise Sprache, mit der Florescu doch so ausufernd, detail- und kenntnisreich erzählen kann, auch dann mit dem Schalk in den Augen und einem Lächeln auf den Lippen, wenn es um Schwieriges, Trauriges, Absurdes geht.

Florescu las im Rahmen der «Arena»-Reihe in Riehen nicht nur aus seinen beiden jüngsten Romanen «Zaira» und «Jacob beschliesst zu lieben», sondern erzählte auch von der Entstehungsgeschichte all seiner fünf bisher erschienenen Romane. Und war geführt von der sehr persönlichen, einfühlsamen Einleitung von Katja Fusek, die Florescu kurz porträtierte.

Der erste Roman, «Wunderzeit», sei autobiographisch, sagte Florescu. Aus der optimistischen, unbekümmerten Sicht eines Kindes wird darin die Flucht einer Kleinfamilie aus dem Osten beschrieben. Sein dritter Roman, «Der blinde Masseur», sei für ihn ein Wendepunkt. Den dort beschriebenen Menschen, der mit 17 Jahren erblindete, irgendwo «am Arsch der Welt» gelebt habe und viele Leute dazu gebracht habe, ihm aus seinen Tausenden von Büchern, die er gehortet habe, vorzulesen, den habe es wirklich gegeben.

Dann las Florescu aus «Zaira». Zaira wuchs in Rumänien in einer stolzen, reichen Familie auf, wanderte nach Washington aus, war eine grosse Puppenspielerin und kehrte nach vierzig Jahren Exil in ihre Heimat zurück, um ihre Jugendliebe wiederzusehen.

Diese Zaira kommt, als alte Frau, auch in Florescus erst kürzlich erschienenem Roman «Jacob beschliesst zu lieben» vor, der für den Schweizer Buchpreis nominiert worden ist. Dieser wird in wenigen Tagen im Rahmen der «BuchBasel» verliehen. Florescu liest vor, wie Jacob, Sohn des brutalen

und den kränklichen Sohn verachtenden Jakob, mit Hilfe der Zigeunerin Ramina auf einem stinkenden Mistwagen geboren wird und wie Ramina dem jungen Jacob immer wieder eine zweite Version seiner Geburt erzählt, einer wundersamen im Haus der Familie in Temesvar, eine Geburt, die Schlagzeilen gemacht habe, weil das Baby nicht wie üblich geweint, sondern laut und lange gelacht habe.

Florescu gelingt es, menschliche Schicksale innerhalb historischer Zusammenhänge und in einer detailreich und stimmig beschriebenen Umgebung zu erzählen. «Das ist wirklich passiert – oder auch nicht», sagt er. Und ob wirklich alles real ist, ist unerheblich, es könnte real gewesen sein. Hier werden Geschichte und Geschichten eng verwoben. «Für Jacob beginnt zu lieben» habe ich zehn Monate recherchiert, war in Lothringen, wo Jakob herkommt, lernte die ganze Flora und Fauna der Vogesen kennen», erläuterte er. Nach einer Publikumsdiskussion sagt Florescu nach fast zwei Stunden: «Ich hatte Spass mit euch» und beendet die Lesung, der ein Apéro folgt.

## Reklameitel

MARTINÜKAMMERKONZERT  
HÉLÈNE GRIMAUD KLAVIER  
JENS-PETER MAINZ CELLO  
SONNTAG 20.11. 19.00 UHR

MARTINÜJAZZ  
«MARTI-NEW»  
SONNTAG 13.11. 19.00 UHR

MARTINÜKINO  
«KEEP THE RHYTHM»  
DIENSTAG 22.11. 19.00 UHR

MARTINÜSCHLUSSKONZERT  
DIE DEUTSCHE KAMMER-  
PHILHARMONIE BREMEN

HEINRICH SCHIFF LEITUNG  
CHRISTIAN POLTÉRA CELLO  
SAMSTAG 26.11. 20.00 UHR

MARTINÜFAMILIENKONZERT  
«MARTINÜ, DIE  
TÖNENDE BIOGRAFIE»  
MITTWOCH 16.11. 18.00 UHR

13.11. – 26.11. 2011

MARTINÜ  
FESTTAGE

VORVERKAUF: Bider und Tanner – Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2  
T 061 206 99 96, www.musikwyler.ch, BaZ am Aeschentplatz, ticket-hotline T 0900 55 25 25

www.martinu.ch

RZ04828

Riehens I-Punkt

**INFOTHEK RIEHEN**

**memoRiehen**

**Rechtzeitig zur Weihnachtszeit ist die Neuauflage erhältlich!**  
Verkauf: Infothek, Spielzeugmuseum, in der Ludothek, Adventsmarkt im Spielzeugmuseum (3./4. Dezember)  
Preis: Fr. 19.–

**Ticketverkauf** für Veranstaltungen vom Theater Basel, Burghof Lörrach, Musical Theater Basel, Stadtcasino, Kunst in Riehen und viele mehr

**Informationen** über Riehen, Basel und die Regio mit umfangreichem Informationsmaterial

**Adresse:**  
INFOTHEK RIEHEN, Baselstrasse 43  
Haus der Vereine, 4125 Riehen 1  
Tel: 061 641 40 70

**Öffnungszeiten:**  
Mo–Fr, 9–12 Uhr, Di + Mi 14–17 Uhr,  
Do 9–18 Uhr, Samstag geschlossen

RZ024923

Riehens I-Punkt

**INFOTHEK RIEHEN**

**Preisänderung für SBB-Tageskarten**

Tageskarten werden ab dem Monat Januar 2012 auf **NEU Fr. 40.–** erhöht. Erhältlich sind die Tageskarten Januar–März 2012 ab dem 14. November 2011. Die Tageskarten für Oktober–Dezember sind noch für Fr. 35.– erhältlich.

**Ticketverkauf** für Veranstaltungen vom Theater Basel, Burghof Lörrach, Musical Theater Basel, Stadtcasino, Kunst in Riehen und viele mehr

**Informationen** über Riehen, Basel und die Regio mit umfangreichem Informationsmaterial

**Adresse:**  
INFOTHEK RIEHEN, Baselstrasse 43  
Haus der Vereine, 4125 Riehen 1  
Tel: 061 641 40 70

Mo-Fr 9-12 Uhr, Di+Mi 14-17 Uhr,  
Do 9-18 Uhr, Samstag geschlossen

RZ024895

**Wir beraten Sie.  
Planen spart Steuern.**

**buchhaltungsfabrik gmbh** | Baselstrasse 44 · 4125 Riehen |  
**Telefon** · 061 646 80 20 | [www.buchhaltungsfabrik.ch](http://www.buchhaltungsfabrik.ch)

RZ024162

*Riehen... erleben*  
**Riehen... à point**

Thematische Gästeführungen 2011



**Riehen... sakral**

Samstag, 19. November 2011, 14 Uhr  
Die Dorfkirche St. Martin  
Gästeführung mit Stefan Hess

Die Dorfkirche St. Martin, bis heute Wahrzeichen und höchstes Gebäude Riehens, kann auf eine mindestens 1000-jährige Geschichte zurückblicken. Sie war einst umgeben von Mauern und Gräben, deren Verlauf zum Teil noch sichtbar ist. Ihre heutige Form und Grösse erhielt die Kirche 1694, als sie vergrössert und in einen evangelischen Predigtraum umgewandelt wurde. Neben einer Besichtigung des Äusseren und des Inneren ist auch die Besteigung des Turmes vorgesehen.

Treffpunkt: Bei der Dorfkirche, Baselstrasse 35, Riehen  
Kosten: Erwachsene CHF 10.–  
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–  
Anmeldung nicht erforderlich

**Weitere Informationen und persönliche Beratung**  
Verkehrsverein Riehen, Nicole Strahm-Lavanchy  
Tel 061 603 80 60, Mail: [fuehrungen@verkehrsvereinriehen.ch](mailto:fuehrungen@verkehrsvereinriehen.ch)  
[www.verkehrsvereinriehen.ch](http://www.verkehrsvereinriehen.ch)



RZ024961

**Baustelle Kilchgrundstrasse**  
Kilchgrundbrücke

Der Einbau des Deckbelags im Bereich der Fahrbahn der Kilchgrundbrücke erfordert folgende Verkehrsregimeänderung:

**Samstag, 12. November 2011, 08:00 Uhr bis**  
**Montag, 14. November 2011, ca. 07:00 Uhr**

- Sperrung der Kilchgrundbrücke (Fahrbahn).
- Kilchgrundstrasse: Signalisation Sackgasse ab Pfaffenlohweg; Zufahrt bis Kilchgrundbrücke gestattet.

Bei schlechten Wetterbedingungen muss der Einbau des Deckbelags verschoben werden. Als Ausweichdatum ist das darauffolgende Wochenende - 19./20. November 2011 - vorgesehen.

Wir bitten die Verkehrsteilnehmenden um das notwendige Verständnis.

RZ024984

Sind Ihnen

**Mängel oder Schäden an der Infrastruktur**

der Gemeinde aufgefallen?

Bitte melden Sie den Werkdiensten der Gemeinde Schäden oder Mängel an der gemeindeeigenen Infrastruktur. Vielen Dank.

Wichtig ist uns, dass Sie Art und Ort des Schadens oder Mangels möglichst präzise beschreiben.

Teilen Sie uns auch Ihren Namen, Ihre Adresse sowie E-Mail oder Telefonnummer mit, damit wir bei Bedarf zurückfragen können.

Mängelmeldung einsenden an:  
Werkdienste, Haselrain 65, 4125 Riehen  
Tel: 061 645 60 60  
E-Mail: [werkdienste@riehen.ch](mailto:werkdienste@riehen.ch)

Formular: [www.riehen.ch](http://www.riehen.ch) / Online-Schalter / Mängel- und Schadenmeldung

RZ022976

**Schwimmschule Delfin aQuality.ch**

Am Stich 3, 4125 Riehen, Telefon 061 601 17 51  
[www.schwimmschuledelfin.ch](http://www.schwimmschuledelfin.ch)

**Neue Kurse ab Mitte November**  
**Im Bäumlhof, Hotel Hilton, Weiherweg**  
**Kleinkinderschwimmen, Kinderschwimmen,**  
**Schwimmen für Erwachsene, Privatlektionen**  
**(Personal Training), Aqua-Fit**

Eine der ersten in der Schweiz und einzig zertifizierte Schwimmschule in der Region

RZ024901

Was bedeutet die Schulharmonisierung für die Bettinger Kinder und ihre Dorfschule?

**Einladung zu einem Informationsabend zur Harmonisierung der Gemeindeschulen**

**Mittwoch, 23. November 2011**  
**19.30 bis 21.30 Uhr**, anschliessend Apéro  
**Dorfhalle Bettingen**, Hauptstrasse 107

Wie erfolgt die Verlängerung der Primarstufe auf acht Jahre?

Welche Schulhäuser wird es in Bettingen und Riehen geben?

Der Gemeinderat Bettingen, der Projektleiter Schulharmonisierung der Gemeindeschulen, die Leitung der Gemeindeschulen und der Schulleiter der Primarschule Bettingen berichten zum aktuellen Projektstand und beantworten Ihre Fragen.

Weitere Auskünfte:  
Projektleiter Harmonisierung der Gemeindeschulen, Stefan Camenisch, [stefan.camenisch@riehen.ch](mailto:stefan.camenisch@riehen.ch), 061 646 82 09

RZ024985



11 – 17 Uhr  
Di geschlossen

**TEMPO TEMPO! ins Museum**

Sonderausstellung  
**Tempo, Tempo! Kleine schnelle Autos**  
Autorennbahnen und ihre Geschichte.  
Bis 22. Januar 2012.

Führung am 20.11., 11.15 Uhr

[www.spielzeugmuseumriehen.ch](http://www.spielzeugmuseumriehen.ch)

**Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum**  
Baselstrasse 34, Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ024970

Einheit in der Technik – Vielfalt bei den Themen

**Hans Ackermann**

zeigt noch bis zum 20. November

**Schwarz-weiße Tuschezeichnungen**

Galerie Schöneck, Burgstrasse 63, Riehen

Öffnungszeiten der Ausstellung:  
Täglich ausser dienstags von 15–18 Uhr

RZ024980



Ihre bevorzugte  
**Freitagslektüre – die ...**

**RIEHER ZEITUNG**

RZ022853 **HISTO**  
**TV- UND HEIMBEDARF AG**  
**V-ZUG** Waschen - Kochen - Kühlen  
Lieferung und Installation zu fairen Konditionen  
**Preisvergleich lohnt sich!**  
**IHR FAIRER PARTNER**  
Wettsteinplatz 8 · 4058 Basel · Telefon 061 693 00 10  
Fax 061 693 00 12 · [www.histo.ch](http://www.histo.ch) · [histo@histo.ch](mailto:histo@histo.ch)

**Atemmeditation**

In der Hektik der vorweihnachtlichen Zeit still werden, schweigen und durch den Atem zu sich selbst finden. Dazu lade ich Sie herzlich ein.  
Samstag, 19. November  
9.30–12.30 Uhr, 15.30–17.30 Uhr  
Sonntag, 20. November  
10.00–12.00 Uhr

Irmgard Haupt  
Diplomierte Atempädagogin (AFA)  
Baselstrasse 57, 4125 Riehen  
Anmeldung: Telefon 061 641 56 65

RZ024974

**PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN**

**Zahle bar für**

Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika, antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.

**Tel. 061 272 24 24**

**Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.**

RZ023113

FONDATION BEYELER Konzert von Jane Birkin im Untergeschoss der Fondation

## «Via Riehen au Japon»

ty. Sie wusste nicht genau, was sie bei ihrem Auftritt in einem Museum erwarten würde, verriet Jane Birkin während ihres Konzerts in der Fondation Beyeler am vergangenen Sonntag. Das merkte man der englisch-französischen Ikone zu Beginn auch an: Fast etwas verschüchtert sang sie sich durch die ersten Lieder, beginnend mit «Requiem pour un con» und mit weiteren Stücken ihres einstigen Ehemanns Serge Gainsbourg wie dem beschwingten «Di Dooh Da» oder «Ma lou Marilou».

Auf ihrer weltweiten Tour mit dem Programm «Serge Gainsbourg & Jane via Japan» ist die Fondation Beyeler die einzige Station in der Schweiz, die von der Chansonnière beehrt wird. Das passt insofern zur aktuellen Ausstellung des Museums, weil die Schauspielerinnen und Sängerinnen in ihrer früheren Arbeit Berührungspunkte zu den Surrealisten ihrer Generation aufwies. Anlass zur Tournee sind der 20. Todestag von Serge Gainsbourg und die Tsunami-Katastrophe in Japan, ein Land, dem sich Jane Birkin verbunden fühlt.

Mit ihrer ersten, zugleich sehr persönlichen, Ansage, nach immerhin sechs Liedern, löste Jane Birkin die anfängliche Unsicherheit zwischen ihr und dem Publikum auf. «Amours des feintes», das nächste Lied, habe Serge Gainsbourg für sie im Herbst geschrieben, im März darauf sei er gestorben. Unter dem herbstlich-gelben Licht der Scheinwerfer nahm ab diesem Lied und dem darauf folgenden, beschwingten «Le couteau dans le play» das bis dahin distanzierte Konzert eine Wende zur Audienz in intemem Rahmen in der Welt der Jane Birkin.

Von da an sang sie sich durch ihre gemeinsame Geschichte mit Serge Gainsbourg, unterstützt von einem zunehmend erwärmenden Publikum und ihren fantastischen japanischen Mitmusikern, bei welchen sich Jane Birkin zutiefst bedankte. Ichiro Onoe am Schlagzeug, Takuma Sakamoto an der Trompete, Hoshiko Yamane an der Violine (sie durfte für «Comic Strip» mit Birkin gemeinsam den Gesangspart übernehmen) und Nobuyuki Nakajima trugen wesentlich zur einzigartigen Atmosphäre des Konzerts bei, wobei letzterer für die Arrangements der Chansons zuständig war.



Einzigartig: Jane Birkin und ihre japanischen Mitmusiker. Am Klavier Nobuyuki Nakajima, der auch für die Arrangements verantwortlich ist, Hoshiko Yamane an der Violine und Takuma Sakamoto an der Trompete. Es fehlt ein Bild von Ochiro Onoe am Schlagzeug.

Fotos: Philippe Jaquet

Streng bestraft wurden jene Besucher, die nach der obligaten ersten Zugabe von drei Liedern («La chanson de Prévert», «L'Aquoboniste» und «La Gadoue») den Saal voreilig verliessen.

Motiviert von einer Gruppe von einem halben Dutzend Frauen, die Serge Gainsbourgs «Lajavanaise» anstimmten, trat Jane Birkin, die Ikone, die alles nur nicht divenhaft ist, nochmals

auf die Bühne, um zum erinnerungswürdigen Abschluss ebenjene Ballade zu singen – ganz ohne ihre Mitmusiker, dafür mit einem begeisterten Publikum.

ORGELFESTIVAL Grosses Chorkonzert als Höhepunkt

## Chorkonzert zum Abschluss

mf. Den krönenden Abschluss des Orgelfestivals bildet das Chorkonzert mit Solistinnen und Solisten, das Werke von Bach, Mozart und Schubert zur Aufführung bringt. Das vierte und letzte Konzert sei darum noch vor der Durchführung des dritten erwähnt. Unter der Leitung von Tobias Lindner singen der Kirchenchor St. Franziskus, die Sopranistin Marni Schwonberg, die Altistin Anja Kühn, der Tenor Dieter Wagner und der Bass Marcus Niedermeyr. Begleitet werden die Sängerinnen und Sänger von Instrumentalisten der Hochschule für Alte Musik «Schola Cantorum Basiliensis».

Zuerst erklingt der Einleitungschor zur 1731 uraufgeführten Kantate «Wachet auf, ruft uns die Stimme» von Johann Sebastian Bach für Chor, Tenor, Sopran, Bass und Orchester. Die Rezitative und Arien der Kantate greifen auf biblische Motive des

Hohelieds Salomons zurück. Im Anschluss kommt Wolfgang Amadeus Mozarts «Litaniae de venerabili altaris sacramento» für Solisten, Chor und Orchester zur Aufführung. Die Litanei besteht aus neun Sätzen und wirkt vor allem durch den Kontrast von sehr klangvollen Teilen und gregorianischen Melodien. Nach Mozarts «Ave verum», ein vertontes spätmittelalterliches Gebet, bildet Franz Schuberts Lobgesang Marias «Magnificat» den Abschluss des grossen Chorkonzerts.

«Hackbrett und Orgel», Sonntag, 13. November, 17 Uhr, Franziskuskirche Riehen, Eintritt frei

«Grosses Chor-Konzert», Sonntag, 20. November, 17 Uhr, Franziskuskirche, Eintrittspreis: 25 Franken (unnummeriert), Vorverkauf: bei den Chormitgliedern, Pfarreisekretariat, Abendkasse (eine Stunde vor Vorstellungsbeginn)



Die Sängerinnen und Sänger Marni Schwonberg (Mitte), Anja Kühn (ohne Bild), Dieter Wagner (links) und Marcus Niedermeyr (rechts) zeigen ihr Können am Abschlusskonzert des Orgelfestivals.

Fotos: zVg

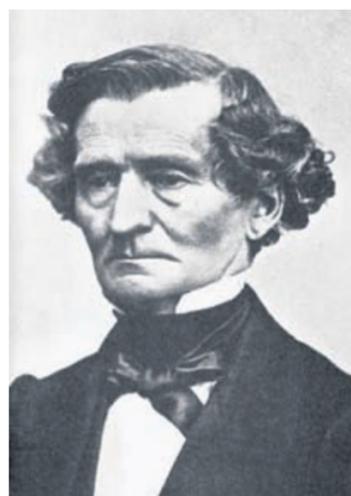
KONZERT Der Basler Gesangverein in der Martinskirche

## Berlioz' Heilige Trilogie

rz. Der Basler Gesangverein kann für seine Konzerte vom 19. und 20. November auf die Zusammenarbeit mit dem traditionsreichen Münchner Barockorchester L'arpa festante zählen. Zur Aufführung gelangt Hector Berlioz' «L'enfance du Christ». Diese «Trilogie sacrée», bestehend aus «Le songe d'Hérode», «La Fuite en Égypte» und «L'Arrivée à Sais», verfasste er in den Jahren 1850 bis 1854. Das Ensemble L'arpa festante wird mit Instrumenten aus jener Zeit spielen.

Tenor Jörg Durmüller konnte als Erzähler und Centurion verpflichtet werden, die Mezzosopranistin Christina Deltka spielt Maria, Bariton Marcin Habela Joseph und Polydorus, während Bass Philippe Fourcade Herodes und den Hausvater interpretiert. Der Basler Gesangverein stellt die diversen Chöre. Dem preisgekrönten Dirigenten Adrian Stern, Gründungsmitglied der Basel Sinfonietta und Leiter des Basler Gesangvereins, ist es vorbehalten, als künstlerischer und musikalischer Leiter das Ensemble zu einer harmonischen Interpretation von Berlioz' Werk zu führen.

«L'enfance du Christ» ist eine Folge von Bildern (Tableaux), die zur Trilogie aufgebaut wurde. Berlioz entwickelte spannende, manchmal zauberhafte Überleitungen, die man durchaus als filmisch bezeichnen kann. Der Chor wird vielseitig, teilweise auch unsichtbar hinter der Bühne eingesetzt und übernimmt, wie auch die vier Solisten, ganz unterschiedliche Rollen. Dadurch wird diese Weihnachtsgeschichte zum spannenden musik-dramatischen Erlebnis.



Hector Berlioz' «L'enfance du Christ» gehört zu den beliebtesten Werken des Komponisten.

Foto: zVg

Konzerte «Hector Berlioz: L'enfance du Christ» am Samstag, 19. November, um 20 Uhr und am Sonntag, 20. November, um 17 Uhr jeweils in der Martinskirche Basel. Einzelkarten für das Konzert sind erhältlich bei Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler (Aeschenvorstadt 2 in Basel) unter Tel. 061 206 99 96, unter [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch) und an der Abendkasse. Einzelkarten Kat. I 70 Franken, Kat. II 55 Franken, Kat. III 40 Franken, Kat. IV 25 Franken (unnummeriert). Schüler, Studenten und Lehrlinge erhalten beim Vorweisen eines gültigen Ausweises 50% Rabatt auf allen Kategorien.

## Mit Martinu durch den November

rz. Am Sonntag, 13. November, werden die Martinu-Festtage eröffnet, die dem herausragenden tschechischen Komponisten Bohuslav Martinu (1890–1959) gewidmet sind und bereits zum 17. Mal in Basel stattfinden. Das erste Konzert im Bird's Eye Jazz Club trägt den Titel «Marti-New» und wird vom Pianisten Rolf Zielke, dem Cellisten Stephan Braun und dem Saxophonisten Stephan Abel bestritten. Am Mittwoch, 16. November, folgt das Familienkonzert im Museum Tinguely «Martinu, die tönende Biografie» mit Kurt Aeschbacher, Bernhard Dittmann und Schauspielerinnen des Freifachs Theater des Gymnasiums Liestal.

Am Sonntag, 20. November, findet ein Kammerkonzert mit Hélène Grimaud (Klavier) und Jens-Peter Maintz (Cello) im Festsaal des Stadtcasinos Basel statt und am Dienstag, 22. November, wird der Dokumentarfilm von Olga Sommerova «Keep the Rhythm» gezeigt. Das Schlusskonzert wird von der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen unter der Leitung von Heinrich Schiff und mit Christian Poltéra am Cello bestritten und findet am Samstag, 26. November, in der Martinskirche statt.

Vorverkauf und Info: Bider und Tanner Basel (061 206 99 96), BaZ am Aeschenplatz, Stadtcasino Basel, Infothek Riehen, [www.martinu.ch](http://www.martinu.ch).

## Hofmusik und Harlekin

rz. Am Samstag, 26. November, lädt die Musikschule zum feierlichen Auftakt der neuen Saison ihrer Familienkonzertreihe «samstagsclub.konzertreihe für jung und alt» ein.

An jenem Abend ist ein grosses Schlossfest angesagt! Der Hofmusiker komponiert noch die letzten Töne der Festmusik und übt sie auf seinem Chalumeau. Er hat aber die Rechnung nicht mit dem Spassvogel Harlekin gemacht: Der stöbert in einer alten Truhe und bringt allerlei merkwürdige Dinge ans Tageslicht. Manchmal spielt er Gambe, dann tanzt er wieder und vor allem will er alles Mögliche und Unmögliche fragen und wissen.

Die Barocktänzerin Barbara Leitherer und der Klarinetist Christian Leitherer überraschen das Publikum mit einer kurzweiligen Lach- und Sachgeschichte mit Publikumsbeteiligung zum Thema «historische Instrumente».

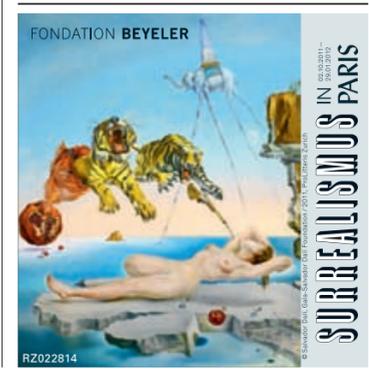
«samstagsclub.konzertreihe für jung und alt» am Samstag, 26. November, um 17 Uhr im Musiksaal der Musikschule Riehen (Rössligasse 51). Dauer etwa eine Stunde, Eintritt für Kinder und Jugendliche frei, Erwachsene 15 Franken, mit Familienpass 5 Franken.

## Konzert der Orchestergesellschaft Weil

rz. Die Orchestergesellschaft Weil am Rhein lädt zu ihren Herbstkonzerten in die Altrheinhalle in Markt ein. Nach der Ouvertüre zur Oper Alessandro Stradella von Friedrich von Floto spielt Rossana Rossignoli das Klarinettenkonzert A-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart. Abgerundet wird das Konzert mit der Nussknacker-Suite, Op 71 und 71b von Piotr Iljitsch Tschairowsky. Die Leitung des Konzerts hat Fridolin Uhlenhut.

Herbstkonzert der Orchestergesellschaft Weil am Rhein am Samstag, den 12. November, um 19.30 Uhr und am Sonntag, den 13. November, um 17 Uhr in der Altrheinhalle in Markt (Weil am Rhein). Eintritt: 15 Euro, 12 Euro, für Schüler und Studenten 5 Euro.

Reklameteil



## Nachruf auf Hans Dressler-Bietenholz

Am 30. Oktober ist alt Appellationsgerichtspräsident Hans Dressler-Bietenholz in seinem 90. Altersjahr verstorben. Mit ihm verliert unser Gemeinwesen eine herausragende Richterpersönlichkeit. Der Verstorbene stellte sich früh in den Dienst der Justiz, war bereits 1946 Gerichtsschreiber am Zivilgericht. Auf den 1. Januar 1955 wurde er als SP-Kandidat zum Zivilgerichtspräsidenten gewählt. Im Jahre 1977 wurde er Appellationsgerichtspräsident, welches Amt er bis Mitte 1984 bekleidete. Aber auch nach diesem Rücktritt war er weiterhin als Richter tätig. Seit dem Jahre 1972 war er nämlich Ersatzrichter am Bundesgericht. Und dieses Amt behielt er bis Ende 1990, gehörte dem Bundesgericht also genau 19 Jahre lang an.

Hans Dressler war ein allseits anerkannter und geschätzter Richter. Seine Brillanz bei der Urteilsfällung, seine Unabhängigkeit und Geradlinigkeit waren fast schon sprichwörtlich. Daneben verfügte er über ein soziales Gewissen, einen ausgeprägten Gerechtigkeitsinn und ein gerüttelt Mass an Humor. Bei so viel juristischem Sachverstand und menschlichen Qualitäten erstaunt es nicht, dass Hans Dresslers Rat überall gesucht war. Zahlreich sind die Gremien, denen er angehörte und gelegentlich auch präsidierte. Hans Dressler stellte sich immer gerne in den Dienst der Allgemeinheit, war während einiger Jahre für die SP auch Mitglied des Grossen Rates sowie des Bürgerrats von Riehen und gehörte über viele Jahre dem Rieherer Einwohnerrat an.

Hans Dressler war kulturell sehr interessiert und obendrein ein begnadeter Zeichner. Den Zeichenblock und den schwarzen Stift hatte er fast immer dabei, vor allem auf seinen vielen Reisen, die er immer wieder mit seiner Frau Christel unternommen hatte. Wo andere nach Reisen das Fotoalbum herumreichen, gewährte Hans Dressler jeweils Einblick in sein Skizzenheft.

Dass Hans Dressler nicht mehr unter uns ist, stimmt traurig. Wir, die ihm beruflich und freundschaftlich verbunden waren, werden ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Eugen Fischer

## Gästeführung zur Dorfkirche

Die nächste thematische Gästeführung des Verkehrsvereins Riehen und der Dokumentationsstelle Riehen widmet sich dem sakralen Riehen, genauer der Dorfkirche St. Martin. Stefan Hess wird den Besucherinnen und Besuchern die Dorfkirche näherbringen, die auf eine mindestens 1000-jährige Geschichte zurückblicken kann. Sie war einst umgeben von Mauern und Gräben, deren Verlauf zum Teil noch sichtbar ist. Ihre heutige Form und Grösse erhielt die Kirche 1694, als sie vergrössert und in einen evangelischen Predigtraum umgewandelt wurde. Neben einer Besichtigung des Äusseren und des Inneren ist auch die Besteigung des Turmes vorgesehen.

**Gästeführung:** «Die Dorfkirche St. Martin» Samstag, 19. November, Treffpunkt: 14 Uhr bei der Dorfkirche, Baselstrasse 35, Riehen. Kosten: Erwachsene 10 Franken, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre 5 Franken, Anmeldung nicht erforderlich.

## Reklame teil

**DIE ZAHNÄRZTE.CH**  
Am Bahnhof Riehen

Dr. Dr. U. Thomas  
Dr. S. Walter  
med. dent. G. Markauskaitė



– Behandlung am Abend und Samstag nach Vereinbarung  
– 20-jährige Erfahrung in Implantologie  
– Mikroskop für Wurzelkanalbehandlungen und Operationen  
– Laser  
– Metallfreie Restaurationen

Montag bis Freitag 8 – 18 Uhr  
061 641 11 15

**WERKDIENTE** Der neue, einst im Einwohnerrat umstrittene Kipper-Lastwagen ist da

## In allen Belangen besser unterwegs

Die schöneren Kurven, die hatte der 28 Jahre alte Saurer-Lastwagen. Alles andere spricht aber für den neuen Kipper-Lastwagen der Werkdienste der Gemeinde Riehen, der am Dienstag offiziell in Empfang genommen wurde: Kräftiger bei geringerem Verbrauch, einfacher in der Handhabung, vielfältiger in seinen Einsatzmöglichkeiten und sicherer im Gebrauch, kurz: In allen wichtigen Kategorien ist das neue Fahrzeug dem alten überlegen.

Riehens Gemeindepräsident Willi Fischer ging bei der feierlichen Übergabe des Lastwagens an die Werkdienste in einer kurzen Ansprache auch auf die nicht ganz einfache Vorgeschichte ein: Im Einwohnerrat war der Kauf des Fahrzeugs schliesslich nicht unumstritten. Vor rund einem Jahr wurden die 320'000 Franken für die Beschaffung bewilligt.

Tempi passati für die Mitarbeiter des Werkdienstes der Gemeinde Riehen, allen voran für Karl Walter und Christian Baumann, die künftig das Fahrzeug fahren werden. Das Fahrzeug bringt einige Verbesserungen mit, wie Rolf Loll von den Werkdiensten erklärte. Viele davon betreffen eine Vereinfachung der Arbeit. So ermöglicht ein Aufbau die Schnell-Fixierung einer Minimulde auf der Ladefläche, ein Novum in der Schweiz. Andere Verbesserungen betreffen die Umwelt. Loll sagt dazu: «Der Schadstoffausstoss ist um 75 Prozent reduziert.»

Was bei der Beschaffung ebenfalls wichtig war: Das neue Fahrzeug musste – wie das alte – mit Rechtslenkung ausgestattet sein. Einerseits, damit der Fahrer nicht auf die Fahrbahn ein- und aussteigen muss. Andererseits



Zur Beruhigung: In der Kabine des Lastwagens befindet sich ein zweites, fest montiertes Lenkrad. Die beiden Werkdienstmitarbeiter Christian Baumann (links) und Karl Walter mit Gemeindepräsident Willi Fischer. Foto: Toprak Yerguz

aber auch aus Gründen der Sicherheit. «Die meisten Unfälle mit Todesfolge zwischen Lastwagen und Velofahrer sind auf den toten Winkel zurückzuführen», sagte Karl Walter. Ein Risiko, das mit einem Lastwagen mit Rechtslenkung minimiert werde.

Die letzte Neuerung betrifft die Farbe des Fahrzeugs: Statt grau-grün ist der neue Kipper-Lastwagen nun in oranger Farbe in Riehen und Bettingen unterwegs. Besser? Wer weiss. Das Fahrzeug hätte auch rosa sein können.

Übrigens: Der alte Saurer – der mit den schönen Kurven – wurde an einen Privatmann im Fricktal verkauft. Zu einem besseren Preis, als ihn die Herstellerfirma des neuen Fahrzeugs bei einem Umtausch angeboten hatte.

## Gemeinde Riehen



**Beschluss des Einwohnerrats betreffend die Zonenänderung, die Zuordnung der Lärmempfindlichkeitsstufe und den Bebauungsplan für eine Zentrumsbebauung auf dem Areal an der S-Bahn-Haltestelle Niederholz (Planfestsetzungsbeschluss)**

«Der Einwohnerrat beschliesst auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL) sowie gestützt auf §§ 95, 101 und 105 des Bau- und Planungsgesetzes (BPG) vom 17. November 1999<sup>1</sup> sowie die Lärmschutzverordnung (LSV) vom 15. Dezember 1986<sup>2</sup>:

1. Die Zonenänderung gemäss Plan Nr. 105.02.002 vom 26. Oktober 2010 wird festgesetzt.
2. Die Zuordnung der Lärmempfindlichkeitsstufe gemäss Plan Nr. 105.02.004 vom 26. Oktober 2010 wird festgesetzt.
3. Der Bebauungsplan Plan Nr. 105.02.005 wird festgesetzt und es werden dazu folgende Bebauungsplanvorschriften erlassen:

### Nutzung und Bebauung

- a) Die maximal zulässige Bruttogeschossfläche beträgt 6100 m<sup>2</sup>.
- b) Im Teilbereich A ist innerhalb des Baufelds A ein Gebäude mit vier oberirdischen Geschossen zulässig. Es sind ein öffentlicher Saal, Schulungsräume, Dienstleistungsräume oder Wohnnutzungen zulässig, wobei im Erdgeschoss vorrangig öffentlich zugängliche Nutzungen angeordnet werden sollen.
- c) Im Teilbereich B ist innerhalb des Baufelds B ein Wohngebäude mit vier oberirdischen Geschossen zulässig.
- d) Eingeschossige Nebenbauten für Veloabstellplätze oder Abfallentsorgung bis maximal 3,50 m Firsthöhe dürfen ausserhalb der beiden Baufelder A und B errichtet werden.
- e) Bei der Materialwahl und Farbgebung ist die Gesamtkonzeption zu berücksichtigen.
- f) Die im Bebauungsplan definierten Gebäudehöhen dürfen durch Sonnenenergieanlagen sowie durch Bauteile wie Kamine, Oberlichtanlagen und Lift-

aufbauten, die aus technischen Gründen über dem Dach liegen müssen, überschritten werden.

- g) Die Begrünung des Flachdachs der Hauptgebäude ist mit einer Stärke von 0,20 m bis 0,25 m zu erstellen. Im Bereich von Photovoltaikanlagen ist eine reduzierte Dachbegrünungsstärke zulässig.

### Aussenraum

- h) Die Gestaltung des öffentlichen Aussenraums im Teilbereich A sowie des privaten Aussenraums im Teilbereich B hat erhöhten Anforderungen zu genügen. Mit dem Baubehören ist ein Umgebungsgestaltungs- und Bepflanzungsplan, der auch die zu begrünenden Dachflächen beinhaltet, zur Bewilligung einzureichen.
- i) Der private Aussenraum im Teilbereich B ist mindestens zu zwei Dritteln als Grünfläche anzulegen. Der öffentliche Aussenraum im Teilbereich A ist mindestens zu einem Drittel als Grünfläche anzulegen. Der Bereich zwischen Zentrumsbebauung zur Rauracherstrasse, zur S-Bahn-Haltestelle und zur Gotenstrasse ist als öffentlicher Vorplatz zu gestalten.
- j) Die Bebauung ist an das Fernwärmenetz der Gemeinde anzuschliessen.
- k) Die Bebauung hat den Minergie-P-Standard oder einen vergleichbaren Standard einzuhalten.
- l) Die Hochwasserkote von 258,50 m ü.M. darf zum Schutz des Grundwassers nicht unterschritten werden. Punktuelle, geringfügige Ausnahmen für Lifte sind mit Zustimmung der für den Grundwasserschutz zuständigen kantonalen Behörde möglich.

### Parkierung

- m) Von der Gotenstrasse her ist eine Autoeinstellhalle zu erschliessen, welche maximal 85 Autoabstellplätze aufweist. Bei der Ein- und Ausfahrt der Einstellhalle sind durch geeignete Massnahmen Störungen angrenzender Wohnungen möglichst gering zu halten.
- n) Oberirdische Kurzzeitparkplätze sind nur entlang der Rauracherstrasse vorzusehen.

### Ermächtigung an den Gemeinderat

Der Gemeinderat wird ermächtigt, Abweichungen von den Bauvorschriften zuzulassen, sofern dadurch die Gesamtkonzeption und das Siedlungsbild nicht beeinträchtigt werden.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum und der Genehmigung durch das Bau- und Verkehrsdepartement. Der Gemeinderat stellt nach Eintritt der Rechtskraft die Wirksamkeit fest.»

### Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Beschluss kann Rekurs beim Regierungsrat erhoben werden. Neue Einwände sind ausgeschlossen, wenn sie bereits im Einspracheverfahren hätten vorgebracht werden können (§ 113 Abs. 4 Bau- und Planungs-gesetz). Der Rekurs ist innerhalb von 10 Tagen nach Zustellung des Einspracheentscheids oder nach der Publikation dieses Beschlusses im Kantonsblatt beim Regierungsrat anzumelden. Innerhalb von 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge der Rekurrentin oder des Rekurrenten und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat. Bei völliger oder teilweiser Abweisung des Rekurses können die amtlichen Kosten, bestehend aus einer Spruchgebühr sowie den Auslagen für Gutachten, Augenscheine, Beweiserhebung und andere besondere Vorkehren, der Rekurrentin oder dem Rekurrenten ganz oder teilweise auferlegt werden.

Riehen, 2. November 2011

Im Namen des Einwohnerrats  
Die Präsidentin: Salome Hofer  
Der Sekretär: Andreas Schuppli

(Ablauf der Referendumsfrist: 4. Dezember 2011)

→ Die Pläne können unter [www.riehen.ch](http://www.riehen.ch) oder bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

<sup>1</sup> SG 730.100  
<sup>2</sup> SR 814.41

### Verkehrspolizeiliche Anordnungen

#### Permanente Massnahmen

Die beiden sogenannten Quartierkammern Burgstrasse (Zone Nr. 7) und Kornfeld (Zone Nr. 9) werden heute durch die Kilchgrundstrasse und dem unteren Teil der Mühlestieg-

strasse getrennt (Tempo 40 Streckensignalisation). Mit der Reduktion der Geschwindigkeit auf Tempo 30 auf dieser Achse werden diese beiden Zonen vereinigt.

**Kilchgrundstrasse**  
– ganze Strasse Höchstgeschwindigkeit 30 km/h (Zone)

**Mühlestiegstrasse**  
– Abschnitt Garbenstrasse bis Grenzacherweg Höchstgeschwindigkeit 30 km/h (Zone)

Durch die Integration der Kilchgrundstrasse und eines Teils der Mühlestiegstrasse in die Tempo-30-Zone ändert die Vortrittsregelung bei folgenden einmündenden Strassen:

- In die Mühlestiegstrasse: **Der Vortritt der Mühlestiegstrasse gegenüber dem Gerstenweg, der Kornfeldstrasse und Im Esterli wird aufgehoben. Es gilt neu Rechtsvortritt.**
- Kilchgrundstrasse: **Der Vortritt der Kilchgrundstrasse gegenüber dem Pfaffenlohweg (beide Strassenseiten), der Essigstrasse (ohne Essigstrasse neben der Essiganlage), der Sonnenbühlstrasse und dem Gestaltenrainweg (beide Strassenseiten) wird aufgehoben. Es gilt neu Rechtsvortritt.**

### Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Bescheiderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Verordnung über die Strassensignalisation vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 7. Dezember 1964. Die vorstehend publizierten Massnahmen sind in formeller Hinsicht von der Verkehrsabteilung der Kantonspolizei genehmigt worden.

### Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Tiefbau und Verkehr, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen  
Abteilung Tiefbau und Verkehr

Riehen, den 8. November 2011

# Vorsicht Dämmerungseinbrüche

rz. Seit die Uhr von der Sommer- auf die Winterzeit umgestellt wurde, dunkelt es nun abends wieder eine Stunde früher ein. Auch in dieser Wintersaison muss wohl damit gerechnet werden, dass sich dieser Umstand zum Teil bestens organisierte Einbrecherbanden zu Nutze machen, da ihnen die Dunkelheit einen erhöhten Schutz vor dem Entdecktwerden bietet, andererseits die Täter ohne grossen Aufwand feststellen können, ob sich die Wohnungsinhaber bereits zu Hause aufhalten.

Einbrecher stehen niemals gerne im Rampenlicht. Lassen Sie also im Haus oder in der Wohnung ein Licht brennen und signalisieren Sie auf diese einfache Art und Weise, dass jemand zu Hause ist (eine kostengünstige Zeitschaltuhr leistet hier optimale Dienste). Zudem können mit dem Anbringen von Bewegungsmeldern die äusseren Liegenschaftsbereiche ausgeleuchtet und geschützt werden. Bitten Sie auch Nachbarn, ab und zu ein Auge auf die Wohnung zu werfen, und vergewissern

Sie sich vor allem bei Mehrfamilienhäusern, wem nach dem Läuten mit dem elektrischen Türöffner Einlass gewährt wird.

Ausserdem sollten verdächtige Beobachtungen und Wahrnehmungen

unverzüglich über die Notrufnummer 117 der Polizei gemeldet werden, denn die Erfahrung zeigt, dass eine rasche polizeiliche Intervention oft zur Festnahme der Täterschaft führt.

## Licht schützt

Licht hält dubiose Gestalten von Ihrem Heim fern.

### Merken Sie sich, dass

- ein möglichst lückenlos ausgeleuchtetes Grundstück Einbrecher abschreckt. Beachten Sie, dass die Aussenbeleuchtung des Hauses nicht beschädigt oder gar ausgeschaltet werden kann;
- die Aussenbeleuchtung an mehreren Orten im Haus – insbesondere im Schlafzimmer – ein- und ausgeschaltet werden kann;
- Bäume und Sträucher die Aussenbeleuchtung nutzlos machen können;
- unbeleuchtete Wohnräume Diebe anlocken. Über automatische Zeitschaltuhren können Sie während Ihrer Abwesenheit in Ihrem Heim beliebig programmierbar Licht ein- und ausschalten;
- Garageneinfahrt, Hauseingang und Treppenhaus gut beleuchtet sein müssen.

**Vorsicht!** Licht ermöglicht Einbrechern auch Einsicht in Ihr Heim, in Ihre Lebensgewohnheiten. Schliessen Sie deshalb nachts immer die Fensterläden oder ziehen Sie die Vorhänge zu.



Ein Besucher, auf den man gerne verzichten möchte.

Foto: zVg

## Geben Sie den Fenster- und Türknackern keine Chance

Herbst- und Wintermonate sind leider auch die Zeit der Dämmerungseinbrüche. Viele Einbrüche werden zwischen 16.30 und 18.30 Uhr begangen.

### Türen und Fenster sichern

rz. Die Schwachpunkte eines Hauses oder einer Wohnung sind meist Türen und Fenster. Bei über 90% der Fälle werden Fenster und Türen aus dem Rahmen gehoben. Die Aushebelung ist bei ungesicherten Fenstern und Türen schon mit einfachen Werkzeugen möglich. Diese sollten daher besonders gut gesichert werden mit baulichen Massnahmen wie Mehrpunktschlösser, Spezialbeschläge, aufsägessichere Hauptschlossriegel etc. Eine Sicherung, die nur unter grossem Zeitaufwand zu knacken ist, wird viele Einbrecher abschrecken. Denn je mehr Zeit der Einbrecher braucht, desto grösser ist die Chance, dass er aufgibt. Einbruchversuche, die länger als 5 Minuten dauern, sind erfolglos!

### Die sichere Türe

Sperren Sie die Einbrecher mit dem Sicherheitspaket BSD 2600 aus! Denn Türen mit einem normalen Schloss und ohne zusätzliche Riegel werden von Einbrechern in wenigen Sekunden aufgewuchtet. Nicht aber, wenn sie mit einem massiven Türblatt und einem gut verankerten Türrahmen sowie einer Mehrpunkt-Verriegelung

und einem Sicherheitsschloss ausgerüstet sind.

### Das sichere Fenster

Die meisten Fenster in der Schweiz sind nicht einbruchssicher. Damit machen wir es der Langfingerzunft allzu einfach! Bei nicht gesicherten Fenstern braucht ein Einbrecher nur wenige Sekunden, um es mit einem Schraubenzieher zu knacken... schon ist er im Haus, hat freie Hand, nach Wertsachen zu suchen, Schränke zu durchwühlen... und hinterlässt erst noch ein heilloses Durcheinander!

Machen Sie deshalb Schluss mit Schwach- und undichten Stellen bei Ihren Fenstern! Neue Fenster sind mit einbruchhemmenden Sicher-

heitsbeschlägen erhältlich. Bestehende können problemlos mit integrierten Sicherheitsbeschlägen nachgerüstet werden. Es lohnt sich!

### Sicherheit lässt sich planen und realisieren.

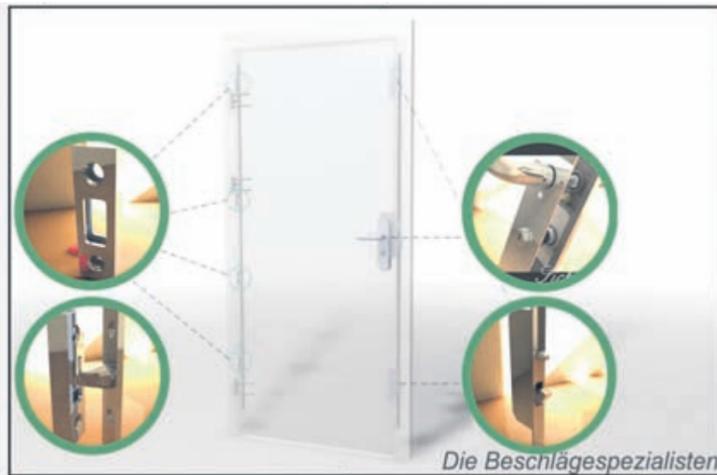
Jedes Haus, jede Wohnung erfordert ein eigenes Sicherheitssystem, welches den besonderen örtlichen Verhältnissen angepasst ist. Lassen Sie sich deshalb von Spezialisten beraten. Überzeugen Sie sich von den vielfältigen Möglichkeiten der einbruchssicheren Tür- und Fenstertechnik. Selbst individuelle Wünsche an Design und Ästhetik lassen sich erfüllen. Die Experten von [www.einbruchschutzbasel.ch](http://www.einbruchschutzbasel.ch), Michael Schweizer von der

Robert Schweizer AG und Bernhard Kohler von der BSD stehen Ihnen gerne für einen kostenlosen und unverbindlichen Sicherheits-Check bei Ihnen zu Hause zur Verfügung.

Michael Schweizer, Robert Schweizer AG, Einbruchschutz & Schreinerei, Oetlingerstr. 177, 4057 Basel, Telefon 061 686 91 91. Bernhard Kohler, BSD

Beschläge Design AG, Reinacherstr. 105, 4053 Basel, Telefon 061 311 70 40.

Mehr Informationen stehen Ihnen auch unter [www.einbruchschutzbasel.ch](http://www.einbruchschutzbasel.ch) zur Verfügung und in der Broschüre «Einbruch – nicht bei mir», die Sie gratis bei Robert Schweizer AG oder BSD-Beschläge Design AG beziehen können.



Mit diesem Sicherheitskonzept schieben Sie den Dieben einen sicheren Riegel.



## Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Wir sind Spezialisten für Einbruchschutz und sorgen dafür, dass Sie ruhig schlafen können. Lassen Sie sich von uns beraten. Telefon 061 686 91 91 und [www.einbruchschutzbasel.ch](http://www.einbruchschutzbasel.ch)



ROBERT SCHWEIZER AG



BSD Beschläge Design AG

## Bei Einbruch nicht den Helden spielen, sondern die Polizei alarmieren!

- Sie bemerken einen Einbruch: Verlassen Sie sofort das Gebäude und verständigen Sie die Polizei, Telefon 117. Warten Sie bei Nachbarn oder in anderen sicheren Räumlichkeiten auf die Einsatzpatrouille. Einbrecher verfolgen oder diese suchen ist die Aufgabe der Polizei. Benachrichtigen Sie umgehend Ihre Versicherung. Erstellen Sie eine Inventarliste der gestohlenen Gegenstände (Download unter [www.vsi-info.ch](http://www.vsi-info.ch) / Einbruch – wie weiter / Wertsachenliste). Legen Sie Fotos der am Tatort entstandenen Schäden bei. Eine Wertsachenliste (inkl. Fotos) von sämtlichen Gegenständen wie Schmuck, Bildern, Sammlungen, Antiquitäten, unersetzbaren Objekten etc. vereinfacht die Rekonstruktion der fehlenden Gegenständen nach einem Einbruch und die Identifikation bei einem allfälligen Wiederauffinden beträchtlich.
- Nach der Tatortaufnahme durch die Polizei ist eine provisorische, aber sichere Notreparatur der aufgebrochenen und beschädigten Elemente wichtig. Die Einsatztruppe der Polizei kann Ihnen einen vertrauensvollen Handwerker nennen, der die Reparatur nach einem Einbruch vornehmen kann.

Quelle: VSI, Sicherheitsratgeber «Einbruch»



## Sicherheit für Sie und Ihr Eigentum ...

... sowie für Personen bekommt aufgrund der steigenden Kriminalität und des Vandalismus einen immer wichtigeren Stellenwert.

Sicher haben Sie sich gedanklich damit auseinandergesetzt, wie Sie Ihr Eigentum schützen können. Ein gut durchdachtes Sicherheitskonzept gibt Gewissheit, für den Ernstfall vorbereitet zu sein. Mit vergleichsweise geringen Investitionen lässt sich bereits ein wirkungsvolles Konzept zum Schutz der eigenen vier Wände umsetzen.

Sicherheit kann aber nur mittels Planung effizient umgesetzt werden. Gerne bieten wir Ihnen im gesamten Bereich des Einbruchschutzes unsere umfassenden Dienstleistungen an. Vom Keso-Türzylinder bis zu kom-

plexen Schliesssystemen, über Einbruchmeldeanlagen mit externen Alarmierungsmöglichkeiten bis hin zu Video-Überwachungsanlagen beraten und erarbeiten wir massgeschneiderte, kostenoptimierte Lösungen.

Wir, die BSK Baumann + Schaufelberger Kaiseraugst AG verfügen über Mitarbeiter mit langjähriger Berufserfahrung, welche alles daran setzen, diese Bedürfnisse zu erfüllen. Es ist unser Ziel, Ihren Anforderungen in jeder Hinsicht gerecht zu werden.

Auf eine fachlich seriöse Beratung und Installation legen wir besonderen Wert, getreu unserem Motto: «Ihr Sicherheitspartner für alle Fälle.»

## Beruhigt mit Sicherheits-Know-how

- Schliessanlagen
- Alarmsysteme
- Videoüberwachung



**BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG**

Elektrotechnische Unternehmung  
Thiersteinallee 25 4018 Basel  
Tel. 061 331 77 00 Fax. 061 33140 01  
E-Mail:  
[info@bsk-ag.ch](mailto:info@bsk-ag.ch)  
[www.bsk-ag.ch](http://www.bsk-ag.ch)

RZ024887

**Z'RIECHE** Vernissage des neuen Rieher Jahrbuchs

## Kinder, Klarinetten und Flurnamen



rz. Die Verleihung des Unicef-Labels «kinderfreundliche Gemeinde» an die Gemeinde Riehen im Juni dieses Jahres war für die Jahrbuch-Redaktion Anlass, dem Thema Kinder einen Schwerpunkt zu widmen. Passend zum Thema findet die Buchvernissage dieses Jahr an einem Ort statt, wo Kinder täglich ein- und ausgehen: Am Samstag, den 19. November, bekommen die Gäste in der Aula des Wasserstelsenschulhauses nicht nur Einblicke ins neue Buch, sondern auch in die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen. An der Vernissage wirken Kinder des Kindergartens Siegwaldweg, der Primar- und Orientierungsschule Wasserstelzen sowie Autorinnen und Autoren des Jahrbuchs mit.

### Spielplätze und Kostkinder

Wie erleben Kinder aus Riehen ihre Umwelt? Wie haben sich ihre Freiräume und Spielmöglichkeiten verändert? Wer wohnte im ehemaligen Kinderheim «Im Baumgarten» und wie sahen die Lebensumstände von Kostkindern im 19. Jahrhundert aus? Fragen wie diesen geht das Jahrbuch «z'Rieche 2011» im Schwerpunktthema Kinder nach. Nora und Mischa Weber, zwei junge Erwachsene, blicken auf ihre Kindheit in Riehen zurück und laden die Gäste der Vernissage auf eine Spurensuche zwischen Riehen und Kleinbasel ein.

Farbenfroh und ideensprühend gestaltete sich die Auseinanderset-

zung des Kindergartens Siegwaldweg mit einem Werk von Paul Klee – einen Eindruck davon vermittelt das Bild auf dem Umschlag des Jahrbuchs. Das Projekt «Villa R» ist an der Vernissage live zu erleben, dargeboten von Kindern des Kindergartens Siegwaldweg und der Klasse 1b der Primar- und Orientierungsschule Wasserstelzen.

Einen Einblick in ihren Alltag auf dem Pausenplatz geben Schülerinnen und Schüler der Klasse 3a der Orientierungsschule Wasserstelzen mit einem selbst gedrehten Kurzfilm. Die gleiche Klasse bereichert die Vernissage mit einem musikalischen Beitrag.

Im Teil z'Rieche finden sich neben Beiträgen zur Erforschung von Flurnamen und zur Geschichte wichtiger Bauwerke aus Riehen auch Porträts von Männern und Frauen, die mit Leidenschaft ihrem Hobby oder ihrem Beruf nachgehen. Einer von ihnen, der 85-jährige Hans Spinas, spielt seit 38 Jahren im Musikverein Riehen die Klarinette. Im Gespräch mit RZ-Redaktorin Michèle Fallier erzählt er, was ihm die Musik bedeutet.

### Website und neue Gestaltung

Das Jahrbuch 2011 kommt mit einer überarbeiteten Gestaltung und einigen Neuerungen daher. Die wichtigste davon ist die Website [www.riehener-jahrbuch.ch](http://www.riehener-jahrbuch.ch), welche am 19. November live geschaltet und ebenfalls an der Vernissage präsentiert wird. Über diese Webseite können sämtliche Texte der Jahrbücher – mit Ausnahme der Chronik und der jüngsten zwei Bände – gelesen, ausgedruckt und gezielt nach Stichworten, Autorinnen und Autoren durchsucht werden. Ein ausserordentlicher Gewinn für die Leserinnen und Leser des Jahrbuchs und alle am lokalen Geschehen Interessierten!

*Vernissage des Jahrbuchs «z'Rieche 2011» am Samstag, 19. November, um 16.30 Uhr in der Aula des Wasserstelsenschulhauses. Türöffnung 16 Uhr. Anschliessend Apéro. Buslinie 35/34 ab Riehen Bahnhof z.B. 16.01 Uhr, 16.16 Uhr; ab Habermatten z.B. 16.03 Uhr, 16.18 Uhr.*



Im Zentrum des diesjährigen Jahrbuchs «z'Rieche 2011» stehen Kinder (Bild aus dem Jahrbuch).

Foto: Regine Flury, zVg

## Als RZ-Leser günstiger an die BuchBasel

Coupon für 20% Ermässigung auf alle Tickets. Jugendliche bis 18 Jahre haben freien Eintritt.

rz. Vom 18. bis 20. November 2011 findet in Basel die Schweizer Buchmesse und das Internationale Buch- und Literaturfestival BuchBasel statt.

Bei der diesjährigen Messe präsentieren sich über 200 Ausstellende und das Festival bietet mehr als 150 spannende und attraktive Veranstaltungen. Zum ersten Mal wird es eine Basler Buchnacht und ein BuchBasel-TV geben. Zu Gast in Basel sind unter anderem der amerikanische Romaner Louis Begley, Booker-Preisträgerin Anne Enright, die Grande Dame der italienischen Literatur Dacia Maraini, Newcomerin Silvia Avallone und der frühere Mafiajäger Leoluca Orlando. Die Verleihung des Schweizer Buchpreises gehört auch in die-

sem Jahr zu den Höhepunkten der BuchBasel.

Bei jedem Ticket enthalten ist ein BuchBasel-Taler im Wert von Fr. 5.–, der an der BuchBasel zum Einkauf von Büchern und Medien verwendet werden kann.

### Information Messe

Ausstellungsort: Messe Basel, Halle 4

### Öffnungszeiten:

**Freitag, 18. November, 10 bis 18 Uhr,**  
**Samstag, 19. November, 10 bis 18 Uhr**  
**Sonntag, 20. November, 10 bis 17 Uhr**

### Detaillierte Informationen:

[www.buchbasel.ch](http://www.buchbasel.ch)

### Information Ticket

RZ-Leserinnen und -Leser erhalten 20% Rabatt auf alle Eintrittspreise der BuchBasel und bezahlen für Tageskarten Fr. 20.– statt Fr. 25.–, Dreitageskarten Fr. 40.– statt Fr. 45.–, Jugendliche bis 18 Jahre haben freien Zutritt.

**KUNST IN RIEHEN** Ein nicht ganz geglücktes Auftaktkonzert in der Dorfkirche

## Jugendliches Trio musiziert



Das Trio Kociuban bei seinem Auftritt in der Dorfkirche Riehen.

Foto: Philippe Jaquet

War das Konzert in der Dorfkirche am Mittwochabend der vergangenen Woche nun ein so geglückter Auftakt der neuen Saison der «Kunst in Riehen», wie es der Schlussbeifall glauben machte? Er war es nicht, und ich werde im Folgenden versuchen, das zu begründen, denn zum einen fände ich es gegenüber den noch sehr jungen Musikern – die Pianistin ist 19 Jahre alt, der Geiger 21 und der Cellist 23 – unredlich zu schreiben, es sei alles in bester Ordnung gewesen. Und zum andern auch unredlich, weil der Musikmarkt, in dem sie reüssieren wollen, gnadenlos ist. Meine Einwände nun im Einzelnen.

Gleich im Eröffnungs-Haydn, dem g-Dur-Trio Hob XV/25, der Geiger Blazej Kociuban begann es betont legato, wurde hörbar, dass er das Andante kantabler wollte als sein Bruder Wiktor und seine Schwester Julia. Sie fanden zwar bald zusammen, entfachten auch tönendes Feuer, das jedoch den ganzen Abend über von der technisch versierten Pianistin angefacht wurde. Das «Poco adagio, cantabile» war

schön im Zusammenspiel, nur leider blieb der Cellist aus irgendwelchen Gründen unentschlossen, und so geriet der Gesang ziemlich uniform und ereignislos. Dann das «Ronde a l'ongarese»! Haydn schreibt «presto» vor, gespielt wurde jedoch ein gehetztes Prestissimo, in dem alles nur noch maschinenmässig gleich klang.

Vor der Pause noch Chopins g-Moll-Sonate für Cello und Klavier op. 65. Cellisten wissen, warum sie diese Sonate meiden, denn die Dominanz des Klaviers ist phasenweise erdrückend. Unter diesen Umständen eine Klangbalance zu erreichen und zu erhalten, ist fast unmöglich. Im Trio des Scherzo gelang das wie auch im nachfolgenden Largo. Im Finale war es mit der Balance aber vorbei. Wiktor behauptete sich so gut er konnte, und das war durchaus hörenswert. Dass er gegen das pianistische Laufwerk zuletzt nicht ankam, dieses Los teilt er mit den meisten seiner Kollegen.

Nach der Pause Mendelssohns d-Moll-Trio Nr. 1, op. 49, 1839 fünf Jahre vor Chopins Sonate komponiert. Jetzt

war interpretatorisch da, was diese Musik verlangt: Emphase und klangliche Intensität, Leichtigkeit und virtuoser Elan. Blazej begann wieder bemüht kantabel, doch die beiden andern zogen ihn in ihr Spiel, und das hiess: sich offenbarende Leidenschaft. Dass dabei manches Detail vernachlässigt wurde, war zu verschmerzen. Schwerer wiegt das noch fehlende Können, auf Schlüsse hin zu spielen. So kam es im ersten Satz zum Beispiel vor der Wiederkehr des Eingangsthemas zu einer plötzlichen Leerstelle, die völlig unmotiviert war. Und die Gefahr, im Finale vor lauter Spielfreude die Musik zu vernachlässigen, war nicht restlos gebannt.

Musste diese Beckmesserei nun sein? Nein, das musste sie nicht. Dass sie dennoch hier zu lesen ist, mögen diese noch so jungen Musiker als wohlwollenden Hinweis verstehen, der sie lieber jetzt ärgert und kränkt als später, wenn es noch mehr schmerzt, weil das Musikbusiness kein Pardon kennt.

Nikolaus Cybinski

**ROMAN** «Mare blu» von Katja Fusek und Valentin Herzog

## Eine Liebesgeschichte mit Homer

rs. «Mare blu» ist ein Ferienresort an einem Strand in Italien. Dorthin gehen Paola Weber und Olivier List in die Ferien. Paola Weber mit ihrem Ehemann und den zwei Kindern, Olivier List mit seiner Freundin Nicole van Assendam. Die Familien kennen sich, reisen gemeinsam, wohnen aber in verschiedenen Bungalows. Und nachts schreiben sich Paola und Olivier lange E-Mails.

Zuerst geht es um Belanglosigkeiten. Doch bald wird es tiefgründiger. «War es ein Fehler, hierher zu kommen? Zusammen? Als hätte es unsere Jahre in Afrika nicht gegeben, unser Haus in Addis Abeba, unsern Sohn ... Und vor allem die Zeit danach. Was suchen wir?», schreibt Paola.

Die beiden Orientierungslosen lesen beide in Homers «Odyssee», in welcher die Irrfahrt des Odysseus, König von Ithaka, nach der gewonnenen Schlacht um Troja über viele Umwege in seine Heimat geschildert wird. Und die beiden beginnen sich über die Personen darin zu unterhalten. Paola schildert die Gedanken der wartenden Gattin Penelope, die von Freiern bedrängt wird, weil inzwischen niemand mehr mit der Rückkehr des Gatten rechnet. Olivier lässt Odysseus zu seinem Vater reden und schildert die hinterhältige und blutige Eroberung Trojas durch die Griechen mit der List des Trojanischen Pferdes aus Sicht



dabei über sich selbst, über ihre eigenen Gefühle zueinander, über die Gründe dafür, dass ihre Beziehung gescheitert ist.

Geschrieben wurde der Briefroman «Mare blu – eine Liebesgeschichte mit Homer» von Katja Fusek (\*1968) und Valentin Herzog (\*1941) gemeinsam. Sie entwarf die Briefe Paolas, er die Briefe Oliviers, und gemeinsam schufen sie daraus ein stimmiges Ganzes. Entstanden ist ein Roman, der fasziniert. Die Geschichte einer vergangenen Liebe, aber auch ein neuer Blick auf die antike Göttergeschichte, die schon so viele Autoren angeregt und herausgefordert hat. Ein Buch, das über Beziehungen nachdenken lässt und dazu ermuntert, Homers Epos selbst zu entdecken oder wiederzuentdecken.

Der Roman ist soeben im Rieher OSL-Verlag erschienen. Am Freitag, 18. November, findet in Liestal eine Erstlesung des Werkes statt (19.30 Uhr, Dichter- und Stadtmuseum).

«Katja Fusek und Valentin Herzog: Mare blu – Eine Liebesgeschichte mit Homer» Roman. 215 Seiten. 2011, OSL-Verlag Riehen. ISBN: 978-3-9523813-0-4. Fr. 29.–. Erstlesung am Freitag, 18. November, 19.30 Uhr im Dichter- und Stadtmuseum Liestal (Rathausstrasse 30) im Rahmen der 1. Basler Buchnacht der Messe BuchBasel.

RIEHENER ZEITUNG COUPON

18. bis 20. November 2011, Messe Basel, Halle 4

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie an der Tageskasse die vergünstigten Eintrittskarten.



ORGELFESTIVAL Kantor Tobias Lindner spielte «Franziskanische Orgelmusik»

## Beschwingte Kirchenmusik für Franziskus

Können wir uns den Heiligen Franziskus als fröhlichen Menschen vorstellen? Wurde im «Orden der Minderen Brüder» auch mal gelacht? Glaubt man den Komponisten, die den Heiligen als Inspirationsquelle für ihre Musik nahmen, dann muss er ein innerlich freier, vielleicht sogar fröhlicher Mensch gewesen sein. Die «Franziskanische Orgelmusik», die Tobias Lindner im zweiten Konzert des Orgelfestivals spielte, kommt – mit zwei Ausnahmen – von italienischen Padres und Organisten, die im theologischen Bannkreis des Heiligen lebten und arbeiteten.

Fray Antonio Martin y Coll (ca. 1670–1734) war ein spanischer Franziskanermönch, was ihn aber nicht daran hinderte, eine festlich-fröhliche Tanzmusik für den «Ball des grossen Fürsten» zu komponieren, in deren Variationen die Tänzer sicher ausser Atem gerieten. Oder Antonio Maria Costantini (1789–1854), erst Organist zu San Francesco in Assisi, dann Ordensbruder und Kapellmeister der Brüder. Sein «Andante in F» ist eine so gefällige Musik, dass sie nach Spieluhr klingt und von ferne an Divertimenti des endenden 18. Jahrhunderts erinnert. Danach Franz Liszt (1811–1886) mit dem Taufnamen Franciscus: Seine «Vogelpredigt des Hl. Franz von Assisi», in der Urfassung für Klavier komponiert und von Camille Saint-Saens für Orgel umgeschrieben, ist als Predigt ein Glücksfall; ein munterer Dialog des Heiligen mit den Vögeln, denn der hört lange geduldig zu, ehe er selbst massvoll predigt. Seine Ansprache steigert sich kurz zu rhetorischer Emphase, doch die Vögel werden nicht mundtot gepredigt, sondern antworten in anfänglicher Frische, und der witzige Schluss könnte sogar so gehört werden, als hätten sie das letzte Wort.



Organist Tobias Lindner wusste am zweiten Konzert des Orgelfestivals zu begeistern.

Foto: Philippe Jaquet

Im «Sonnengesang des Hl. Franz v. Assisi» der Regensburger Komponistin Gertraud Kaltenecker (1915–2004) umfassen eine Introduction und ein Finale die acht Lobpreisungen der Elemente und der Gestirne. Es ist beeindruckend intensive, gemässigt moderne Musik, die Lindner in perfekter Kenntnis sämtlicher Register seiner «Hausorgel», also in immer neuen Klangvarianten, spielte.

Doch zurück nach Italien, zu Padre Giovanni Battista Martini (1706–1784), Franziskanermönch und Kapellmeister, der galant komponierte und damit bekannte, dass mönchi-

sches Leben auf tönende Lebensfreude nicht verzichten muss. Mehr Substanz hat Marco Enrico Bossis (1861–1925) «Colloquio con le Rondini» (Unterhaltung mit den Schwalben) aus «Tre Momenti Francescani». Das ist eine hörensweite, weil harmonisch kühne Musik, die bezeugt, dass die Botschaft des Heiligen keineswegs antiquiert ist. Und danach das traumhafte Finale mit Padre Davide da Bergamo, Franziskanermönch aus Piacenza, berühmter Orgelvirtuose, Komponist und sympathischer Geistlicher, der beherzigte, dass das Evangelium eine Frohe Botschaft ist. Sei-

ne «Elevazione» und die «Sinfonia all'Offertorio», beide Stücke sind liturgische Musik, könnten auch auf einer Opernbühne erklingen. Wie er für die «Gabenbereitung» Haydns Variationssatz aus dem «Kaiserquartett» «Gott erhalte Franz, den Kaiser» präsentiert und dann variiert, das ist als geistliche Musik eine irdische Wonne ohne Gleichen. Die hätte auch den Heiligen Franziskus fröhlich gestimmt. Tobias Lindner sei für sein Spiel und seine kompositorischen Entdeckungen von ganzem Herzen gedankt.

Nikolaus Cybinski

## Tanzperformance im Park

mf. Unter dem Titel «Tag und Nacht» öffnet die Künstlerin Dorothee Rothbrust aus Bettingen ihr Atelier. Sie zeigt dort ihr Werk «Träume einfangen». Es ist dies eine poetische Installation, in deren Rahmen die Tänzerin und Choreografin Pilar Buira Ferre eine Tanzperformance zeigen wird. Dazu gibt es Musik von Felix Probst (Blasinstrumente) und Rolf Müller (Perkussion). Es besteht auch die Möglichkeit, einen Blick auf andere Kunstwerke von Dorothee Rothbrust zu erhaschen und sich nach der Performance mit den Künstlerinnen und Künstlern zu unterhalten. Der Eintritt ist frei.

«Tag und Nacht», Sonntag, 20. November, 17 Uhr, Atelier Dorothee Rothbrust, Baslerstrasse 30 (im Park), Riehen.

## Ohrenschmaus mit «Klassik vom Feinsten»

rs. Arien und Lieder aus elf Opern von zehn verschiedenen Komponisten umfasst das Programm des diesjährigen «Ohrenschmaus», des Konzertes von und mit dem Bass-Bariton-Sänger Jo Künzle. Erstmals findet der von der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte unterstützte Anlass in der Reithalle Wenkenhof statt, durch das Programm führt am kommenden Sonntag, 13. November, VRD-Präsidentin Rosmarie Mayer (Türöffnung um 17.07 Uhr, Beginn um 18.08 Uhr, Tickets an der Abendkasse erhältlich).

Neben Jo Künzle singen Raphael Wittmer (Tenor), Léonie Renaud (Sopran) und Alexandra Hebart (Mezzosopran), die in einem speziellen Casting ausgewählt wurden. Am Flügel begleitet werden die Sängerinnen und Sänger von Virginia Breitenstein. Der Erlös der Veranstaltung geht an die Aids-Hilfe beider Basel.

Publireportage

## Machen Sie Ihren Computer zu Ihrer persönlichen Bank – mit Raiffeisen E-Banking!

Einfach, schnell, sicher: E-Banking mit Raiffeisen ist die sichere, moderne und schnelle Art, jederzeit über die eigenen Finanzen Bescheid zu wissen, Zahlungen zu erledigen und an der Börse zu handeln. 24 Stunden, 365 Tage und rund um die Welt sind Sie mit Ihrer Bank in Kontakt.



### Ihre Vorteile

Der Leistungsumfang des Raiffeisen E-Banking bietet Ihnen eine grosse Anzahl an Möglichkeiten. In der **Vermögensübersicht** erhalten Sie Zugang zu Ihren Konten, Depots, Vorsorgegeldern, Festgeldern und zu Ihren Kreditpositionen.

Die Übersichten für Ihr Vermögen, Konto und Depot können Sie nach Ihren Wünschen grafisch darstellen. Kontoauszüge sowie Gutschrift- und Belastungsanzeigen stehen Ihnen als E-Dokument gratis zur Verfügung. Mit dem Verzicht auf die Zustellung von Kontoauszügen und Belegen sparen Sie zudem jährlich die Kosten für

den monatlichen Kontoauszug und die Versandkosten für das Porto. Und die Umwelt dankt es Ihnen.

Möchten Sie einen Dauerauftrag auf Ihr Sparkonto einrichten und diesen selbständig erhöhen oder ändern? Mit Raiffeisen E-Banking haben Sie die Möglichkeit, verschiedene **Zahlungsaufträge** für das In- und Ausland aufzugeben und Kosten zu sparen. Zahlungsaufträge im Inland sind via E-Banking kostenfrei. Und für einen Auslandsauftrag zahlen Sie durchschnittlich dreimal weniger als mit einem Papierauftrag. Lassen Sie sich Ihre Rechnungen von Ihrem Rechnungssteller direkt elektronisch

statt in Papierform zusenden. Dabei ist das E-Banking Ihr Briefkasten für die elektronischen Rechnungen.

Dank den **Finanzinformationen** verfolgen Sie jederzeit den Verlauf der Börse. Beobachten Sie in einem virtuellen Portfolio Ihre Anlageentscheidungen, bevor Sie Börsenaufträge aufgeben. Zudem behalten Sie die Kurse Ihrer wichtigsten Titel immer im Überblick. Nebst den Börseninformationen stehen Ihnen umfassende Wirtschafts- und Firmen-Nachrichten zur Verfügung.

Wünschen Sie ein zusätzliches Sparkonto für Ihre Steuern? Kein Problem! Via E-Mail-Service fordern Sie jederzeit ein zusätzliches Konto oder Hilfe an.

**Die Nutzung von Raiffeisen E-Banking ist kostenlos.** Sie bezahlen nur die anfallenden Verbindungsgebühren für den Internetzugang. Dafür sparen Sie Porto- und Buchungsspesen und profitieren von reduzierten Ansätzen bei der Ausführung von Börsenaufträgen und internationalen Bankzahlungen.

### Gut zu wissen

Sie haben nicht nur die Möglichkeit, via Raiffeisen E-Banking 24 Stunden am Tag auf Ihr Konto zuzugreifen. Mit unserer Raiffeisen Kontokarte und Maestro-Karte haben Sie via Geldautomaten direkten Zugriff auf bis zu vier Konten. Sie können nicht nur Bargeldbezüge in CHF und EUR während 24 Stunden tätigen, sondern haben auch die Möglichkeit, von weiteren Zusatzfunktionen zu profitieren. An unseren Raiffeisen-Geldautomaten mit Einzahlungsfunktion sind auch Einzahlungen auf das Konto durchführbar. Zudem haben Sie die Möglichkeit, Ihren aktuellen Kontostand abzufragen sowie Ihre letzten Kontobewegungen (pro Konto) auszudrucken. Nutzen Sie diesen Service kostenlos an sämtlichen unserer über 1200 Raiffeisen Bancomaten verteilt in der ganzen Schweiz.

### Weitere Auskünfte

Haben Sie noch Fragen? Rufen Sie Nina Schwarz, Telefon 061 226 27 76, an.

## Schweizer Museums-pass in Basler Museen wieder gültig



Die Basler Museen und der Schweizer Museums-pass haben sich nach einem mehrmonatigen Unterbruch auf die Fortsetzung der Zusammenarbeit geeinigt. Die Basler Museen sind ab 1. November 2011 erneut im Verbund. Mit diesem Schritt wird der Schweizer Museums-pass wieder landesweit von rund 470 Museen anerkannt. Das freut unsere Kunden mit einem Privatkonto Plus, welche den Schweizer Museums-pass in der Maestro-Karte integriert haben und somit wieder das tolle Angebot der Basler Museen nutzen können. Der integrierte Museums-pass ist aber nur einer von vielen Vorteilen der Raiffeisen Maestro-Karte: Verbilligte Eventbesuche, Tageskarten für ausgewählte Wintersportgebiete zum halben Preis sowie ausgewählte Angebote von «Erlebnis Schweiz».

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Möchten Sie auch Plus-Kunde werden? Kommen Sie vorbei oder melden Sie sich unter Telefon 061 226 27 77 bei uns – wir freuen uns.



Nina Schwarz  
Kundenberaterin

Telefon direkt: 061 226 27 74

E-Mail: nina.schwarz@raiffeisen.ch

## «E-Banking-Tag» in der Raiffeisenbank Riehen

Fühlen Sie sich unsicher im Umgang mit dem E-Banking? Kennen Sie bereits sämtliche Vorteile des E-Bankings? Möchten Sie mehr über die verschiedenen Funktionen erfahren oder eine Hilfe für den ersten Einstieg erhalten?

Gerne laden wir Sie zu unserem «E-Banking-Tag» am **Mittwoch, den 16. November 2011, von 9.00 bis 17.30 Uhr**, ein.

Nina Schwarz wird Sie den ganzen Tag über empfangen und sich Ihren individuellen Anliegen und Fragen annehmen. Melden Sie sich noch heute – unter Telefon 061 226 27 76 – bei uns an und sichern Sie sich einen Termin.

Wir freuen uns auf Sie und machen Ihnen den Weg auch beim E-Banking frei.

## Raiffeisenbank Riehen

Baselstrasse 56, 4125 Riehen

Geschäftsstelle der Raiffeisen Schweiz  
Niederlassung Basel

Wir haben über den Mittag geöffnet!

Telefon 061 226 27 77  
Fax 061 226 27 78  
E-Mail basel@raiffeisen.ch

Öffnungszeiten  
Montag–Freitag 9–17.30 Uhr

Kunden-Parkplätze hinter dem Haus



**RAIFFEISEN**

# Wie sieht unsere Energiezukunft aus?

Am 20. Oktober 2011 fanden im Wenkenhof die vierten sun21 Energiegespräche statt, sie standen unter dem Titel «Lösungen für eine energieautarke Stadt – Auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft». Diese Veranstaltung ist Thinktank und Netzwerkplattform. Sie bringt Vertreter und Vertreterinnen aus Wirtschaft, Forschung, Politik und der Energieszene zusammen. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen setzen sich während eines Tages intensiv mit Fragen rund um Energie, Ressourcenschonung und Zukunftsmodellen für die Energiepolitik auseinander. Aus den Ergebnissen dieser Gespräche werden Empfehlungen entwickelt, die den Regierungen der Region Basel zur Kenntnis gebracht werden.

Basel-Stadt hat sich längst hohe energiepolitische Ziele gesteckt. Das Bewusstsein für Energie und Nachhaltigkeit ist nicht erst seit der Neuausrichtung der Energiepolitik des Bundes, sondern schon seit den siebziger Jahren sehr hoch. Zudem ist Basel-Stadt eine Pilotregion der 2000-Watt-Gesellschaft. Obwohl im Vergleich zu andern Schweizer Städten Basel beim Energieverbrauch einiges unter den durchschnittlichen 6500 Watt pro Person liegt, ist auch hier der Energieverbrauch noch zu senken. Dies zeigt eine wissenschaftliche Studie (Genske Studie), welche die Grundlage der diesjährigen Energiegespräche bildete. Aus der Studie geht hervor, dass der Energieverbrauch unserer Gesellschaft noch immer zunimmt. Wie also können Basel und die Region bis 2050 die Voraussetzungen für die 2000-Watt-Gesellschaft erfüllen?

In der einzigartigen Atmosphäre des Wenkenparks in Riehen arbeiten unter der Leitung von ausgewiesenen Fachmoderatoren die rund siebzig



Im Plenum und in Workshops – Leute aus Wirtschaft, Forschung, Politik und Energie diskutierten im Rahmen der sun21 Energiegespräche im Wenkenhof in Riehen.

Fotos: zvg

Teilnehmer und Teilnehmerinnen in vier Gruppen intensiv und gingen dieses Jahr den folgenden Fragen nach:

- Kann eine Stadt wie Basel energieautark werden?
- Wie realistisch ist es, dass der gesamte Energiebedarf mit den auf Kantonsgebiet vorhandenen Ressourcen gedeckt werden kann?
- Welche Rolle spielen die Themen Effizienz und Suffizienz?
- Welche Rahmenbedingungen müssten im Idealfall von Politik und Regierung geschaffen werden?

## Leuchtturmprojekte weisen den Weg

In der Schlussrunde der Referenten und Workshopleiter wurde klar, dass nicht allein Energieautarkie das oberste Ziel sein wird. Schon heute werden 78% des erneuerbaren Stroms ausserkantonale hergestellt,

wie Bernhard Brodbeck, Leiter Beschaffung bei den IWB, erklärte. Zwei Stichworte tauchten bei allen vier Gruppen in der Präsentation auf: Effizienz und Suffizienz.

Reto Rigassi, ENCO Energie-Consulting AG, stellte fest, dass «Energieautarkie» in kleinen Einheiten (zum Beispiel Minergie-A-Gebäude) angestrebt werden muss und auf jeden Fall Sinn macht. Dabei kann es sich bei «Energieautarkie» nicht um ein sich autonom mit Energie versorgende, geografisch abgegrenzte Fläche handeln. Vielmehr geht es darum, Energie regenerativ herzustellen und diese aus Regionen, Ländern und ganz Europa zu vernetzen. Grundsätzlich soll die Energie dort hergestellt werden, wo sie am einfachsten geerntet werden kann (Sonne in der Wüste, Wind auf dem Meer oder an den Küsten, Geothermie an dafür geeigneten Orten etc.). Dieser Grund-

satz ersetzt aber nicht die Tatsache, dass auf Stadt- und Gemeindeebene alles getan werden muss, was sinnvollerweise zur 2000-Watt-Gesellschaft beiträgt. Bei gleichbleibender Lebensqualität ist der Energie- und Ressourcenverschleiss massiv zu senken.

Dass dies möglich ist, zeigt Basel seit 2005. Zahlreiche Projekte wurden realisiert, die den gangbaren Weg in Richtung 2000-Watt-Gesellschaft aufzeigen. «Wenn wir es in den beengten Verhältnissen unseres Stadtkantons schaffen, die Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft zu erreichen, dann schaffen es andere erst recht», gab Jürg Hofer, Leiter Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt, mit auf den Weg.

Trotzdem wurde an den Energiegesprächen auch das Thema Suffizienz (Bescheidenheit, Genügsamkeit, Verzicht) diskutiert. Viele der Tagungsteilnehmer sind der Meinung, dass langfristig auch in diese

Richtung gedacht werden muss und entsprechende Massnahmen eingeleitet werden müssen. Das wird ohne Paradigmawechsel allerdings nicht möglich sein. Es bedarf dazu der Information und einer Sensibilisierung der Bevölkerung.

Der Diskussion rund um 2000-Watt-Gesellschaft, Energieversorgung, Energieeffizienz, Suffizienz, gesellschaftlicher Wandel gehen die Themen so schnell nicht aus. Sun21 wird die Erkenntnisse aus den diesjährigen Energiegesprächen im Wenkenhof den Regierungen der Region zur Kenntnis bringen, um diese zum Handeln zu motivieren, denn die Leuchtturm-Projekte müssen jetzt breit umgesetzt werden.

## Leitsätze aus den Workshopgruppen

In den Diskussionen innerhalb der Workshopgruppen wurden weitere Thesen und Forderungen aufgestellt. Hier einige Stichworte dazu:

- die Gesellschaft sollte nach einer Nachhaltigkeit streben, die in erster Linie die Lebensgrundlage für zukünftige Generationen erhalten sollte,
- hohe Abhängigkeit von ausländischen Energieproduzenten ist zu vermeiden,
- sinnvolle Kraftwerkprojekte für neue Erneuerbare in der Region,
- 2000-Watt-Ziel muss in Kantonalen Energiepolitik verankert sein,
- Finanzielle Anreize sind zu schaffen (Bonus / Malus).

Petra Hirsig, Sun21

Philipp Wälchli, Gemeinde Riehen

Roger Ruch, IWB

Infos und Kontakte im Internet unter [www.sun21.ch](http://www.sun21.ch).

## Basel und die 2000-Watt-Gesellschaft

Eine vom Amt für Umwelt und Energie des Kantons Basel-Stadt in Auftrag gegebene Studie, die «Genske-Studie», hatte zum Ziel, den gegenwärtigen Energieverbrauch des Kantons Basel-Stadt zu ermitteln und zu errechnen, welches Potenzial der Kanton zur Erzeugung erneuerbarer Endenergie aufweist. Sie orientierte sich an der Vision der 2000-Watt-Gesellschaft, die eine kontinuierliche Absenkung des Primärenergiebedarfs auf 2000 Watt pro Person vorsieht. Dabei geht es nicht nur darum, den absoluten Energiebedarf zu reduzieren, sondern auch den Anteil fossiler Energieträger auf einen Viertel des gesamten Primärenergieverbrauchs zu begrenzen. Damit einher geht auch die Reduktion des Pro-Kopf-Ausstosses von Treibhausgasen auf eine Tonne pro Jahr.

Die Studie untersuchte für den Kanton Basel-Stadt folgende Fragen:

- Wie stark kann der Energieverbrauch gesenkt werden?
- Wie stark können die CO<sub>2</sub>-Emissionen gesenkt werden?

- Wie viel Strom und Wärme können durch eigene Ressourcen erzeugt werden?
- Ist die 2000-Watt-Gesellschaft realisierbar? Bis wann?
- Welche Kosten sind bei einer Realisierung der 2000-Watt-Gesellschaft zu erwarten?
- Welche Kosten können durch Minderverbrauch und Ersatz fossiler Energien vermieden werden?
- Wo besteht der grösste Handlungsbedarf auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft?
- Welche Massnahmen sind zusätzlich zu den bereits laufenden Aktivitäten notwendig?
- Wo steht der Kanton Basel-Stadt im internationalen Vergleich?

## Wo steht der Kanton Basel-Stadt heute?

Der Kanton Basel-Stadt übernimmt als Pilotregion der 2000-Watt-Gesellschaft eine wichtige Rolle bei der Gestaltung einer nachhaltigen Energiezukunft. Seit 2005 entstanden zum Beispiel 16 Pilot- und Demon-

strationsbauten, die dem Ziel der 2000-Watt-Gesellschaft entsprechen. Nun gilt es, weiterzudenken und die nächsten Schritte zur Realisierung dieser energiepolitischen Ziele anzugehen. Zu diesem Zweck wurde in der «Genske-Studie» ermittelt, wo Basel heute steht und welcher Weg weiter verfolgt werden muss, um die Anforderungen der 2000-Watt-Gesellschaft zu erreichen.

Der heutige Primärenergiebedarf des Kantons Basel-Stadt liegt bei jährlich 6755 GWh, das macht pro Person 35'000 kWh. Dies entspricht einer Dauerleistung von etwa 4000 Watt pro Person. Hinzu kommt die graue Energie, die in eingeführten Produkten enthalten ist und etwa gleich viel ausmacht (3900 Watt pro Person). Der Energiebedarf verteilt sich auf die Sektoren Wohnen, Arbeiten und Mobilität. Mehr als die Hälfte der Endenergie wird im Sektor Arbeiten verbraucht, etwa ein Fünftel für Wohnen und ein Fünftel für Mobilität. Fast 60% der Energie wird als Wärme verbraucht und jeweils etwa ein Fünftel als Strom beziehungsweise in Form von Treibstoffen.

Der Primärenergiebedarf und die CO<sub>2</sub>-äquivalenten Emissionen (CO<sub>2</sub>eq) des Kantons Basel-Stadt liegen deutlich unter dem Schweizer Durchschnitt:

- Basel-Stadt braucht 4000 Watt pro Person – 2500 Watt weniger als im Schweizer Durchschnitt (6500 Watt pro Person).
- Die graue Energie mit einberechnet, braucht Basel-Stadt 7900 Watt pro Person – ebenfalls 2500 Watt weniger als im Schweizer Durchschnitt (10'400 Watt pro Person).
- Die CO<sub>2</sub>eq-Emissionen des Kantons liegen mit rund 5,6 Tonnen pro Person um mehr als 1,5 Tonnen niedri-

ger als der Schweizer Durchschnitt (7,2 Tonnen pro Person).

- Unter Berücksichtigung der grauen Energie liegen die CO<sub>2</sub>eq-Emissionen von Basel-Stadt bei rund 10 Tonnen pro Person – 2,5 Tonnen niedriger als der Schweizer Durchschnitt (12,5 Tonnen pro Person).

Trotz dieser guten Vergleichswerte besteht auch in Basel-Stadt nach wie vor eine starke Abhängigkeit von fossilen Energieträgern. Sowohl die Wärmeversorgung als auch die Mobilität basieren zum grössten Teil auf Öl und Gas. Die Stromversorgung hingegen ist dank eines hohen Anteils an Wasserkraft inzwischen vollständig erneuerbar. Auch die anderen erneuerbaren Energien kamen in den letzten Jahren vermehrt zum Einsatz. Neben der Wasserkraft werden Windkraft, Solarenergie, Abfall (50% erneuerbar), Holz und vergärbare Biomasse zur Wärme- und Stromerzeugung genutzt. Allerdings wird nur ein kleiner Teil der erneuerbaren Energien im Kanton selbst erzeugt. Den grössten Anteil davon machen Abfälle aus (Kehricht, Klärschlamm). Dezentrale erneuerbare Energieträger (Photovoltaik, Sonnenkollektoren, Umweltwärme) liegen im gesamten Energiemix noch immer unterhalb einem Prozent. Der aktuelle erneuerbare Selbstversorgungsgrad (also der Anteil der im Kanton insgesamt bereitgestellten erneuerbaren Energie) beträgt knapp 4% im Wärmebereich und gut 19% im Strombereich. (Zahlen aus der Studie «Basel auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft». Die ganze Studie ist im Internet publiziert ([www.aue.bs.ch/genske-Studie.pdf](http://www.aue.bs.ch/genske-Studie.pdf)).

Die Studie zeigt auf: Der Kanton Basel-Stadt ist in der Lage, sich noch vor Ende dieses Jahrhunderts gemäss den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft

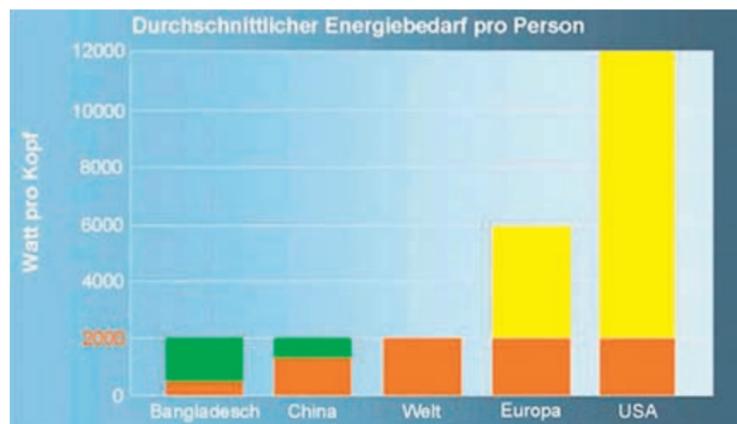
zu einem erheblichen Teil mit erneuerbarer Energie zu versorgen. Mehr noch: Ab 2050 ist der Benefit durch eingesparte Energie- und Emissionskosten grösser als der Investitionsaufwand. Also: Wenn das Geld anstatt in die Öllieferfirmen- und -staaten in Projekte der erneuerbaren Energie der Schweiz oder Europas investiert wird, profitieren letztlich alle.

Philipp Wälchli, Gemeindeverwaltung Riehen, Verkehr und Energie

## Vision 2000-Watt-Gesellschaft

Die 2000-Watt-Gesellschaft ist ein energiepolitisches Modell, das im Rahmen des Programms Novatlantis an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) entwickelt wurde. Gemäss diesem Modell soll der Primärenergiebedarf jedes Erdenbewohners einer durchschnittlichen Leistung von nicht mehr als 2000 Watt entsprechen. In der Schweiz bedeutet dieses Ziel eine Senkung des Energieverbrauchs um etwas mehr als zwei Drittel.

Die Senkung des Energiebedarfs ist das eine Ziel. Das andere ist die Reduktion des Anteils an fossilen Energieträgern auf 500 Watt pro Person. Drei Viertel des Energiebedarfs sollen also mit erneuerbaren Energien gedeckt werden. Dadurch sollen auch die CO<sub>2</sub>-Emissionen so weit reduziert werden, dass das Ziel von einer Tonne CO<sub>2</sub>eq-Ausstoss pro Kopf und Jahr erreicht werden kann. Dieser Pro-Kopf-Ausstoss gilt weltweit als Grenzwert für eine CO<sub>2</sub>eq-Belastung – nur so kann der Klimawandel in Grenzen gehalten werden (das heisst, die durchschnittlichen Temperaturen steigen gegenüber dem vorindustriellen Stand um nicht mehr als 2° Celsius an).



## E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»? Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten [energie@riehen.ch](mailto:energie@riehen.ch), die Internetseite [www.energiestadt-riehen.ch](http://www.energiestadt-riehen.ch) oder IWB-Energieberatung, Steinenvorstadt 14, 4051 Basel, Telefon 061 275 55 55, E-Mail: [energieberatung@iwb.ch](mailto:energieberatung@iwb.ch).

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



**GESUNDHEIT** Der Schlaf ist wichtig, aber noch ziemlich unerforscht

## Wie man sich bettet ...

rz. Der Schlaf – sinnlos verplemperte Zeit? Rund ein Drittel seines Lebens verbringt der Mensch im Schlaf. Eine Zeit, in welcher er nichts macht, wie es auf den ersten Blick scheint. Aber der Schein trügt.

Die Ruhephase ist nur äusserlich ein Zustand des Nichtstuns. Innerlich gibt es viele Vorgänge, die der Verarbeitung des Tagesgeschehens und der Vorbereitung für die nächste Wachphase dienen.

Am bekanntesten dürfte die sogenannte REM-Phase sein. Sie ist nach den heftigen Augenbewegungen hinter den geschlossenen Augenlidern des Schlafenden benannt («Rapid Eye Movement», kurz «REM»).

Was genau während dieser und den weiteren Phasen des Schlafs passiert und wie sie der Erholung dienen, ist allerdings noch nicht geklärt.

Die Schlaforschung – und das mag paradox erscheinen – ist trotz der unbestreitbaren Wichtigkeit der Ruhephasen für alle Lebewesen in

der Evolution eine relativ junge Disziplin der Wissenschaft.

Zwar können während des Schlafs mit Hirnstrommessungen gewisse Aktivitäten des Gehirns nachgewiesen werden. Aber auch hier ist noch nicht gesichert, welche Vorgänge ablaufen. Träume sind ein Ausdruck dieser Aktivitäten.

Erstaunlicherweise sind sie es auch, die bereits lange vor dem Schlaf an sich, Deuter und Denker zu Mutmassungen veranlassen haben. Traumdeuter fanden sich schon im Altertum.

Als gesichert gilt die Erkenntnis, dass alle Lebewesen Erholungsphasen brauchen. Beim Menschen ist es der Schlaf, wobei nicht alle Individuen gleich viel benötigen. Es ist jedoch unbestritten, dass zu wenig Schlaf schädlich ist, wobei allerdings die Definition von «zu wenig» zu Diskussionen Anlass gibt.

Schlafentzug wurde als Folterinstrument verwendet, ein konstan-

ter Schlafentzug kann zum Tod führen. Probanden konnten bis zu elf Tage ohne richtigen Schlaf auskommen, wobei auch sie in den Wachphasen in den Sekundenschlaf verfielen. Als Sekundenschlaf wird das kurze Einnicken bezeichnet, das auch für übermüdete Autofahrer eine tödliche Gefahr darstellt.

Was letztlich ein gesunder oder richtiger Schlaf ist, muss nach wie vor jeder Mensch für sich selbst herausfinden. Manche Menschen sind eher nachtaktiv und legen sich später schlafen (man nennt sie «Eulen»), andere gehen früher ins Bett und sind Frühaufsteher («Lerchen»).

Einen «richtigen» Rhythmus gibt es nicht, genauso wenig wie das «richtige» Bett oder die «richtige» Schlafstellung.

«Wie man sich bettet, so liegt man», sagt der Volksmund. Das stimmt. Nur wie man sich betten sollte, das muss jeder für sich selbst herausfinden.



Wichtig: Genügend Schlaf ist wichtig für die Gesundheit.

Foto: zVg

## BICO Jubiläums-Wochen verlängert bis zum 3.12.11

Matratzen unterscheiden sich hauptsächlich durch ihr Innenleben. Die wichtigste Voraussetzung für die richtige Lagerung der Wirbelsäule bildet der Matratzenkern. Verschiedene Zonen und der richtige Härtegrad sorgen für optimale Stützung und Druckentlastung während der gesamten Schlafphase. Allerdings sind Schlafgewohnheiten und Schlafbedürfnisse von Mensch zu Mensch unterschiedlich, deshalb ist eine kompetente Beratung bei der Auswahl der passenden Matratze sehr wichtig. Gerne steht Ihnen Bernadette Meyer mit kompetentem und fachgerechtem Wissen bei allen Fragen gerne zur Verfügung.

Die Entscheidung für ein Modell sollte erst nach ausgiebigem Probeliegen gefällt werden, dies ist jederzeit im Bettelhaus z'Rieche möglich. Neben einer grossen Auswahl an BICO- und Tempur-Matratzen bietet Bernadette Meyer auch ein breites Sortiment Therapiekissen, Duvets sowie Bettwäsche an.

Profitieren Sie noch bis zum 3. Dezember vom BICO Jubiläumsjahr-Bonus bis Fr. 400.– und überzeugen Sie sich bei einem Probeliegen von dem Liegekomfort für die höchsten Ansprüche.

Weitere Informationen erhalten Sie im Bettelhaus z'Rieche, Baselstrasse 70, 4125 Riehen. Telefon 061 601 89 89.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**BETT-ELIUS** 

Öffnungszeiten:

Di–Fr 10.00–12.00/14.00–18.00 Uhr  
Sa 9.00–16.00 Uhr durchgehend

RZ024957

Baselstrasse 70, 4125 Riehen  
Telefon 061 601 89 89, Fax 061 601 89 88

**KUNST** Schlaf und Träume inspirieren Künstler

## Schönheiten und Fratzen



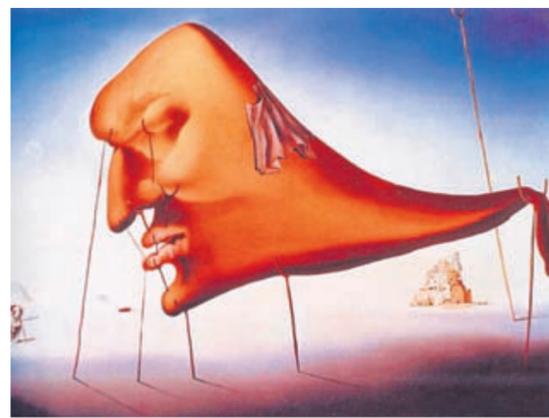
Gustave Courbets «Le Sommeil» aus dem Jahre 1866: ein Beispiel für das oft wiederkehrende Motiv der «schlafenden Schönheit».

rz. Von Gustave Courbets «Le Sommeil» (1866) mit zwei Schönheiten im Bett bis zum gleichnamigen, eher alpträumhaften «Le Sommeil» von Salvador Dalí (1937): Der Schlaf und die Träume haben die Künstlerinnen und Künstler seit Jahrhunderten zu wunderbaren, mysteriösen oder schaurigen Werken inspiriert.

Es sind vor allem die beiden Gegensätze, die zu grosser Kunst ge-

führt haben: Der todgleiche Schlaf als Idealzustand, meistens von männlichen Künstlern auf ihre schlafenden, weiblichen Modelle übertragen. Und die fiebrige Interpretation von eigenen Träumen und Gedanken.

Auf der einen Seite die «schlafende Schönheit», auf der anderen die wüste Fratze der Alpträume. Wir lernen daraus: Auch der Schlaf hat zwei Gesichter.



Salvador Dalís «Le Sommeil» aus dem Jahre 1937: Eine eher düstere Interpretation des Schlafes.

Fotos: zVg

## YOGA & LAUFEN für einen entspannten Schlaf

Sie fühlen sich gestresst, haben Schlafstörungen, leiden unter Schulter- und Nackenverspannungen, der Rücken schmerzt – ergreifen Sie den gesunden Weg für Körper und Geist mit YOGA & LAUFEN.

YOGA & LAUFEN hilft Ihnen, Stress abzubauen, Ihr Gewicht zu reduzieren, Sie bekommen eine straffe Figur und werden beweglich und aktiv. Erfahren Sie die wundersamen Wirkungen des Yogas und erleben Sie die Freude beim Lauftraining. Entdecken Sie eine neue Vitalität und geniessen Sie ein positives Körper- und Lebensgefühl. Mit YOGA & LAUFEN erhalten Sie mehr Gelassenheit, eine gewinnende Ausstrahlung und mehr Selbstbewusstsein – das Beste: Sie können zu jeder Zeit und in jedem Lebensalter beginnen und das Training an jeden Ort der Welt ohne Aufwand mitnehmen. Sie haben die Möglichkeit, das Training als Einzelstunde oder in einer kleinen Gruppe zu buchen, das Yogatraining und das Lauftraining separat oder in Kombination durchzuführen.

Mit dem 10er- oder 20er-Abonnement können Sie mehrmals wöchentlich an Yoga- und Lauftrainings teilnehmen und so flexibel und effektiv trainieren. Das Yogatraining findet im



Yogaraum in der Baselstrasse 57/1.OG in Riehen statt – das Lauftraining outdoor an verschiedenen Treffpunkten ebenfalls in Riehen.

Alle Informationen, Termine und Preise unter: [www.angelika-lorenz.com](http://www.angelika-lorenz.com) oder rufen Sie mich einfach an unter Telefon 079 948 29 54.

**YOGA & LAUFEN**

DER GESUNDE WEG FÜR KÖRPER UND GEIST

Baselstrasse 57/1.OG, 4125 Riehen

[www.angelika-lorenz.com](http://www.angelika-lorenz.com)  
Tel. +41 (0) 79 / 948 29 54

RZ024958

**Hausmesse in Therwil**  
28.10.–19.11.2011

**Betten - Haus Bettina**

mit vielen Sonder-Rabatten



Betten-Haus Bettina AG  
Gewerbe Erlenstrasse Süd 4106 Therwil

Telefon 061 401 39 90  
[www.bettenhaus-bettina.ch](http://www.bettenhaus-bettina.ch)

Willkommen in unserer aktuellen Ausstellung des schönen Schlafens in Therwil.

Parkplätze vorhanden

RZ024959

**PFADI** Kinder im Vorschulalter können das Pfadfinderleben kennenlernen

## Keiner zu klein, ein Pfadfinder zu sein



«Roofyo» (links) und «Guru» (rechts) vor einer Woche anlässlich einer Übung mit den Bibern.

Foto: Stefanie Omlin

Wenn von «Wölfli» und «Bienli» gesprochen wird, weiss man, dass es sich entweder um Wolfskinder und summen Bienen handelt oder aber um die Buben- und Mädchenabteilungen der Pfadis. Die Biber sind aber bisher den meisten nur aus dem Tierreich bekannt. In Riehen gibt es jedoch seit 1997 eine eigene Abteilung für die 5- und 6-Jährigen unter diesem Namen.

Die Rieher Pfadi Pro Patria, die die Biberabteilung für die Kleinsten führt, war bisher eher eine Ausnahme in der Szene. Die Bibergruppen sind aber auch bei anderen immer mehr im Kommen. «Es geht darum, dass die Kleinen schon früh abgeholt werden», meint Roofyo, der selber als Quereinsteiger relativ spät zu den Pfadis gestossen ist und gleich mit 16 Jahren Leiter bei den Wölfli wurde. «Das Programm der Biber ist auch noch nicht so um-

fangreich wie das der älteren Abteilungen», erzählt Guru. Während diese, neben den Übungen am Samstag, je nach Stufe auch noch Sommer-, Herbst- oder Pfingstlager haben, treffen sich die Biber nur jeden zweiten Samstag nachmittag zu einer eigenen Übung, an welcher sie je nach Thema in eine andere Welt abtauchen. Zurzeit sind es die Märchen, welche im Zentrum stehen. «Wir sind dazu da, sie ein bisschen zu begleiten und die Fantasie anzuregen. Wir basteln oder suchen beispielsweise mit ihnen eine Lösung, wie man dem Schneewittchen helfen kann, dass es bequem liegt», meint Guru auf die Frage, wie man sich eine Übung vorstellen muss.

Beide Leiter haben beruflich nichts mit Kindern zu tun. Guru arbeitet als Automechaniker und heisst Claude Gamboni. Roofyo, oder Jan-Kristof

Nemeth, hat vor Kurzem sein Studium in Industrial Design aufgenommen. «Auch wenn es vielleicht etwas abgedroschen klingen mag, ich möchte einfach etwas zurückgeben von dem, was ich alles erleben durfte», erklärt Guru seine Motivation, Teil des fünf-köpfigen Leiterteams der Biber zu sein. «Das Team besteht aus zwei Männern und drei Frauen. Es ist bestens eingespielt und funktioniert einfach gut», bestätigt Cayenne, die 17-jährige Gymnasiastin, welche im zivilen Leben Xenia Griss ist. Die Abteilung bestehe zurzeit aus zwei Bibern, was vor allen daran liege, dass letztes Jahr auf einen Schlag 13 Kinder in die Wölfli kamen. «Grössere Schwankungen hat es immer wieder gegeben, weil die Abteilung für Kinder im Vorschulalter auch Vorstufe zu den Wölfli und Bienli ist», führt Roofyo weiter aus.

Das im Dezember anstehende Niggi-Näggi-Wochenende, ein Anlass aller Abteilungen, ist ein absoluter Höhepunkt in einem Biberleben. Die Reise führt irgendwo in die Region und der «Santiglaus» kommt natürlich auch vorbei. «Meistens sind die Kinder dann das erste Mal über Nacht in einer lagerähnlichen Atmosphäre weg von zu Hause, und das erst noch mit den Grösseren, das ist schon ein Erlebnis», schwärmt Guru. Der nächste grosse Anlass ist aber die Werbeübung am Samstag, 26. November, im Saraspark. Antreten ist um 14.30 Uhr und es sind alle «Kindergärtler», natürlich Mädchen und Buben, eingeladen, bei den Bibern reinzuschnuppern. Der Anlass dauert bis um 17.30 Uhr und wer weiss, vielleicht wird es für den einen oder die andere der Anfang einer Liebe, die ein ganzes Leben lang dauert.

Stefanie Omlin

**SCHULEN** Tanzprojekt 2011 im Schulhaus Hinter Gärten

## Lebensfreude im Tanz

Tanzen macht Spass! Etwa 160 Schülerinnen, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer füllten am Dienstagmorgen die Turnhalle des Schulhauses Hinter Gärten. Volkstümliche Reigen, der portugiesische «Agua Levaio Regadinho», der griechische «Maniatikos», der «Raclette»-Schottisch und der «Dance à Lucien» wurden zuerst von den Kindern vorgeführt und dann durften Eltern, Gotte und Götti sowie die Lehrerschaft ihr Können unter

Beweis stellen. Alle Teilnehmer zeigten grossen Spass an dieser Vorführung des Tanzprojektes, welches von Estha Stankowski und Esther Kubli minutiös einstudiert wurde. Was doch alles unsere Primarschule kann! Mögen alle Teilnehmenden, sowohl gross als auch klein, die Erfahrung mitnehmen, dass Tanzen befreiend wirkt und die Lebensfreude stärkt. Wir warten gespannt auf das nächste Tanzprojekt. *Werner Bracher, Schulrat*



Tanzprojekt: Das Schulhaus Hinter Gärten im Tanztaumel.

Foto: zvg

Reklameteil

# Winterfest

TAX  
FREE

Unsere Schweizer Kunden erhalten an unserem Kundenservice im 3. Obergeschoss auf Wunsch eine Ausfuhrbescheinigung sowie später den vollen Mehrwertsteuersatz ohne Gebühren zurück-erstattet.

**Mantel**  
Mit Gürtel. Lederimitat.  
**139.<sup>95</sup> €**

Angebote ohne Abbildung von

*she*

**Gürteljacke**  
50% Daunen, 50% Federn.  
**129.<sup>95</sup> €**

**Daunen-Kurzmantel**  
Mit Gürtel.  
70% Daunen, 30% Federn.  
**139.<sup>95</sup> €**

**Daunen-Kurzmantel**  
Mit Gürtel.  
70% Daunen, 30% Federn.  
**159.<sup>95</sup> €**

**KARSTADT**  
SEIT 1881

karstadt.de

**BAAF** Die achte «Basel Ancient Art Fair» im Wenkenhof brachte einige Neuigkeiten

# Ein antikes Mini-Universum

Zwei Aussteller mehr, eine Kunstauktion während der Messe und trotz Krise eine ungebrochene Kauflust – die diesjährige BAAF war ein Erfolg.

MICHÈLE FALLER

In etwas grösserem und gewohnt gepflegtem Rahmen ist die achte «Basel Ancient Art Fair» (BAAF) in der Reithalle des Wenkenhofs am Mittwoch zuende gegangen. Dank eines Zeltbaus konnten zwei Galerien mehr als letztes Jahr ausstellen – Grund für Freude bei den Veranstaltern: «Es ist immer etwas möglich», stellte Co-Organisator Robert Bigler in Bezug auf weitere Anfragen zuversichtlich fest. Ebenfalls neu war die Auktion des Basler Galeristen Jean-David Cahn am Messesamstag, was mit ein Grund für den bemerkenswerten Anstieg von Messebesuchern aus Übersee war, die so beide Termine verbinden konnten. Ebenfalls vertreten war der Verband Schweizerischer Antiquare und Kunsthändler (VSAK), der heuer seinen 100-jährigen Geburtstag feiert. Die Mitgliedschaft in einem nationalen Kunsthandelsverband ist im Übrigen die Voraussetzung für den Beitritt zur «International Association of Dealers in Ancient Art» (IADAA) mit ihrem strengen Ethik-Kodex. Bei der IADAA zu sein, ist wiederum nötig um an der BAAF auszustellen.

## Begeisterung der Aussteller

Ein Rundgang durch das faszinierende antike Mini-Universum auf Zeit zeigte nicht nur die erstaunlichsten Exponate, sondern auch die anste-



Rücken an Rücken mit dem alten Ägypten: Im Vordergrund die Statue eines Astronomen aus der 18. Dynastie (1500 vor Christus) am Stand der Pariser Galerie Cybèle.

Foto: Michèle Faller

ckende Begeisterung der Aussteller, die ihre Objekte mit wenigen Worten lebendig werden liessen. Etwa der vielleicht Agrippa darstellende Marmorkopf bei «Donati Arte Classica» aus Lugano: Donati lobte den puren Realismus und den starken Ausdruck die-

ses Porträts und tätschelte den Agrippa-Kopf, als sei es der seines eigenen Sohnes. Von Charles Ede aus London erfuhr man, dass die reizende Marmornymphe, die wohl im Garten einer römischen Villa stand, von einer griechischen Werkstatt für den römischen

Markt hergestellt wurde. «Als ihnen die Originale ausgingen, fingen sie an, Kopien zu machen», erklärte Ede.

Auch Exponate mit ungewohnter Herkunft standen zum Verkauf. Zum Beispiel die bronzene Gesichtsmaske eines römischen Kavalleriehelden aus

dem 1. oder 2. Jahrhundert nach Christus bei «Archea Ancient Art» aus Amsterdam. Sie wurde vor 50 Jahren aus der Maas gebaggert und war bis vor kurzem im Besitz der Finder, die ziemlich überrascht waren, wie viel Vincent J. Geerling dafür zu zahlen bereit war, wie der Kunsthändler berichtete. Auch der marmorne junge Mann bei der Galerie Rhéa, der sich erst bei genauerem Hinsehen als sogenannter «Tritonus» entpuppt – das zarte Schuppenmuster oberhalb der abgebrochenen Beine deutet auf den dort ehemals vorhandenen Fischschwanz hin – war ein Geschenk einer griechischen an eine schwedische Reederei und befand sich unlängst noch im Betriebsvermögen der schwedischen Firma.

## Männerkopf fürs Museum

Der Geschäftsgang war von der Vernissage an ungebrochen. Sowohl private Sammler als auch zahlreiche Museen wie zum Beispiel das Antikmuseum Basel waren bei der BAAF vertreten. «Ich habe den Eindruck, dass die Leute krisenmüde sind und sich etwas kaufen, was jeden Tag Freude bereitet», umschrieb Mitorganisator Vincent J. Geerling die Stimmung. Bis Dienstagabend noch nicht verkauft war die aussergewöhnliche Katzenmumie aus dem 1. Jahrhundert vor Christus bei Roswitha Eberwein aus Göttingen, die einst der katzenköpfigen Göttin Bastet geopfert wurde. Bei Charles Ede ging ein grosser zypriotischer Männerkopf mit Bart an einen Sammler, der das Stück einem Museum als Dauerleihgabe zur Verfügung stellen möchte. Einen glänzenden Messestart hatte Neuaussteller David Ghezalbash aus Paris, der bereits bei der Vernissage neun Objekte verkaufte.

**MARKT** Bazar im Hirsenkeller mit vielen Weihnachtsgegenständen

# Alles, was Weihnachten ausmacht

rz. Kerzen, Engel oder Christstollen – wie auch immer sich der Einzelne oder die Einzelne Weihnachten vorstellt, einen schönen ersten Eindruck der Vorweihnachtszeit konnte am Bazar im Hirsenkeller gewonnen werden.

An den Ständen gab es Handgemachtes wie feine Zöpfe, Brot, Konfitüren und Honig. Selbstgewerkelte oder fertig produzierte Dekorationen wie die genannten Engel und Kerzen, aber auch Stickereien, Christbäumchen, Holz- und Glasarbeiten wurden ebenfalls angeboten.

Der Bazar im Hirsenkeller war ein gelungener Auftakt in die Weihnachtssaison und eine gute Gelegenheit, sich bereits mit dem ersten, passenden Weihnachtsschmuck für die besinnliche Zeit einzudecken.

Fotos: Philippe Jaquet



## Reklameteil

### Bücher Top 10 Belletristik

- Umberto Eco**  
Der Friedhof in Prag  
Roman | Hanser Verlag
- Eugen Ruge**  
In Zeiten des abnehmenden Lichts  
Roman | Rowohlt Verlag
- Alex Capus**  
Léon und Louise  
Roman | Hanser Verlag



- Michael Theurillat**  
Rütli Schwur  
Krimi | Ullstein Verlag

- Endo Anaconda**  
Walterfahren.  
Kolumnen 2007 – 2010  
Secession Verlag

- Charles Lewinsky**  
Gerron  
Roman | Nagel & Kimche Verlag

- Edmund de Waal**  
Der Hase mit den Bernstein-  
augen. Das verborgene  
Erbe der Familie Ephrussi  
Roman | Zsolnay Verlag

- Blaise Cendrars**  
Gold. Die fabelhafte Geschichte  
des Generals Johann  
August Suter  
Roman | Nagel & Kimche Verlag

- Walter Moers**  
Das Labyrinth der  
träumenden Bücher  
Roman | Knaus Verlag

- Jeffrey Eugenides**  
Die Liebeshandlung  
Roman | Rowohlt Verlag

### Bücher Top 10 Sachbuch

- Walter Isaacson**  
Steve Jobs. Die autorisierte  
Biografie des Apple-Gründers  
Bertelsmann Verlag

- Schlemmerreise  
mit dem Gutscheibuch**  
Basel 2012  
Region Basel | Schlossberg7Marketing

- Remo H. Largo, Monika Czernin**  
Jugendjahre. Kinder durch  
die Pubertät begleiten  
Erziehung | Piper Verlag

- Urs Heller**  
Gault Millau Guide  
Schweiz 2012  
Restaurantführer | Ringier Verlag

- Jorge Bucay**  
Drei Fragen. Wer bin ich?  
Wohin gehe ich? Und mit wem?  
Psychologie | S. Fischer Verlag

- Helmut Schmidt,  
Peer Steinbrück**  
Zug um Zug  
Politik | Hoffmann & Campe Verlag

- Jürg Wegelin**  
Jean Ziegler.  
Das Leben eines Rebellen  
Biografie | Nagel & Kimche Verlag

- Peter Rüedi**  
Dürrenmatt oder  
die Ahnung vom Ganzen  
Biografie | Diogenes Verlag



- Jost auf der Maur**  
Söldner für Europa.  
Mehr als eine Schwyzer  
Familiengeschichte  
Geschichte | Echtzeit Verlag

- Joseph Stiglitz**  
Im freien Fall. Vom Versagen  
der Märkte zur Neuordnung  
der Weltwirtschaft  
Wirtschaft | Pantheon Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.  
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel  
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90  
www.biderandtanner.ch

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

Armin Schmid Immobilien Service

**ALLES UNTER EINEM DACH**

- Verkauf von Immobilien
- Immobilienbewertungen
- Beratungen bei Umbauten
- Finanzierungen
- Buchhaltungen

Armin Schmid Immobilien Service  
Hauptstrasse 11, CH-4414 Füllinsdorf  
Tel.: 061 603 91 68, Fax: 061 603 91 69  
Mobil: 079 278 90 34  
E-Mail: armin@as-immobilienservice.ch  
www.as-immobilienservice.ch

Unser kleines Team betreut Sie fachkundig beim Kauf und Verkauf Ihrer Liegenschaft.

Zusätzlich ab 1. Januar 2011 übernehmen wir Buchhaltungen für KMU's.

Per 1. Februar 2012 oder nach Vereinbarung in Bettingen in kl. Wohngemeinschaft zu vermieten

**3-Zimmer-Wohnung**  
ca. 66 m<sup>2</sup>, 1. Stock, Terrasse

Keller und Estrich  
Einzelbox-Garage kann dazugemietet werden; keine Haustiere (Hunde + Katzen)

Mietzins Fr. 1100.-/NK Fr. 150.-  
Anteilscheine Fr. 2000.-

Telefon 061 601 71 63 ab 18-21 Uhr  
E-Mail: ra\_schmid@bluewin.ch

Wir vermieten in Riehen, unweit vom Dorfzentrum, nach Vereinbarung äusserst grosszügige

**2½-Zi-Wohnung, ca. 85 m<sup>2</sup>, mit Aussicht ins Grüne**

- Wohn-/Esszimmer mit 37 m<sup>2</sup>
- alle Zimmer mit Parkettböden
- Einbauküche mit GWM
- Bad/WC mit Fenster
- Wintergarten mit ca. 8 m<sup>2</sup>
- separater Balkon
- 2. OG ohne Lift

Mietzins Fr. 1790.- inkl. NK  
Garage kann dazugemietet werden

**Auskunft und Besichtigung:  
Telefon 061 205 08 70**

LB AG Liegenschaftsberatung  
Steinentorstr. 13 4010 Basel Tel. 061/205 08 70

**Kennen Sie die Nutzungsreserven Ihres Grundstücks? Wir zeigen sie Ihnen kostenlos auf.**

Linder Immobilien Promotion GmbH  
Ihr kompetenter Partner in Sachen Immobilienverkauf

**Fredi Linder 061 643 13 33 f.linder@linderimmo.ch**

F-Saintes Maries de la Mer/Camargue

**Sehr schönes Appartement am Mittelmeer, 180 m<sup>2</sup>**

perfekter Zustand, 10 Minuten zum Strand und Einkauf.  
2 Bäder, 2 Küchen, elektr. Heizung, Balkon, 7 Räume + 1 Abstellraum.  
2. und letzte Etage, Teilung in 2 Wohneinheiten leicht möglich.

**Preis 480 000 Euro.**

Zuschriften unter Chiffre 3076 an die Riehener Zeitung.

**Confimo AG**  
Immobilienleistungen

**Riehen, Äussere Baselstrasse 263**

An gut erschlossener Passantenzone vermieten wir im Erdgeschoss einen

**Büro-/ Praxisraum**

83 m<sup>2</sup> mit Lageraum 8.4 m<sup>2</sup> im Untergeschoss. Grosszügige und helle Büro-/Ladenfläche mit grossen Schaufenstern 36 m<sup>2</sup>, 2 helle Zimmer im hinteren Bereich und neu eingebautes WC mit Lavabo.

Miete: CHF 2'500.- inkl. NK

**Confimo AG**  
Birsigstr. 50, 4002 Basel  
Tel. 061 283 10 10  
www.confimo.ch

Zu vermieten per 1. Februar 2012

**4½-Zi-Reihen-Einfamilienhaus**  
(100 m<sup>2</sup> Wohnfläche) in Riehen

Wohnküche, Garten, Keller, Bastelraum im Estrich, Garage. **Mietzins Fr. 2350.-**

Interessenten melden sich unter Telefon 061 601 86 09 (zwischen 10 und 16 Uhr)

**moderne Attikawohnung**  
**Fr. 2'350.- inkl.**

Zu vermieten nach Vereinbarung an der Mühlestiegstr. 5 in Riehen, helle 3 1/2 - Zimmer-Attikawohnung mit 83 m<sup>2</sup> im 2. OG in 6-Familienhaus mit Lift. Der Ausbaustandard ist vergleichbar mit demjenigen einer Eigentumswohnung. Küche mit Granitabdeckung/GWM/Mikrowelle, Bad/WC, sep. Dusche/WC, Parkett- u. Plattenböden sowie ein grosszügiger Balkon mit 38m<sup>2</sup>.

**Rufen Sie uns an für einen unverbindlichen Besichtigungstermin.**

(Weitere Angebote unter: www.immoscout24.ch)

**Einzelgarage oder Abstellraum**  
in Riehen gesucht.

Telefon 061 601 44 84

Wohnungsvermietung im Dorfkern Riehen

**3-Zimmer-Wohnung, ca. 70 m<sup>2</sup>**

2 Terrassen, Bad und Küche neu saniert, Zimmer mit Parkettböden.  
Miete netto Fr. 1300.- + NK ca. Fr. 200.-  
Bezugstermin nach Vereinbarung

Auskunft unter Telefon 061 601 33 75

Junge Familie aus BS sucht

**Haus mit Garten**  
in Riehen (Bj. vor 1960, auch mit Renovationsbedarf) zu kaufen oder im Umtausch einer 4½-Zimmer-Stadtwohnung, BS, zentral, hell, hindernisfrei, neuwertig, in Altbau mit Lift und AEH.

Zuschriften unter Chiffre 3074 an die RZ.

**Abschliessbarer EINSTELLPLATZ**  
für Klein- bis Mittelklasseauto  
Am Rheintalweg 3-5, Riehen  
Miete Fr. 80.-/Mt.  
Telefon 061 641 64 42

Wir suchen für unsere Kunden

**Einfamilienhäuser/Villen Eigentumswohnungen, Mehrfamilienhäuser und Bauland**  
in Basel und nähere Umgebung.  
100% Diskretion zugesichert.

**Trisnova Tel. 061 - 313 61 16**  
info@trisnova.ch, www.trisnova.ch

Nyfac AG  
Immobilienverwaltung  
Wassergrabenstrasse 1  
CH-4102 Binningen  
Telefon 061 425 90 50  
mail@nyfac.ch

**NYFAG**  
100 Jahre

**merian**  
stiftung basel

**Wir räumen Häuser und Wohnungen**  
zuverlässig, schnell und günstig.  
Fachgerechte Entsorgung, besenreine Übergabe.

Andreas Mächler, Tel. 061 601 36 11

Solvente Familie sucht

**Haus in Riehen**  
zu kaufen - kein Zeitdruck.

Offerten erbeten unter Tel. 061 601 15 70

Gemeindeverwaltung Riehen

Im Dorfkern von Riehen zu vermieten

**Tiefgarage-Plätze/Lörrach**  
50 m von der Schweizer Grenze, mit Tramanschluss Basel. Am Zollweg 1, in Lörrach, 4 TG-Plätze zu je 40.- mtl. zu vermieten.  
Anfragen: 004161 8 21 32 00 / 004179 2 99 78 58, puccetti@greenmail.ch

In der Alterssiedlung Basler Dybl, Gstaltnrainweg 79 in Riehen, vermieten wir nach Vereinbarung

Gelegenheit in Riehen

**5-Zimmer-Wohnung**  
118 m<sup>2</sup> im 1. Stock in kleinem Mehrfamilienhaus beim Wenkenpark Altersgerechte Wohnung, mit Lift, gehobener Standard, Cheminée, sep. WC, Hobby-, Velo- und Kellerraum, Estrich. Zugang über Einstellhalle oder Haupteingang

Wohnung 2009 renoviert, Parkettböden Zwei Balkone, eigene Waschmaschine mit Tumbler im Hobbyraum

Traumhafte Umgebung mit Dreiländerblick Gute ÖV-Verbindung

Mietpreis Wohnung Fr. 2650.-  
Nebenkosten ca. Fr. 395.-

Garageplätze können zugemietet werden.

Bezug jederzeit möglich  
Auskunft beim Eigentümer,  
Telefon 061 641 40 52

20-jähriger Mann (NR) sucht wegen befristeter Arbeit in Riehen für ca. 1 Jahr eine **Wohngelegenheit** (Zimmer, Mansarde) ab Januar 2012.  
Gerne bei älterer Person oder Familie.  
**Mietzins nach Absprache.** Tel. 078 717 72 03

**Ladenlokal / Büro**

Das Mietobjekt befindet sich in der Fussgängerzone im Singeisenhof, nahe Einkaufszentrum, Beyeler-museum und mit Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel.  
Raumaufteilung: 80 m<sup>2</sup> und. 13 m<sup>2</sup> / Kellerabteil 13 m<sup>2</sup>  
Interessante Mietkonditionen.

Auskunft und Vermietung:  
Gemeindeverwaltung Riehen  
Beat Krähenbühl:  
Tel. 061 646 82 48  
beat.kraehenbuehl@riehen.ch

**Zu vermieten**  
**Erlensträsschen 61, Riehen, per sofort**

**Einstellhallenplatz**  
brutto Fr. 120.-/Mt.

sowie

**Motorradabstellplatz**  
brutto Fr. 100.-/Mt.

Merkofer Partner, Architekten AG  
Riehenstrasse 64, 4058 Basel  
Telefon 061 681 22 55  
Telefax 061 681 76 68  
merkofer@merkofer-arch.ch

**1-Zimmer-Wohnung 35 m<sup>2</sup>, 1. OG**

sep. Küche, Dusche/WC, Réduit, Balkon, Kellerabteil.

Mietzins inkl. NK Fr. 779.-/Mt.  
Lift vorhanden.

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne die Siedlungsleiterin Frau A. Dettwiler, Tel. 061 601 70 70 (Vormittag).

**Besuchen Sie uns auf der Homepage:**  
www.alterssiedlungen-bs.ch

**Christoph Merian Stiftung | Immobilien**  
St. Alban-Vorstadt 5 | CH-4002 Basel |  
www.merianstiftung.ch |

**Wyt und brait dr beschti Grättimaa bim erschte Fuggs, wo bagge kaa.**

**Die Superkur für alle Badewannen BAWA AG**

10 Jahre Vollgarantie

Einsatzwannen aus Acryl

Reparaturen

info@bawa-ag.ch  
Tel. 061 641 10 90

Riehen

**CARABELLI**

Wir vermieten per **sofort** oder n.V. in **Riehen im Niederhobden 21** eine **3 ½-Zi-Dachwohnung**

Wohnfläche ca. 101 m<sup>2</sup> mit sonnigem Balkon ca. 11 m<sup>2</sup>.  
Bodenheizung, Parkettböden, Wohnküche mit Natursteinabdeckung, Glaskeramik, GWM, hochliegender Backofen, Rafflamellenstoren mit Elektroantrieb, Cheminée, WM/Tumbler in sep. Dusche.  
**Miete: Fr. 2'650.-/ NK Fr. 200.-**

Weitere Details und Fotos unter **www.carabelli.ch** oder **rufen Sie uns an: 061 278 94 44**  
**Carabelli Architekten AG, Basel**

Erfahrene Haushaltshilfe sucht in Riehen und Umgebung eine

**50%- bis 60%-Stelle für Seniorenbetreuung**  
(putzen, kochen, Arztbegleitung usw.)  
Telefon 0049 170 1 47 74 12

Gemeindebibliothek Riehen

**Lesen Sie wohl!**

www.gemeindebibliothekriehen.ch

**Die Superkur für alle Badewannen BAWA AG**

10 Jahre Vollgarantie

Einsatzwannen aus Acryl

Reparaturen

info@bawa-ag.ch  
Tel. 061 641 10 90

Riehen

**Bäckerei Fuchs**  
Mo-Fr 4.30-12.30, 15-18 Uhr  
Sa 4.30-12.30 Uhr  
So und Feiertage 7.30-10.30 Uhr  
geöffnet, beim Zoll, D-Weil Ost

**Gasthaus «Zur Krone» Familie Hechler**

Weil am Rhein, Hauptstrasse 58

Von Freitag, 11. November bis einschliesslich Montag, 14. November empfehlen wir unsere traditionelle **Martinsgans**.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Tel. 0049 7621 7 11 64  
krone@gastro-hechler.de

**ACHTUNG**  
**Bügler Ihre Wäsche, hole und bringe sie.**

Referenzen vorhanden.  
Mobil 078 930 10 59

**Sprachunterricht** bei Ihnen zu Hause

Französisch - Spanisch - Englisch  
Telefon 076 799 05 71

**Sie möchten gerne in Urlaub fahren?**  
Wer kümmert sich um Ihr Haus, die Pflanzen oder die Haustiere?  
Zuverlässige Dame übernimmt gerne diese Arbeiten,  
Tel. 0049 (0)7621 1605794

**PRIVATE SPITEX**  
für Pflege, Betreuung und Haushalt

Tag und Nacht - auch Sa/So, von allen Krankenkassen anerkannt, zuverlässig und mit festen Preisen.

**Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG**  
Tel. 061 693 19 80  
www.homecare.ch

**MALERATELIER RAMIREZ**

4058 Basel, Rosentalstrasse 24  
Telefon 061 641 07 77, Telefax 061 643 95 25  
Natel 076 398 10 10, E-Mail: ramirez@magnet.ch

Wir führen sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten aus - jeder Auftrag wird prompt, zuverlässig und professionell erledigt.

Umweltschonende Arbeitsweise wird bei uns grossgeschrieben.

Kostenlose Farbberatung und Offertstellung.

**Royal Beauty Skin Care**

Permanent Make-Up  
Gesichts-Körperpflege  
Hand - Fußpflege

Wir arbeiten mit hochwertigen Produkten wie Reviderm, Cellucur, LCN und Ri-soft lining.

Weihnachten steht vor der Tür  
Bereiten Sie Ihren Lieben eine kleine Freude und schenken Sie ihnen einen Gutschein für eine Wohlfühl- und Entspannungsbehandlung. Für Fragen stehe ich ihnen gerne zur Verfügung.

Nur eine gesunde Haut hat auch eine natürlich schöne Ausstrahlung!

Inh. Olesja Dheini, Lörracherstrasse 157, 4125 Riehen-CH, Tel: 0764949677  
royalbeauty-skinicare@hotmail.com

**Beauty Lounge**

**10 Jahre Kompetenz und Erfahrung**

- Anti-Aging-Programme ab Fr. 50.-
- Fettweg-Behandlungen ab Fr. 100.-
- Dauerhafte Haar-entfernungen ab Fr. 40.-
- Wimpernverlängerungen ab Fr. 90.-

Baslerstrasse 163  
D-79539 Lörrach-Stadtmitte  
Telefon 0049 7621 1 69 78 20  
www.beauty-lounge-loerrach.de  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Liebe Freunde, liebe Kunden, sehr geehrte Damen und Herren**

Feiern Sie mit uns die **Wiedereröffnung der neuen Chiquet Badeboutique** im Bettehuus an der Baselstrasse 70 in Riehen. Für das Vertrauen in den vergangenen Jahren danken wir Ihnen herzlich und freuen uns, Sie im neuen Laden ab **Sonntag, 1. April 2012**, wieder begrüßen zu dürfen. Während der Winterzeit und Umbauphase von **Dezember 2011 bis März 2012** bedienen wir Sie gerne bei **Hansruedi Bärtschi im Store 51 (SherpaOutdoor-Laden)** an der Baselstrasse 51. Sie erreichen uns auch telefonisch 079 690 65 32 oder in unserem Internetshop **www.chiquet.ch** oder **www.badeboutique.ch**. Die Auslieferung in Riehen, Bettingen und Basel erfolgt portofrei. Letzter Verkaufstag an der Wettsteinstrasse ist der **23. November 2011**. **Viele Einzelstücke sind nochmals im Preis reduziert.**

Mit freundlichen Grüßen: Ihr Riehener KMU Familienbetrieb O. + A. Chiquet

## Die Glasfaser kommt

rz. Schon bald beginnt Swisscom in Riehen mit dem Bau von Glasfasern bis in die Wohnungen und Geschäfte, also «Fiber to the home» oder kurz «FTTH». Der Aufbau eines schnellen Kommunikationsnetzes ist notwendig, um das Bedürfnis von Unternehmen und Privathaushalten nach hohen Bandbreiten auch in Zukunft decken zu können. Seit Anfang Oktober 2011 werden die ersten Liegenschaftseigentümer von Swisscom kontaktiert und erhalten den Glasfaseranschluss-Vertrag zugestellt. Die Bauaktivitäten starten ab Januar 2012. In welchem Quartier der Ausbau beginnt, wird derzeit mit der Gemeinde bestimmt. Bis Ende 2014 werden alle Wohnungen und Geschäfte in Riehen ans Netz der Zukunft angeschlossen sein. Allein nächstes Jahr sollen es rund 3000 sein.



Foto: zvg

Swisscom baut das Glasfasernetz alleine, verlegt aber pro Wohnung und Geschäft mindestens vier Glasfasern. Dank diskriminierungsfreiem Zugang erhalten auch andere Anbieter Zugriff aufs Glasfasernetz. Davon profitieren vor allem die Kunden, die aus einer Vielzahl unterschiedlicher Angebote von verschiedenen Telekommunikationsfirmen wählen können. Die ersten Kundinnen und Kunden werden voraussichtlich ab Sommer/Herbst 2012 in Riehen glasfaserbasierte Dienste beziehen können.

Swisscom hat im Herbst 2008 mit dem Ausbau von Glasfasern bis in die Wohnungen und Geschäfte begonnen, zuerst in den Städten Basel, Genf und Zürich. Bis Ende September 2011 wurden schweizweit 320'000 Wohnungen und Geschäfte mit Glasfaser bis in den Keller erschlossen.

## Basler Frauenverein heisst neu Familea

rz. Der Basler Frauenverein, der zahlreiche Kindertagesstätten, Kinderheime und Beratungsstellen in der Stadt und auch die Kindertagesstätte In den Neumatten in Riehen führt, hat sich einen neuen Namen gegeben.

Neu heisst die Organisation Familea. Mit dem Namen wolle man das Engagement für Frauen, Kinder und Familien klarer in der Öffentlichkeit präsentieren, heisst es in einer Medienmitteilung.

## SOZIALLEISTUNGEN Serie über das soziale Netz in Riehen (Teil 6)

# Spitex betreut und pflegt zu Hause



Spitex Riehen-Bettingen bietet Leistungen in der Krankenpflege, der Hauspflege und der Haushilfe an.

Foto: zvg

Viele medizinische und soziale Dienstleistungen in der Gemeinde Riehen entstanden vor Jahrzehnten auf Grund von Initiativen privater oder kirchlicher Kreise. Sie entwickelten sich im Verlaufe der letzten Jahrzehnte und wuchsen zu unabdingbaren Einrichtungen unserer Gemeinde heran. So auch der Verein Spitex Riehen-Bettingen, welcher im Jahr 1996 aus dem Haus- und Krankenpflegeverein entstand.

Spitex Riehen-Bettingen betreibt ein Hauptzentrum mit drei Teams: Rauracher, Gattern und Dorf. Er bietet Leistungen in der Krankenpflege, der Hauspflege und der Haushilfe an. Eine Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde stellt die Grundversorgung für Einwohner und Einwohnerinnen in Riehen und Bettingen sowie die Finanzierung der erbrachten Leistungen sicher. Neben dem Verein sind im Gemeindegebiet zusätzlich andere Anbieter für spitalexterne Hilfe und Pflege tätig, welche ohne besonderen Auftrag der Gemeinde Leistungen erbringen.

Herr und Frau Marti\*, 82 und 79 Jahre alt, leben seit 30 Jahren in einer Dreizimmerwohnung im 3. Stock ohne Lift. Das betagte Ehepaar ist in der Mobilität eingeschränkt, in der Wohnung können sie sich dennoch selbstständig bewegen. Die Bewältigung der Treppen zu ihrer Wohnung ist eine Herausforderung. Bereits seit drei Jahren werden die Martis von der Spitex unterstützt: Einmal pro Woche wird eingekauft, die Unterhaltsreinigung wird alle 14 Tage gemacht. Die Tochter des Ehepaars lebt ebenfalls in Riehen. Durch einen Unfall musste Frau Marti längere Zeit ins Spital. Der Austritt nach Hause steht bevor, Frau Marti fühlt sich noch schwach und den Aufgaben, die auf sie warten, alleine nicht gewachsen.

### Bedarfsabklärung

Der Sozialdienst des Spitals, in welchem Frau Marti behandelt wurde, hat dem Spitexzentrum im Rahmen der Austrittsplanung mitgeteilt, dass Frau Marti mehr Unterstützung zu Hause als bisher benötigen wird. Es wurde ein Termin für ein Abklärungsgespräch, zusammen mit ihrem Ehemann und der Tochter, vereinbart. Dabei wurde der Bedarf an Hilfe und Pflegebesprochen. Frau Marti braucht bei der Haushaltsführung vermehrt Unterstützung. Der jetzt notwendige Rollator erschwert die alltäglichen Verrichtungen. Sie muss täglich mehrere Medikamente einnehmen. Um den Überblick zu bewahren und sicher zu sein, dass sie alles richtig einnimmt, möchte sie Hilfe. Körperlich fühlt sich Frau Marti noch geschwächt, die Körperpflege morgens und abends ist anstrengend für sie. In einem weiteren Schritt wird vereinbart, wer respektive welche Institution die erforderliche Unterstützung übernimmt.

### Massnahmenplan

Die bereits vertraute Haushalthilfe kommt nun wöchentlich, um die Wohnung sauber und in Ordnung zu halten und den Einkauf zu erledigen. Ebenfalls einmal in der Woche bekommt Frau Marti Besuch von ihrer Spitex-Bezugsperson, einer Pflegefachfrau, welche die Medikamente für eine Woche im Medikamentensett vorbereitet. Jeden Morgen unterstützt eine Spitex-Pflegehelferin Frau Marti bei der Körperpflege und verabreicht ihr die vorbereiteten Medikamente aus dem Dosett. Herr Marti und die Tochter sind am Abend bereit, um Frau Marti bei Körperpflege und dem Zubettgehen behilflich zu sein. Die Tochter und der Ehemann begleiten Frau Marti bei Bedarf zum Arzt, zur Physiotherapie usw. Zudem wurde

von der Spitex ein Mahlzeitendienst von Montag bis Samstag organisiert.

### Weiterführende Betreuung

Frau Marti ist sehr glücklich, mit ihrem Mann wieder in ihrer gewohnten Umgebung leben zu können. Seit sie zu Hause ist, hat sie mit der regelmässigen Physiotherapie in ihrer Mobilität so weit Fortschritte gemacht, dass schon bald die täglichen Spitex-Einsätze für Körperpflege reduziert werden können. Dreimal in der Woche kommt die inzwischen vertraute Pflegehelferin, um beim Duschen zu helfen. Die Unterstützung der Haushalthilfe möchte Frau Marti nicht missen, und auch den Komfort der täglich gelieferten warmen Mahlzeiten wird das Ehepaar noch eine Weile in Anspruch nehmen. Der abendliche Besuch der Tochter konnte reduziert werden, somit ist die Betreuung der Eltern mit ihrer eigenen Berufstätigkeit gut zu vereinbaren.

\*Name aus Datenschutzgründen geändert.

Ingrid Zimmer, für den Verein Spitex Riehen-Bettingen

### Informationen und Kontakt

Spitex-Dienstleistungen können von allen Einwohnern und Einwohnerinnen in Riehen und Bettingen in Anspruch genommen werden. Bei der Bedarfsabklärung wird festgestellt, ob es für bestimmte Verrichtungen einen ärztlichen Auftrag braucht. Die Spitex-Mitarbeiterin wird dies, wenn nötig, in die Wege leiten. Die nicht ärztlich verordneten Leistungen muss der/die Spitexkundin selber bezahlen.

Kontaktadresse: Spitex Riehen-Bettingen, Oberdorfstrasse 21/113, Tel. 061 645 95 00

## LESERBRIEFE

### Luftverschmutzung an der Grossbaustelle

Seit Beginn der Baustelle Zollfrei-Strasse/Weilstrasse sind wir hier als Anwohner der Weilstrasse 76 enorm starker Luftverschmutzung ausgesetzt. Ab der Wiesenbrücke bis zum Haus Nummer 76 wurde die zulässige Geschwindigkeit zwar auf 30 Stundenkilometer reduziert, doch nur die wenigsten halten sich daran! Wiederholt habe ich den Polizeiposten in Riehen und die Autobahnpolizei in Basel hierüber informiert und gebeten, doch in diesem Bereich mehrmalige Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen. Leider bisher ohne Erfolg. Kontrolliert wird hin und wieder nur zwischen dem Restaurant Wiesengarten und der Lörcherstrasse/Baselstrasse. Das hilft uns überhaupt nicht! Nun hoffe ich, dass die Verantwortlichen aufgrund dieser Zeilen die Notwendigkeit sehen, die Situation in Augenschein zu nehmen und etwas zu unternehmen.

Eugen Schuler, Riehen

### Zur Sanierung der Inzlingerstrasse

Warum hat man bei der Gestaltung der Inzlingerstrasse die Einfahrten der Seitenstrassen so anders als vorher erneuert? Warum braucht es bei jeder Seitenstrassen-Einfahrt so «Velo-unfreundliche» niedere kantige Trottoirrandli-Übergänge? Für was??? Die neuen Pflastersteine als Abgrenzung hätten auch gereicht! Ich warte auf die ersten Velounfälle, gerade wenn man vom Bahnübergang herab fährt, aber es muss ja erst wieder was passieren. Und früher konnten bei der Einmündung der Rössligasse zwei Autos nebeneinander im «Stop-Sack» stehen für verschiedene Richtungen, nach rechts oder nach links respektive geradeaus! Der Stau um die Feierabendzeit ist vorprogrammiert!

Sandra Zahn, Riehen

### K-Netz an Spekulanten und Finanzjongleure

Nachdem jeder Hausbesitzer beim Anschluss seiner Liegenschaft ans K-Netz Riehen bereits eine Anschlussgebühr bezahlt hat und mit den jährlichen Gebühren zu Betrieb, Unterhalt und Erneuerung beiträgt, will der Gemeinderat nun das Netz und die Hausanschlüsse auf den freien Markt bringen. Pro Anschluss werden scheinbar horrend Summen geboten, in Riehen 1285 Franken. Allerdings wäre dies ein Schnäppchenpreis. Beim Verkauf der Cablecom ist etwa dreimal so viel pro Anschluss bezahlt worden.

Der Spekulationsmarkt für Ortsgemeinschafts-Kommunikationsanlagen ist am Blühen und schaukelt mit Kauf und Verkauf die Preise immer höher. Finanzinvestoren holen dann diese Ausgaben später mit hohen Gebühren beim Radio- und Fernsehkonsumenten wieder zurück. Der Konsument wird also zum zweiten Mal zur Kasse gebeten. Wiederum soll Allgemeingut der Öffentlichkeit weggenommen werden. Ist dies zum Nutzen der Bewohner von Riehen? Wann will die Gemeinde das Wasser- und Strassen etc. verkaufen?

Max Kölliker, Riehen

## RZ-KALENDERWETTBEWERB 2012 Der Einsendeschluss ist vorbei, die Fotos werden begutachtet

# Wer hat das schönste Bild geschossen?

ty. Vor etwas mehr als einer Woche verstrich der Einsendeschluss für den Foto-Wettbewerb zum RZ-Kalender. Wir haben zahlreiche Bilder erhalten und sind nun daran, diese zu begutachten. Das erste Kriterium ist, ob die Bilder überhaupt druckfähig sind, ob sie also in technischer Hinsicht eine genügend gute Qualität haben.

Jetzt macht sich die Jury daran, die Bilder nach anderen Kriterien zu beurteilen. Was wir von den Einsendungen denken und wer letztlich das aus unserer Sicht beste Bild eingesandt hat, lesen Sie nächste Woche in der Riehener Zeitung. Dann stellen wir Ihnen einen Querschnitt aus den eingesandten Bildern vor und küren auch den diesjährigen Sieger des Wettbewerbs 2012.



Eines der Bilder, die uns Felix Frei, der Sieger des Kalenderwettbewerbs 2011, eingesandt hat. Wird er sich wieder durchsetzen können?

Foto: Felix Frei

## ZIVILSTAND

## Todesfälle Riehen

**Husi-Binhard, Gertrud**, geb. 1916, von Basel und Riehen, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.

**Lüthi, Werner Kurt**, geb. 1936, von Lützelflüh BE in Riehen, Inzlingerstrasse 230.

**Niggli-Fritz, Anton**, geb. 1924, von Basel, in Riehen, Baselstrasse 20 A.

**Dettwiler-Aretz, Erwin Martin**, geb. 1918, von und in Riehen, Oberdorfstrasse 15.

**Moosbrugger-Leu, Margartha**, geb. 1924, von Basel, in Riehen, Oberdorfstrasse 15.

**Schweighauser, Samuel**, geb. 1920, von Bottmingen BL, in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7.

## Geburten Riehen

**Sherpa, Samina Karuna**, Tochter des Sherpa, Pula, von Allschwil BL, und der Sherpa, Simone Susanna, von Allschwil BL, in Riehen

**Campbell, Oliver**, Sohn des Campbell, Jonathan, vom Vereinigten Königreich, und der Campbell, Helen, vom Vereinigten Königreich, in Riehen.

**Sommerfeld, Bennet**, Sohn des Sommerfeld, Steve, von Deutschland, und der Sommerfeld, Angela Hedwig, von Deutschland, in Riehen.

**Kumar, Ishit**, Sohn des Kumar, Praveen, von Indien, und der Subhedar, Nandita, von Indien, in Riehen.

## KANTONSBLATT

## Grundbuch

## Riehen

**Inzlingerstrasse 276**, S E P 1688, 1630 m<sup>2</sup>, Wohnhaus. Eigentum bisher: Walter Frehner, in Riehen. Eigentum nun: Semavet Nega, in Riehen.

**Im Niederholzboden 32, 34**, SD St WEP 2116-1 (= 444/1000 an P 2116, 835,5 m<sup>2</sup>, 2 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Carmen Abert, in Basel, und Roland Abert, in Riehen. Eigentum nun: Andreea Näf und Thomas Näf, beide in Basel.

## Baupublikationen

## Bettingen

## 2. Publikation (abgeänderte Pläne)

**Hauptstrasse 31, 33**,

Sekt. B, Parz. 151

## Projekt:

Abbruch Wohnhaus Hauptstrasse 31, Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern mit Autoeinstellhalle; Baumfällungen und Ersatzpflanzungen Abgeänderte Pläne: Änderungen Nordfassaden

## Bauherrschaft:

TCR Neuhof AG, Gasstrasse 15, 4056 Basel

## verantwortlich:

Zinkernagel Architekten AG, Bartenheimerstrasse 17, 4055 Basel

## Landhausweg 36,

Sekt. B, Parz. 362

## Projekt:

Neubau Garage  
Abgeänderte Pläne: Vergrößerung Garage

## Bauherrschaft:

Kaiser-Jaekel Jutta und Klaus, Rheintalweg 9, 4125 Riehen

## verantwortlich:

projektierbar-Architektengemeinschaft, St. Johanns-Vorstadt 17, 4056 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 9. Dezember 2011 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 9. November 2011

Bauinspektorat

## Reklameteil

## Haircutlady's Coiffeur Innerstadt

## Damen- und Herrensalon mit Homeservice

Claudia Böhrler

Telefon 061 261 62 00 / 078 628 28 48

Sie erhalten 20% Rabatt beim Ausschneiden dieses Inserates.

## JUBILÄUMSFEIER Die katholische Pfarrei St. Franziskus feierte 100 Jahre Unabhängigkeit

## Unabhängigkeit gefeiert, Gemeinschaft erfahren

Die Jubiläumsfeier der Pfarrei St. Franziskus zu 100 Jahren Unabhängigkeit war ein starkes Zeichen der Gemeinschaft.

FRANZ OSSWALD

«Eigenständig sein, aber im Verbund des Glaubens und mit dem Heiligen Geist», so bettete Felix Gmür, Bischof des Bistums Basel, die Unabhängigkeitsfeier der Pfarrei St. Franziskus in einen grösseren Zusammenhang. Und damit zeichnete er das vor, was am Anlass auf Schritt und Tritt sichtbar und erlebbar wurde: Nicht Trennung, sondern Gemeinschaft stand im Zentrum.

Dies zeigte sich besonders während des Apéros. Nicht ein Bankett wurde veranstaltet, an dem man von Beginn weg an einem Platz in einem festen Umfeld «festsetzt». Nein, die Form des Apéros wurde gewählt, die es erlaubt, mit vielen Menschen in Kontakt zu kommen. Gerade Bischof Felix Gmür schien dies besonders gut zu gefallen. Er weibelte von Tischchen zu Tischchen und suchte den Kontakt mit den Pfarreiangehörigen. Sein Zugehen auf die Menschen wurde von den Anwesenden geschätzt und so wurde das zuweilen Trennende, sprich die Vorbehalte gegen den Bischof und sein Kirchenverständnis, zur Gemeinschaft bildenden Begegnung.

Ein Stück Geschichte der Pfarrei wurde aufgerollt, indem Pfarrherren aus früheren Zeiten zugegen waren. Sie liessen Vergangenes wieder ein bisschen Gegenwart werden. Umgekehrtes dürfte in manch einem, manch einer vorgegangen sein – die Präsenz vieler bekannter Gesichter dürfte im Innersten Vergangenes bewegt haben. Schön, wenn Unabhängigkeit so verbindend wirkt, wie dies am Jubiläumsanlass der Pfarrei St. Franziskus der Fall war.



Bischof Felix Gmür wurde von der Schweizergarde begleitet.



Foto: Philippe Jaquet

## Pflege der Gemeinschaft

Dass das Jubiläum mit einem Festgottesdienst begangen wurde, rückte das Wesentliche der Glaubensgemeinschaft ins Zentrum: Gemeinschaft mit Gott und Gemeinschaft mit den Menschen. Bischof Felix Gmür stellte die Verantwortung des Menschen für sein Tun in den Vordergrund seiner Predigt. Eine Verantwortung, die er als Glaubender wahrnehmen müsse. Eine Verantwortung aber auch, die Zeit brauche, die sich nicht einer Sofortgesellschaft, wie sie heute propagiert und

gelebt werde, unterwerfen dürfe. So galt der Dank des Bischofs jenen, die in den vergangenen Jahren und heute die Verantwortung übernommen und mit Weitsicht zur Gemeinschaft geführt haben und führen.

Ein augenfälliges Stück Geschichte war im Gottesdienst mit der Präsenz der Schweizergarde zugegen. Ihr Farbenspiel und jenes des prächtigen Blumenschmucks sorgten ebenfalls für einen festlichen Akzent. Ein akustisch und emotional starkes Zeichen setzte die musikalische Gestaltung

der Feier. Der Kirchenchor unter Leitung des Organisten Tobias Lindner sang einfühlsam, das Orgelspiel war ein Ohrenschauspiel, die Gemeindeführer eingeschlossen.

Damit wurde fortgesetzt, was beim ersten Riehener Kirchentag bereits zum Ausdruck kam: Eigenständige Glaubensgemeinschaften finden über Trennendes hinweg zusammen, wenn Beziehungen geschaffen und gelebt werden. Das Jubiläum der Unabhängigkeit entwickelte sich zum Fest der Beziehungen und der Gemeinschaft.

## REFORMATIONSSONNTAG Gleich drei Ereignisse galt es am vergangen Sonntag zu feiern

## Eine Feier, ein Gottesdienst, drei Anlässe

Im Rahmen des gemeinschaftlichen Gottesdienstes zum Reformationssonntag wurde das Studienhaus Meierhof eingeweiht.

JULIA GOHL

Bald 500 Jahre ist es her, dass Martin Luther seine 95 Thesen über Ablass und Busse am Vorabend des Allerheiligentages an die Kirche in Wittenberg nagelte. Seit Ende des 17. Jahrhunderts wird dieses Ereignis jedes Jahr aufs Neue gefeiert, mittlerweile jeweils am ersten Sonntag im November. Auch in Riehen war es am vergangenen Wochenende soweit. Zu dieser Gelegenheit wurde gleich ein gemeinschaftlicher Gottesdienst für die gesamte Kirchgemeinde Riehen-Bettingen veranstaltet. Gefeiert wurde an diesem Tag jedoch weit mehr als nur die Trennung von protestantischer und katholischer Kirche. Auf dem Programm standen auch die offizielle Einsetzung des neuen Kirchenvorstands sowie die Einweihung des Evangelischen Studienhauses Meierhof.

## Platz für Gedankenaustausch

Vier Studierende leben bereits im neuen Studienhaus, ein fünftes Zimmer ist noch zu vergeben. Als Wohngemeinschaft für Theologiestudierende bietet das Studienhaus Gelegenheit, sich auszutauschen sowie sich aktiv am Gemeindeleben zu beteiligen. Die Bewohner – zurzeit zwei Frauen und zwei Männer – halten Morgenandachten, finden sich zu theologischen Lektüreabenden ein und engagieren sich in der Kirchgemeinde. Am vergangenen Sonntag taten sie dies in Form der Fürbitte, die sie übernahmen.

Anlässlich der Einweihung des Evangelischen Studienhauses war auch Antonio Loprieno am Reforma-



Der Projektchor Riehen-Bettingen während seiner Aufführung.

Foto: zVg

tionssonntag in Riehen zu Gast. Der Rektor der Universität Basel hatte zwar nicht Theologie, sondern Ägyptologie, Sprachwissenschaft und Semiotik studiert. Zur Feier des Tages durfte er trotzdem die Predigt halten. «Das ist ein besonderes Privileg», freute er sich und verknüpfte gekonnt seinen akademischen Alltag mit dem der Kirche. So mancher sei der Ansicht, dass Wissenschaft und Glauben sich gegenseitig ausschliessen würden, so der Uni-Rektor. «Aber wenn wir nicht glauben, lernen wir nicht. Und wenn wir nicht lernen, verlieren wir die Hoffnung. Viele verkennen, dass auch die reine Wissenschaft auf Glauben basiert.»

## Riehen als idealer Boden

Ebenfalls zu Gast in der Dorfkirche war wegen der Einweihung des Evangelischen Studienhauses Meierhof Christoph Ramstein. Der Pfarrer aus Lausen ist in Riehen aufgewachsen und präsidiert heute den Trägerverein des Studienhauses. Er freut sich, dass die Räumlichkeiten an der Kirchstrasse für das Nachfolgeprojekt zum Evangelischen Studienhaus beim Basler Münster ausgesucht wurden. «Ich bin sicher, dass dieser Ort ein guter Boden für das Studium ist», sagt Christoph Ramstein. Riehen sei nicht nur der Ort seiner Ordination, sondern habe auch viele andere prakti-

zierende Pfarrer hervorgebracht. Damit noch nicht genug der Gäste: Auch der Projektchor Riehen-Bettingen gestaltete den Reformationssonntag mit, indem er unter anderem Werke von Mendelssohn zum Besten gab. So entstand ein bunter Gottesdienst für die gesamte Kirchgemeinde. Fast zwei Stunden lang dauerte die Feier. Danach bot sich für alle Interessierten die Gelegenheit, das Evangelische Studienhaus in Augenschein zu nehmen. Und vielleicht hat es dem einen oder anderen dort ja so gut gefallen, dass auch das fünfte Zimmer in der Wohngemeinschaft bald besetzt ist.

ERZIEHUNG Der 2. Riehener Eltern-Brunch im Meierhof war sehr gut besucht

# Motivieren statt drohen empfohlen



Maria Kenessey bei ihrem Vortrag in einem gefüllten Meierhof am zweiten Riehener Eltern-Brunch.

Foto: zvg

mfk. Viele Eltern strömten am letzten Samstag in den Meierhof, um am 2. Riehener Eltern-Brunch teilzunehmen. Verschiedene Vereine, Organisationen, Kirchen und Gemeinden sowie Privatpersonen stellten ihre finanziellen Mittel und persönlichen Begabungen und Fähigkeiten in den Dienst dieser Veranstaltung. Auch die Gemeinden Riehen und Bettingen unterstützten diesen Anlass, die Gemeinde Riehen sogar als Hauptsponsor.

Nachdem die Eltern in grosser Zahl ihre Kinder (gut 100 Kinder insgesamt) an die Kinderbetreuung abgegeben hatten, konnten sie sich dem angeneh-

men Teil dieses Anlasses widmen. Im Vordergrund stand für das OK-Team ein Verwöhnprogramm für die im Alltag sonst oft herausgeforderten Eltern. Dazu gehörte ein fürstliches Morgenbuffet inklusive Sekt in einem liebevoll dekorierten Ambiente und einem familiären Rahmen, was die Eltern offensichtlich sehr genossen. Anschliessend begrüsst die OK-Präsidentin Maya Frei-Krepfer Maria Kenessey, Gründerin des Instituts für integrative Psychologie und Pädagogik, Zürich, die als Referentin zum Thema «Entdecke die Stärken deines Kindes» referierte.

## «Belohnungszentrum» aktivieren

Kenessey forderte die Eltern auf, rund zwei Minuten am Tisch über die Vorzüge ihrer eigenen Kinder zu schwärmen, sprich die Stärken der Kinder bewusst in den Fokus zu stellen. Das Echo war interessant. Auf die Frage an die Eltern, wie sie sich gefühlt haben, einmal ihre Kinder zu loben, von ihnen zu schwärmen, sagte jemand spontan: «Prima!»

Kenessey machte im Referat darauf aufmerksam, dass die Hirnforschung in den vergangenen Jahren neue Erkenntnisse zu diesem Tagesthema ge-

wonnen habe. Es gäbe im Gehirn zwei Zentren, das Angstzentrum und das Belohnungszentrum.

Die herkömmliche Erziehung aktiviere das «Angstzentrum» in der Überzeugung, dass wenn das Kind genügend Angst habe, es intelligenter, besser, folgsamer werde. Die Hirnforscher hätten jedoch das Gegenteil herausgefunden: Das Kind werde dabei trauriger, kränker, dümmer und neurotischer. Deshalb empfehle sie den Anwesenden, das Angstzentrum in Ruhe und tief schlafen zu lassen. Es lohne sich hingegen, das «Belohnungszentrum» im Gehirn der Kinder zu aktivieren. Jedes Erfolgserlebnis werde dort gespeichert und wenn unsere Kinder Erfolgserlebnisse haben, würden Glückshormone produziert. Die Aufgabe von Eltern sei es, die Voraussetzungen zu schaffen, dass unsere Kinder möglichst viele Erfolgserlebnisse haben können, um so stärker zu werden. Kinder brauchen begeisterte Menschen in ihrem Umfeld, welche sie damit anstecken.

## «Schimpfis» entsorgen

Provokant forderte Kenessey die anwesenden Eltern auf, herkömmlichen Erziehungsmethoden, wie drohen, strafen und «schimpfen» zu entsorgen. In der anschliessenden Fragezeit waren kritische Fragen, aber auch positive Stellungnahmen zu Gunsten der Thesen der Referentin zu hören. Kenessey ging kompetent auf jede einzelne Anfrage ein.

Alles in allem war der 2. Riehener Eltern-Brunch für viele Eltern ein Ort der Erholung, des Geniessens, des Austauschens und des «Sein-Könnens». Schade nur, dass einige Anmeldungen aus Platzgründen nicht mehr berücksichtigt werden konnten.

## Clément Moreau in der Gedenkstätte

mf. Die Gedenkstätte für Flüchtlinge des Zweiten Weltkriegs im ehemaligen Riehener Bahnwärterhaus eröffnet kommenden Freitag ihre Ausstellung über Clément Moreau (1903–1988). Gezeigt wird dessen grosser Linolschnittzyklus «Nacht über Deutschland», den Moreau 1937/38 schuf. «Nacht über Deutschland» zählt zu den bedeutendsten Werken antifaschistischer Exilkunst.

Clément Moreau wurde als Carl Josef Meffert in Koblenz geboren und verbrachte einen grossen Teil seiner Jugend in Fürsorgeheimen. Später fand er in Berlin Zugang zu Künstlerkreisen, wo er gefördert wurde; dort entstanden die Linolschnittzyklen «Erwerbslose Jugend», «Deine Schwester» und «Fürsorgeerziehung». Anfang der Dreissiger Jahre lebte Moreau im Exil in der Schweiz, zeitweilig im Tessiner Dorf Fontana Martina im Kreis um Fritz Jordi und Heinrich Vogeler, dann von 1935 bis 1961 im Exil in Argentinien. 1961 kehrte der Künstler in die Schweiz zurück und verstarb am 27. Dezember 1988 im Altersheim in Sirmach.

Das Eröffnungsreferat an der Vernissage hält Germanist und Kunsthistoriker Doktor René Strasser, der an der Universität Zürich über Herman Grimm dissertierte, die Anthologien «Göttinger Hain», Legenden des 19. und 20. Jahrhunderts und eine Gedichtsammlung von Yvan Goll herausgab und literatur- und kunsthistorische Arbeiten sowie Hörfolgen für den Rundfunk verfasste.

Clément Moreau: *Nacht über Deutschland, Gedenkstätte Riehen, Inzlingerstrasse 44, Vernissage: Freitag, 18. November, 18 Uhr, Ausstellung bis 4. Dezember*

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)
**RIEHENER ZEITUNG**

Reklameteil

**SPORTARENA SPORTARENA SPORTARENA**

# “mach mit !” am 12./13. November

**PARTY YOURSELF INTO SHAPE.**

**ZUMBA FITNESS**

**kostenlos mitmachen !**

## ZUMBA

**kostenlos mitmachen ...**

Machen Sie in einem unserer speziellen ZUMBA-Kurse mit und geniessen Sie das Training in lateinamerikanischem Ambiente.

**Aktionsangebot\***

11-er Test-Abo für CHF 100.- statt 220.-

## slim belly

**... kostenlos testen**

Testen Sie das revolutionäre Bauch-Killer-System mit dem speziellen SlimBelly-Gurt.

**Aktionsangebot\***

4-Wochen-Kurs für CHF 150.- statt 180.-

**Samstag, 12. November 2011**  
Kursbeginn: 11.00 Uhr, 13.00 Uhr, 15.00 Uhr

**Sonntag, 13. November 2011**  
Kursbeginn: 11.00 Uhr, 13.00 Uhr, 15.00 Uhr

Mehr Informationen unter [www.zumba.com](http://www.zumba.com)

\* nur einmalig - gilt nur bei Barzahlung am 12./13. Nov.2011

SPORTARENA, das Gesundheitscenter in Riehen  
... seit über 20 Jahren auf über 1000m<sup>2</sup>  
Burgstrasse 175, CH-4125 Riehen  
[fitness@sportarena.ch](mailto:fitness@sportarena.ch)  
[www.sportarena.ch](http://www.sportarena.ch)  
Tel. 061-641 50 50

*mehr vom Leben !*

**slim belly**  
by AIRPRESSURE BODYFORMING

**Punktgenau abnehmen**

**kostenlos testen !**  
Samstag/Sonntag: 10.00 - 16.00 Uhr

Machen Sie Ihre Problemzonen zu Lieblingszonen

Seit der Einführung im April 2011 wurde das geniale SlimBelly-System in der Sportarena von über 200 sehr zufriedenen Kunden getestet. Die durchschnittliche Reduktion des Bauchumfangs betrug nach 4 Wochen (bei 3 Trainings à 40 Min/Woche) genau 5.27 cm.

Mehr Informationen unter [www.slim-belly.com](http://www.slim-belly.com).

## Advents-Besinnlichkeit für Einsteiger

Einkaufshektik und Jahresabschlussstress oder gemütliches Glühweintrinken und Gutzibacken – die Adventszeit bietet viele Beschäftigungsmöglichkeiten.

Advent. Das ist nämlich auch die Zeit, wo man sich insgeheim über die schön beleuchteten Strassen freut



mf. Advent. Das ist die Zeit, wo man auf der Suche nach der preiswertesten Weihnachtsdekoration oder dem schönsten Adventskalender gehetzt durch die Warenhäuser rennt und nächtelang im Büro sitzt, um zwischen Panik und Erschöpfung all die Arbeiten zu erledigen, die unbedingt noch vor den Feiertagen gemacht sein wollen. Wo man sich wahlweise über die weichgespülten Schlagerversen der Weihnachtslieder aus den Lautsprechern ärgert, den amerikanisierten Santiglaus, der als kuscheliger «Santa» statt mit seinem Esel aus dem Schwarzwald mit einem Rentierschlitten vom Nordpol her anfliegt, oder die Strassenmusikanten, die einen an jeder Strassenecke mit ihrer Kunst beglücken – egal, ob sie ihr Instrument beherrschen oder umgekehrt.

Es ist die Zeit der unzähligen Weihnachtsapéros und -essen, an denen man zu viel trinkt, dem ungeliebten Kollegen gegenüber infolgedessen etwas zu ehrlich ist, wo statt herrlicher Schneeflocken Nieselregen vom Himmel her kommt und wo man sich wieder einmal fragt, warum man all die Dinge, die man sich für das laufende Jahr vorgenommen hatte, in den vergangenen elf Monaten wieder nicht geschafft hat.

Es geht aber auch anders. Nicht selten ist der Umgang mit den ambivalenten Gefühlen, die zur Adventszeit genauso wie die vier Kerzen auf dem tannenzweiggeschmückten Kranz dazugehören, eine Frage der Einstellung.



Hat man sich nämlich einmal mit den Nachtschichten und der Erkenntnis der nicht vollständig erreichten Ziele abgefunden und beinahe angefreundet, ist alles nur noch halb so schlimm.

Wichtig ist, dass noch etwas Zeit übrigbleibt, um mit dem ergatterten Adventskalender in der Tasche eine heisse Schokolade oder einen Glühwein mit einer Person des Vertrauens zu trinken, währenddessen man sich genussvoll über die Santas und roten Rentiere auslassen und ein Rating der miserabelsten Musizierenden zwischen Webergässchen und Freier Strasse aufstellen kann.

und über die übertrieben dekorierten Vorgärten amüsiert, wo einen das grauenvollste Flötenspiel ob der Jugendlichkeit seines Erzeugers rührt, und manchmal sogar die Heilsarmee – weil sie so mit Leib und Seele bei der Sache ist.

Es ist die Zeit nicht nur des Süßigkeiten-Essens, sondern auch des Selbsterlebens. Das geht alleine genauso gut wie in Gesellschaft jeglicher Altersstufe. Am meisten Action dürfte allerdings das Gutzibacken mit Kindern versprechen. Wenn auch die Küche danach wie beim dänischen Koch aus der Muppet Show aussehen mag – es ist oft lehrreich und auf jeden Fall lustig.

Advent ist also immer ziemlich genau das, was man daraus macht. Wem die Besinnlichkeit fehlt, der muss sie



sich in hektischen Zeiten halt ein wenig (zurück-)erobieren. Das geht besonders gut mit der Frage, was das Wort «Advent» eigentlich bedeutet. Es heisst «Ankunft» und meint diejenige von Jesus Christus, mit dessen Geburt das Christentum die Menschwerdung Gottes feiert. Dass bereits die gut vier Wochen vor der Ankunft nach derselben benannt sind, bedeutet, dass man in der Adventszeit auf diese Ankunft wartet beziehungsweise sich darauf vorbereitet.

Egal, was für ein Verhältnis man nun zum Neuen Testament hat – die «gnadenbringende» Weihnachtszeit, die in «O du frohliche» besungen wird, können sich alle zum Anlass nehmen, etwas gnädiger mit der ganzen Umgebung und nicht zuletzt mit sich selber zu sein. Das bedeutet also auch, die Süßigkeiten und den dritten Weihnachtsapéro in Folge mit gutem Gewissen zu geniessen!



Kerzenfoto: Gütegemeinschaft Kerzen

### Advent

Im Tale sind die Blumen nun verblüht und auf den Bergen liegt der erste Schnee. Des Sommers Licht und Wärme sind verglüht, in Eis verwandelt ist der blaue See.

Wie würde mir mein Herz in Einsamkeit und in des Winters Kälte angstvoll gehen, könnt ich in aller tiefen Dunkelheit nicht doch ein Licht in diesen Tagen sehn.

Es leuchtet fern und sanft aus einem Land, das einstens voll von solchen Lichtern war, da ging ich frohlich an der Mutter Hand und trug in Zöpfen noch mein braunes Haar.

Verändert hat die Welt sich hundertmal in Auf und Ab – doch sieh, mein Lichtlein brennt! Durch aller Jahre Mühen, Freud und Qual leuchtet es hell und schön: Es ist Advent!

Hilde Fürstenberg

### Zum Advent

Bleib' einmal steh'n und haste nicht und schau das kleine stille Licht.

Hab' einmal Zeit für Dich allein zum reinen unbekümmert sein.

Lass Deine Sinne einmal ruh'n und hab den Mut zum gar nichts tun.

Lass diese wilde Welt sich dreh'n und hab' das Herz, sie nicht zu seh'n.

Sei wieder Mensch und wieder Kind und spür', wie Kinder glücklich sind.

Dann bist von aller Hast getrennt, Du auf dem Weg hin zum Advent.

### Zwei Engel

Zwei reisende Engel machten Halt, um die Nacht im Hause einer wohlhabenden Familie zu verbringen. Die Familie war unhöflich und verweigerte den Engeln, im Gästezimmer des Haupthauses auszuruhen. Anstelle dessen bekamen sie einen kleinen Platz im kalten Keller. Als sie sich auf dem harten Boden ausstreckten, sah der ältere Engel ein Loch in der Wand und reparierte es. Als der jüngere Engel fragte, warum, antwortete der ältere Engel: «Die Dinge sind nicht immer das, was sie zu sein scheinen.»

In der nächsten Nacht rasteten die beiden im Haus eines sehr armen, aber gastfreundlichen Bauern und seiner Frau. Nachdem sie das wenige Essen, das sie hatten, mit ihnen geteilt hatten, liessen sie die Engel in ihrem Bett schlafen, wo sie gut schliefen.

Als die Sonne am nächsten Tag den Himmel erklomm, fanden die Engel den Bauern und seine Frau in Tränen. Ihre einzige Kuh, deren Milch ihr alleiniges Einkommen gewesen war, lag tot auf dem Feld.

Der jüngere Engel wurde wütend und fragte den älteren Engel, wie er das habe geschehen lassen können? «Der erste Mann hatte alles, trotzdem halfst du ihm», meinte er anklagend. «Die zweite Familie hatte wenig, und du liessesst die Kuh sterben.» «Die Dinge sind nicht immer das, was sie zu sein scheinen», sagte der ältere Engel. «Als wir im kalten Keller des Haupthauses ruhten, bemerkte ich, dass Gold in diesem Loch in der Wand steckte. Weil der Eigentümer so von Gier besessen war und sein glückliches Schicksal nicht teilen wollte, versiegelte ich die Wand, sodass er es nicht finden konnte. Als wir dann in der letzten Nacht im Bett des Bauern schliefen, kam der Engel des Todes, um seine Frau zu holen. Ich gab ihm die Kuh anstatt dessen. Die Dinge sind nicht immer das, was sie zu sein scheinen.»

Manchmal ist das genau das, was passiert, wenn die Dinge sich nicht als das entpuppen, was sie sollten.

Wenn du Vertrauen hast, musst du dich bloss darauf verlassen, dass jedes Ergebnis zu deinem Vorteil ist. Du magst es nicht bemerken, bevor ein bisschen Zeit vergangen ist...

### Seltsame Töne

Ein Kichern und Tuscheln, ein Wispern und Raunen. Die seltsamen Töne, sie lassen mich staunen.

Hier sitzen die Engel und singen im Chor. Dort werkeln sie eifrig – was geht denn da vor?

Die himmlischen Lieder, geübt mit viel Fleiss. Geschenke gebastelt – das ist der Beweis!

Auch riecht es nach Plätzchen mit Anis und Zimt. Es weihnachtet wieder – jetzt weiss ich's bestimmt.

Anita Menger



Fotos: Blumenschmitt Lörrach

### Frauenverein Riehen

Weihnachtsverkauf im Webergässchen am Samstag, 26. November, ab 9.30 Uhr

Brockenstube Weihnachtsverkauf ab dem 15. November

Wir nehmen ab sofort gut erhaltene Ware an, speziell Adventsdekorationen für unseren Weihnachtsverkauf.

Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Alle Mitarbeiterinnen des Frauenvereins arbeiten ehrenamtlich. Die Verkaufserlöse des Zentrums werden an gemeinnützige Institutionen gespendet.

Frauenverein, Schopfgässchen 8, Tel. 061 641 27 23 www.frauenverein-riehen.ch

### Weihnachtswelt bei Blumenschmitt

Bereits seit einigen Wochen ist das Floristen- und Dekoteam bei Blumenschmitt in Lörrach dabei, Advent und Weihnachten zu dekorieren. In einer eigenen «Weihnachtswelt» auf über 1000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche bietet Blumenschmitt eine Auswahl an Weihnachtsdekorationen, die in der Regio ihresgleichen sucht. Farblich arrangiert in klassisch Rot und Gold, rustikal Beige und Braun bis modern Silber und Schwarz – hier finden Sie alles, um aus Ihrem Zuhause eine kleine Traumwelt zu gestalten. Neben Klassikern wie Kugeln und Kerzen, Bändern und Lichterketten bietet Blumenschmitt vor allem fertige Advents- und Weihnachtsarrangements, die von über 15 Floristinnen im eigenen Hause hergestellt werden.

In der Pflanzenabteilung stehen neben den beliebten Weihnachtssternen eine Vielzahl an Grünpflanzen und dazu passende Pflanzgefässe mit integriertem Bewässerungssystem. Bereits durch wenige Grünpflanzen im Wohnraum erreicht man eine deutliche Verbesserung des Raumklimas. Pflanzen erhöhen die Luftfeuchtigkeit und entziehen der Raumluft viele Giftstoffe.

Am Wochenende 19./20. November findet die alljährliche Adventsausstellung statt. Jeweils von 10 bis 18 Uhr gibt es Kaffee- und Kuchenverkauf, Bewirtung mit Glühwein sowie eine Grillvorführung der Firma Outdoor-Chef, bei der man erfährt, was man im Winter alles auf dem Grillgerät zubereiten kann.

Infos unter [www.blumenschmitt.de](http://www.blumenschmitt.de) Gartencenter Schmitt OHG, Brombacherstrasse 50, Lörrach.

Herzlich willkommen in Schmitt's wunderbarer Adventsausstellung  
Sa. & So. 19./20. November 10.00-18.00 Uhr



Grillshow von OUTDOORCHEF



Erlebnisswelt für Haus und Garten

Gartencenter Schmitt OHG Brombacherstr.50 79539 Lörrach www.blumenschmitt.de

Advent - ab Freitag, 19. November

## Blumen Breitenstein

Kirchstrasse 1, 4125 Riehen, Telefon 061 641 27 01  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 7.30-18.30 Uhr/Sa 7.30-16.00 Uhr

Ab 19. November begleiten wir Sie floristisch durch den Advent

Sonntags geöffnet von 9 bis 16 Uhr  
[www.meyer-soehne.ch](http://www.meyer-soehne.ch)

Hörnliallee 79, 4125 Riehen  
Telefon 061 601 01 89  
Telefax 061 601 59 50

Eigene Gärtnerei:  
Allmendstrasse 160  
Postfach, 4010 Basel,  
Telefon 061 601 09 77

Adventszeit  
Ab Samstag, 26. November bis Weihnachten bekommen Sie bei uns frische Weihnachtsguzi

Natürlich finden Sie viele andere feine und süsse Sachen in unserem Laden

Wir freuen uns darauf, Sie bedienen zu dürfen  
Ihr Schoggi-Team

EINLADUNG

## Advents-Ausstellung

Samstag, 19. 11.11 von 8.30 bis 16.00 Uhr  
Sonntag, 20.11.11 von 10.00 bis 16.00 Uhr

- Aktuelles
- Originelles
- Individuelles

Lassen Sie sich bei Glühwein und Gebäck entführen in die Zauberwelt Advent, mit vielen Ideen, stilvoll arrangiert. Herzlich willkommen.

Zur Ausstellung Top Angebote, z.B.:  
Phalaenopsis-Orchidee 2 Rispen nur € 11,90  
Weihnachtsstern, Eintr., 8 cm Topf nur € 1,95  
Alpenveilchen, 12 cm Topf nur € 2,95

Lörracher Str. 67  
D-79639 Grenzach-Wyhlen  
Tel. +49 7624 - 4216

blattwerk am Senser Platz

- Floristik
- Brautschmuck
- Trauerbinderei
- Dekoration
- Geschenkartikel

### Einstimmung in den Advent.

Freitag, 18. November von 16 bis 20 Uhr  
Samstag, 19. November von 14 bis 19 Uhr

Tümminger Strasse 199 79539 Lörrach  
Telefon: 07621-1 67 10 57  
[blattwerk-loerrach@online.de](mailto:blattwerk-loerrach@online.de)

## Jubiläumsbazar im Kornfeld

rz. Wie jedes Jahr findet im Herbst in der Kornfeldkirche der Bazar des Christlichen Vereins Junger Menschen (CVJM) statt. Am Samstag, 11. November, feiert dieser traditionelle Kornfeldbazar die 75. Ausführung. Bei diesem geselligen Anlass kommen jeweils Gäste aus dem Kornfeldquartier sowie die verschiedenen Teilvereine des CVJM Riehen zusammen. Viele aktive und ehemalige Mitglieder der Teilvereine Jungschar, Posaunenchor, Basketball und Stammverein helfen bei der Organisation mit oder sind als Besucher am Bazar anzutreffen.

Der Bazar wurde vor 75 Jahren ins Leben gerufen und hat – neben der Funktion als Treffpunkt von Jung und Alt – eine wichtige Rolle für den Erhalt des «Hauses zum Kornfeld». Der erste Spatenstich des Vereinshauses erfolgte am Pfingstmontag des Jahres 1934 an der Kornfeldstrasse. Dank der Arbeit vieler Freiwilliger konnte es bereits am 8. Dezember 1934 feierlich eingeweiht werden. Über all die Jahre hinweg diente dieses Haus dem Verein und dem Kornfeldquartier als wichtiger Versammlungsort. Der Kornfeldbazar wurde unter anderem ins Leben gerufen, um mithilfe der Einnahmen den Fortbestand des Vereinslokals zu sichern. Dank den vielen Besuchern des Bazars und der freiwilligen Arbeit des zuständigen Stiftungsrates konnte dies bis heute erfolgreich umgesetzt werden. Über all die Jahre konnten so viele Renovierungen vorgenommen werden. Dadurch konnte das Vereinslokal über die 75 Jahre hinweg von vielen Gästen für Sitzungen, Feste, Bastelnachmittage, Kinderprogramme und vieles mehr in einwandfreiem Zustand genutzt werden.

Das Programm des Bazars ist auch beim 75. Mal vielversprechend. Am Morgen wird in der Kornfeldkirche ein reichhaltiger Brunch angeboten. Kurz vor dem Mittagessen gibt der Posaunenchor des CVJM Riehen in der Kirche ein kurzes Konzert. Während des ganzen Bazars gibt es einen Flohmarkt und einen Verkaufsstand mit frischem Bauernbrot. Im herbstlich dekorierten Saal gibt es belegte Brötchen sowie Kaffee und Kuchen. Die Jungschar bietet am Nachmittag für alle Kinder einen Foto-Orientierungslauf im Kornfeldquartier an.

75. Kornfeldbazar in der Kornfeldkirche, Samstag, 12. November, 8.30 bis ca. 15.30 Uhr. Programm: 8.30-11 Uhr Frühstücksbuffet, ab 12 Uhr Mittagessen, Kaffee und Kuchen, 11.15 Uhr Konzert des Posaunenchores CVJM Riehen, 14.15 Uhr Kinderprogramm der CVJM Jungschar, durchgehend Brot- und Zopfstand, Flohmarkt.

## Lehrling des Jahres: Zweiter Platz für Nina

rz. Nina Rothenhäusler, die Riehener Fachfrau Betreuung Kinder im Tagesheim Annator in Basel (siehe RZ Nr. 43 Seite 3), hat im Wettbewerb «Lehrling des Jahres» vom Gewerbeverband Basel-Stadt den sehr guten zweiten Rang belegt. Am Mittwoch wurden vor 200 Besucherinnen und Besuchern im Congress Center Basel die Besten des Jahres geehrt. Den ersten Rang belegte Christian Oxé aus Basel.

Reklameteil

## Spendenaktion für den Tierheim-Neubau



Sonja Kaiser, Bürgerin von Basel-Stadt

«Ich unterstütze dieses Projekt – Sie auch?»

SMS-Spende (CHF 5.–):  
Kennwort «TbB» an 488



www.baselzeigthaerz.ch  
Eine Aktion des Tierschutz beider Basel

**NATUR IN RIEHEN** Warum verfärben sich die Baumblätter und fallen schliesslich zu Boden?

# Die Herbstfärbung – Recycling in der Natur



Es ist Spätherbst, die Tage werden kürzer und die Temperaturen sinken, die Natur bereitet sich auf den Winter vor. Doch zuvor begeistert sie uns wie jedes Jahr mit einem phantastischen Farbschauspiel: Je nach Baumart färben sich die Blätter in den verschiedensten Nuancen von Rot, Orange, Gelb bis Braun. Danach fallen sie zu Boden, oder bleiben, wie bei der Hainbuche, am Baum bis zum Frühling. Auch ändern nicht alle Blätter desselben Baumes gleichzeitig ihre Farbe. Dies geschieht zum Beispiel von aussen nach innen (Esche, Buche, Hainbuche) oder von innen nach aussen (Weide, Linde, Pappel). Die Herbstfärbung ist ein wahrhaft erstaunliches und meist viel zu kurzes Schauspiel, das nicht nur Kinder zu der Frage veranlasst: Warum werden im Herbst die Blätter bunt und fallen ab? Tatsächlich beschäftigt dieses spannende Thema schon einige Forschergenerationen. Aber nun scheint ein grosser Teil dieses Mysteriums geklärt zu sein.

### Überlebenswichtig

Der Beginn der Laubfärbung wird durch zwei Signale bestimmt: durch die Tageslänge und den Temperaturgradient zwischen Tag und Nacht. Was ist aber der Nutzen für den Baum? Ganz einfach, die Herbstfärbung ist ein wichtiger Überlebensmechanismus. Durch die Blätter verdunstet eine grosse Menge an Wasser. In der winterlichen Frostperiode, wenn der Boden gefroren ist, kann der Baum jedoch kein Wasser über die Wurzeln aufnehmen, er



Auf einem Spaziergang vom Wenkenpark ins Moosstal wird man mit einer farbenfrohen Aussicht über Riehen belohnt. Hier der Blick aus der Mohrhaldenstrasse zum Tüllinger Hügel.

Fotos: Sylvia Kammermeier

würde also über kurz oder lang vertrocknen. Zudem hält ein kahler Baum der Schneelast im Winter besser stand. Nadelbäume bis auf die Lärche behalten ihre «Blätter», da die Verdunstung geringer ist und sie der Schneelast besser gewachsen zu sein scheinen. Hier fallen die Nadeln erst nach fünf bis neun Jahren ab, und das nicht nur im Winter, sondern das ganze Jahr über.

Um zu erklären, woher die Farben kommen, muss man einen kleinen Exkurs in die Biochemie der Pflanze machen: Ein Blatt ist wie ein grosses Kraftwerk. Mit Hilfe des grünen Blattfarbstoffes Chlorophyll produziert es aus Sonnenenergie, Kohlendioxid und Wasser lebenswichtigen Zucker, der mit anderen über die Wurzeln aufgenommenen Nährstoffe in Stärke, Eiweisse und Fette umgewandelt wird. Als Abfallstoff entsteht dabei Sauerstoff, den wir wiederum zum Atmen brauchen. Würde der Baum im Herbst also seine grünen

Blätter abwerfen, gingen ihm all diese wichtigen Stoffe verloren.

### Farbwechsel

Im Herbst bereitet sich der Baum also auf den Winter vor, indem er alle wichtigen Stoffe aus den Blättern als Vorrat in den Wurzeln, im Stamm und in den Knospen einlagert. Als erstes wird das Chlorophyll abgebaut. Als Folge färbt sich das Blatt gelb, orange oder rot. Das Grün des Chlorophylls hatte nämlich bisher andere Farbstoffe überlagert, die schon in den Blättern vorhanden waren und ebenso wichtige Aufgaben bei der Photosynthese erfüllen: Carotinoide (gelb, orange, rot) und Xanthophylle (gelb). Die dritte Stoffklasse der Anthocyane dagegen, die für die Rottöne verantwortlich sind, werden interessanterweise erst im Herbst gebildet. Dieser nicht geringe Aufwand für die Pflanze lässt vermuten, dass die Anthocyane eine wichtige Aufgabe erfüllen. Welche, ist jedoch nicht ganz



Die Rotbuche präsentiert sich im Herbst wie die meisten einheimischen Laubbäume in verschiedenen Gelbgrün-, Gelb- und Brauntönen.

klar und wird noch stark von den Forschern diskutiert. Eventuell dienen sie als eine Art Sonnenschutzmittel für das Blatt, bis das empfindliche Chlorophyll komplett abgebaut und abtransportiert worden ist.

Die Natur überrascht uns immer wieder, denn im Laufe der Evolution scheint jede Baum- und Strauchart ihre eigene Herbstfärbung entwickelt zu haben. Dabei kam sie unzählige Male zu demselben Ergebnis: zu bunten Farben, die kurz vor dem tristen Winter nicht nur der Pflanze nutzen sondern auch unser Herz erfreuen.

Dr. Sylvia Kammermeier, Naturschutzgruppe Riehen von Pro Natura Basel

Die Naturschutzgruppe Riehen von Pro Natura Basel und die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen stellen dieses Jahr in regelmäßigen Abständen ein aktuelles Thema über die vielfältige Natur in Riehen vor.

**HAUSTIERE** Beschwichtigungssignale (englisch: Calming Signals) beim Hund

# Körpersprache als Kommunikationsmittel

Der Hund drückt seine Gefühle und seine Stimmung über die Körpersprache aus. Diese ist genetisch verankert (das heisst, jeder gesunde Hund beherrscht sie) und die Stimmung (etwa Angst) wird automatisch gezeigt. Andere Hunde erfassen so innerhalb Bruchteilen von Sekunden, wie ihr Gegenüber «drauf» ist, und anhand ihrer Reaktion kann sich dann eine Kommunikation zwischen den zwei (oder mehreren) Individuen entwickeln.

Bei Unsicherheit, Ungewissheit und jeder Form von Stress (unbekannte Umgebung, Befehl, den der Hund nicht versteht), aber auch, um Konflikte mit anderen Hunden (und dem Menschen) zu vermeiden oder zu lösen, zeigt der Hund so genannte «Beschwichtigungssignale» (Calming Signals). Dies nach dem Motto: «Komm fahr runter; ich bin nicht an Streit interessiert; alles halb so wild; ich mach dir nichts, also mach mir auch nichts.»

### Wie erkennt man die Signale?

Wichtig ist, dass wir immer den Hund als Ganzes und auch seine Umgebung gut beobachten. Wir konzentrieren uns dabei speziell auf die Körperhaltung und Körperspannung des Hundes, seine Gesichtsmimik, Augen, Ohren, Maul und Lippen. Folgende Ausdrucksweisen werden zur Beschwichtigung eingesetzt:

– **Blick abwenden / Kopf abwenden:** Die Schnauze und die Blickrichtung der Augen zeigen in dieselbe Richtung und werden vom Gegenüber abgewendet. Dies ist das Gegenteil vom aggressiven, «unanständigen» Anstarren. Gleichzeitig sieht man ein entspanntes, «glattes» Gesicht, die Ohren auf «halbmast», entspannten Lippen eventuell ein leicht geöffnetes Maul und eine neutrale, je nach Befinden des Hundes eventuell leicht geduckte oder unterwürfige Körperhaltung. Dieses «Blick abwenden» ist eine freundliche



Hunde kommunizieren über Beschwichtigungssignale mit anderen Tieren und Menschen.

Foto: zvg

Geste, die bei Hundebegegnungen sehr oft beobachtet werden kann.

– **Abwenden des ganzen Körpers:** Nicht nur der Kopf, sondern der ganze Körper wird abgewendet, um der eigenen freundlichen Absicht noch mehr Ausdruck zu verleihen.

– **Blinzeln:** Die Augen werden zusammengekniffen (blinzeln), das Gesicht ist glatt.

– **Ohren anlegen:** Die Ohren sind auf «halbmast» gestellt oder werden flach an den Kopf nach hinten angelegt.

– **Gähnen:** Mit weit geöffnetem Fang, Augen je nach Stresszustand mehr oder weniger gross, Ohren oft nach hinten angelegt, oft in unangenehmen Situationen, um sich selbst und die ganze Umgebung zu beruhigen.

– **Züngeln:** Kurzer «Zungenschleck» über die Nase, wird bei Unsicherheit oft gezeigt; zum Beispiel während der Ausbildung bei Überforderung oder einer neuen Aufgabe, die der Hund noch nicht versteht. Der Hund ist verwirrt.

– **Kratzen:** Oft mit Abwenden des Blickes und des ganzen Körpers.

– **Schnüffeln:** Schnüffelt der Hund am Boden, signalisiert er dem Gegenüber: «Ich bin nicht auf eine Auseinandersetzung aus, sondern habe hier etwas viel Spannenderes.» Schnüffeln dient dem Hund auch dazu, sich selbst zu beruhigen.

– **Sich schütteln:** «Abschütteln» von Stress; signalisiert auch den anderen Hunden in der Umgebung, dass der Hund nicht mehr in einem «reaktiven» Stresszustand mit unvorhergesehenen Reaktionen ist, sondern wieder für normale Kommunikation zugänglich.

– **Langsame Bewegungen** bei Begegnung, in einem Bogen aufeinander zugehen: Der Hund geht «anständig» auf den anderen Hund zu, das heisst nicht frontal, sondern oft in einem Winkel von ungefähr 90 Grad; zusammen mit einem Abwenden des Körpers und des Blicks.

– **Weiteres:** Auch andere Handlungen wie sich hinsetzen, abliegen, eine

Pfote hochziehen können zur Beschwichtigung eingesetzt werden.

Vielfach zeigt der Hund eine Kombination von mehreren der erwähnten Signale. Zudem können diese auch unter anderen Umständen als Übersprungshandlung auftreten. Typische Übersprungshandlungen sind etwa das Schnüffeln am Boden, sich kratzen, Futter oder Wasseraufnahme (auch Gras fressen). Sie treten auf, wenn sich der Hund in einer Konfliktsituation befindet und die «normale» Antwort nicht ausgeführt werden kann (z.B. der Hund hat eigentlich Angst und möchte am liebsten weggehen, kann dies aber in dieser Situation nicht ausführen). Um seine innere Erregung abzubauen, sucht er Zuflucht in unverfänglichen, alltäglichen Handlungen. Die Übersprungshandlung dient dem Hund als Ventil für sich selbst, die Beschwichtigungssignale sind vor allem für die Umgebung bestimmt.

### Was nützt es dem Hundehalter?

Fazit: Beschwichtigungssignale sind für den Hund ein wichtiges Mittel der Kommunikation, um ein möglichst friedfertiges, stressfreies und verletzungsfreies Leben zu führen und um Konflikte, auch mit uns Menschen, vorzubeugen.

Sie gehören zum Alltag. Und für den interessierten Hundehalter ist es spannend, sie immer wieder zu beobachten. Er kann so seinen Hund besser verstehen und sein Befinden einschätzen. Sieht er zum Beispiel, dass sein Hund auf dem Übungsplatz andauernd züngelt, die Ohren anlegt oder am Boden schnüffelt, muss er sich auch fragen: «Mache ich zu viel Druck auf den Hund? Wie ist meine Körperhaltung? Hat er verstanden, was er bei dieser neuen Übung tun soll?» Und kann so die Lebensqualität für Hund und Besitzer verbessern.

Conny Christen, für die Bettinger und Riehener Tierärzte

# Hund, Katze, Maus und Co.



## Tierpark Lange Erlen

Der Tierpark Lange Erlen lohnt zu jeder Jahreszeit einen Besuch. Auch jetzt im Herbst gibt es viel zu entdecken und die prächtig gefärbten Bäume machen einen Rundgang zur Augenweide. Die neueste Attraktion ist das Waldgämsengehege gleich neben der ebenfalls neuen Uhuvioliere. Die drei Gämsen, ein Bock und zwei Geissen, haben sich bereits gut eingelebt. In der alten Rehanlage wurde der natürliche Lebensraum der Waldgämsen in den bewaldeten Juraketten mit Felsbändern und freistehenden Kletterfelsen nachgebildet. Von mehreren Einblicken aus können die Verhaltensweisen und die Kletterkünste der neuen

Bewohner beobachtet werden. Die Tiere sind nun mitten im Wechsel zum dunklen Winterfell. Im Gegensatz zum Geweih der männlichen Hirsche haben bei den Gämsen beide Geschlechter bis 25 cm lange Hörner, auch Krucken genannt. Der sogenannte Gamsbart, beliebter Schmuck auf Jägershüten, besteht übrigens aus den dichten, starken Nacken- und Rückenhaaren der Gämsen.

Die neue grosse Uhuvioliere mit einem Wasserlauf und einer künstlichen Felswand mit Brutnischen hat sich bereits bewährt. Die schönen Eulen fühlen sich offensichtlich wohl. Schon über ein halbes Jahr im Tierpark

sind die beiden Wildkatzen. Mikesch, das anfangs scheue Männchen (Kuder) verlässt seinen Rückzugsort immer öfter und kann oft beobachtet werden. Bald kommt die Ranzzeit, in der die beiden Kammern des Geheges geöffnet und die Tiere sich näher kommen können.

Bei den Rothirschen kehrt nach der unruhigen Brunftzeit langsam Ruhe ein. Wie viele andere Tiere haben sie sich auf die kalte Jahreszeit vorbereitet, indem sie sich ein warmes Winterfell mit dichter Unterwolle zugelegt haben. Im Gegensatz zum rotbraunen Sommerfell ist dieses Wintergewand eher grau-braun gefärbt.

Hallo Leute, mein Name ist George Clooney II. Ihr kennt mich bestimmt noch vom Sommer.

Ich bin bekannt für meinen umwerfenden Charme und mein «wildes» Aussehen! Habe euch doch erzählt, dass ich nach Mallorca in den Urlaub fahre.

Dort war ich auch und es war so schön. Ich konnte mich so richtig im Sand wälzen, faulenzten, schlafen und im Meer baden. Es war so klar und türkisfarben, das ich gar nicht mehr aus dem Wasser wollte. Mein Frauchen rief mir dann und da musste ich natürlich gehorchen, sonst hätte ich ja kein Leckerli mehr bekommen und hätte auch nicht mehr mit in die Ferien dürfen.

Nun sind wir schon wieder eine Weile zu Hause und mein Frauchen kam mal wieder auf die Idee, dass ich zum Hunde-Coiffeur soll. Das Salzwasser und die Sonne hätten mein Fell strapaziert und ausserdem sei es auch schon wieder sehr dicht und lang, meinte sie.



Nun soll ich schon wieder meine geliebte Mähne abschneiden lassen?

Nein, also das geht doch nicht! Leider ist da mein Frauchen anderer Meinung, und da muss ich das wohl oder übel über mich ergehen lassen.

Dann war es wieder so weit und ich sass auf dem Tisch. Zuerst das Baden, naja war mal nicht so schlimm wie ich dachte. Das Zupfen, Reissen und Ziehen war wirklich angenehm, es hat mir sogar gefallen, hätte länger gehen können. Mein Fell ist nun wieder luftig und glänzt perfekt. Die Tante Sarkowski macht das wirklich super, kann ich nur empfehlen.

Bis bald, euer Georgi Clooney II.



**Hunde & Katzen Coiffeursalons** in der MONDOa Tierpraxis

Baselstrasse 1A, Riehen  
Telefon +49 170 1843350  
079 672 95 67

**Moderne Tierpflege**

- Trimmen • Finishing
- Scheren • Hand-
- Baden stripping
- Beraten • Plucking

Nach deutschem und amerikanischem Standard, durch ausgebildetes Fachpersonal

**Carding**  
fast keine Haare mehr in der Wohnung!  
3-4x im Jahr bei Fellwechsel die Unterwolle bei Hund und Katze aller Rassen entfernen.

**Sabine Vincken**

Staatlich geprüfte Krankengymnastin  
Physiotherapeutin  
geprüfte Tierphysiotherapeutin  
im ZVK Fachbereich Hund  
geprüfte Tierosteopathin (C.O.S.)  
geprüfte Tierernährungsberaterin

**Tierphysio Dreiländereck**  
Krankengymnastik und Osteopathie für Tiere

D-79539 Lörrach, Kreuzstrasse 38, Tel. +49 7621 1 61 98 29

## Unterstützen Sie den Tierpark Lange Erlen



Helfen Sie mit, den Tierpark Lange Erlen im Kleinbasel für die Bevölkerung gratis offen zu halten und ihn zu erweitern. Werden Sie jetzt Mitglied im Erlen-Verein Basel. Besten Dank.

Ja, ich will den Tierpark Lange Erlen unterstützen. Ich wähle folgende Mitgliedschaft:

- Einzel (mind. Fr. 25.- p. J.)
- Doppel/Ehepaar (mind. Fr. 50.- p. J.)
- Familie (mind. Fr. 60.- p. J.)
- Lebenszeit (einmalig mind. Fr. 600.-)
- Firma/Verein (mind. Fr. 120.- p. J.)
- Dauermitglied Firma/Verein (mind. Fr. 1200.-)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_  
Strasse/Nr.: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_  
Geb.-Datum: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_ Mail: \_\_\_\_\_

Senden an: Erlen-Verein Basel, Erlenparkweg 110, 4058 Basel, o. Mail an: info@erlen-verein.ch

RZ024948

## Tierarztpraxen in Riehen und Bettingen

- Med. vet. Daniel Stauffer, Gstaltnrainweg 67, 4125 Riehen, Telefon 061 601 40 60
- Kleintierpraxis zum Wendelin, Hauptstrasse 82, 4126 Bettingen, Dres. med. vet. Conny Christen und Doris Stadlin, Telefon 061 603 25 05
- Dr. med. vet. Ulrike Schnurrenberger, Wendelinsgasse 20, 4125 Riehen. Klassische Homöopathie für Kleintiere und Pferde, Telefon 061 641 77 20, tierhomoeopathie@bluewin.ch  
Med. vet. Angelika Gildenstein, Wendelinsgasse 20, 4125 Riehen, Telefon 061 641 99 80, info@alternative-homoeopathie.ch
- Tierarztpraxis mondo a, Baselstrasse 1a, 4125 Riehen, Dres. med. vet. Maurizio Gianini und Christine Kaufmann, Telefon 061 645 40 40



## Tierfriedhof am Wisenberg

Das Ehepaar Urs und Marlies Mörgeli aus Buus betreibt in Läfelfingen seit 10 Jahren den einzigen Tierfriedhof der Schweiz. Über 1500 Tiere, vor allem Hunde und Katzen, wurden hier meist erdbestattet. Es hat aber auch viele Nager, Vögel, ein Pony, ein Fohlen und sogar ein Hängebauerschwein wurden hier beerdigt. Der Tierfriedhof ist ein Ort der Stille an einem Südhang oberhalb des Dorfes, ein wunderschöner Flecken Natur mit Rosengarten und Biotop. Es ist auch ein Ort der Begegnung nicht weit von den Ballungszentren Basel, Zürich, Bern entfernt.

Tierfriedhof am Wisenberg, Bitzenweg, 4448 Läfelfingen, Telefon (24 h) 061 841 13 13, www.tier-friedhof.ch, info@tier-friedhof.ch  
Postadresse: Urs & Marlies Mörgeli, Brunngasse 8, 4463 Buus.

## Pfötli-Träff Mörgeli

Marlies Mörgeli betreibt seit diesem Frühjahr auf einem separaten Areal des Tierfriedhofes eine Hundeschule mit Seminarzentrum: Ihr Spezialgebiet sind vor allem ängstliche und unsichere Hunde. Sie geht zu den Hundehaltern nach Hause, weil sie dort meist immer den Lösungsansatz für die Therapie spezieller Verhaltensprobleme findet und entsprechend therapieren kann. **Neu!** Winterbeschäftigung im beheizten Zelt (Nasenspiele, Tricks u.v.m.) Telefon 079 841 13 13.



## Seminare mit Anja Wedig zum Thema Körpersprache und Kommunikation

Martin Rütter – «der Hundeprof» – kennen die meisten Hundebesitzer aus seinem wöchentlichen TV-Auftritt bei VOX. Anja Wedig hat eine zweijährige Ausbildung bei ihm absolviert und mit Erfolg abgeschlossen. Die sieben Seminare mit ihr in Läfelfingen waren im Nu ausgebucht und werden im nächsten Jahr weitergeführt.



**JAHRE DER FREIWILLIGENARBEIT** Im Gespräch mit Hansruedi Bärtschi, der in vielen Vereinen und OKs tätig ist

# «Ein Verein ohne Freiwillige ist kein Verein»



Ohne Freiwilligenarbeit sähe unsere Gesellschaft ziemlich anders aus. Gerade im Freizeitbereich sind es Vereine, die auf die Mithilfe ihrer Mitglieder angewiesen sind, um ihre Angebote aufrechtzuerhalten. Hansruedi Bärtschi ist und war in diversen Riehener Vereinen tätig und ist zudem Mitglied in Organisationskomitees verschiedener Anlässe, allen voran dem alle vier Jahre stattfindenden Dorffest. Er spricht mit der RZ über seine Sicht der Freiwilligenarbeit.

## RZ: Wo sind Sie überall tätig?

**Hansruedi Bärtschi:** Im Turnverein Riehen und im OK des Dorffests. Ich bin auch noch beim Tanzsportclub Riehen im Vorstand. Vorher waren wir in der Basler Breitensport Tanzgruppe untergebracht, die aber aufgelöst wurde. Damit die Interessierten weiterhin die Halle mieten konnten, mussten wir einen Verein gründen, denn Private kriegen keine Halle. Und dann ... naja ... Schneller als man denkt, hat man einen Job gekriegt. (lacht)

Ich war früher auch in der Guggemusi Ohregribler in Basel tätig. Und ich habe den Quartierverein Kornfeld mitgegründet. Diesen Job habe ich aber abgegeben, als ich das Präsidentenamt beim Turnverein übernommen hatte. Ich musste eingestehen: Beides geht nicht.

## Zur Vereinsarbeit kommen also einmalige Anlässe hinzu?

Ja, das sind befristete, einmalige Sachen mit Vorbereitungsphase, Anlass und vielleicht noch kurzer Abschlussphase. Für einmalige Anlässe ist es einfacher, Leute zu mobilisieren. Zum Beispiel beim Donnschtig-Jass im letzten Jahr. Es ist etwas anderes, etwas neues für die Helfer.

## In den OKs und Vorständen trifft man immer dieselben Leute an. Weshalb?

Wenn man junge Leute für Mitarbeit an einem Anlass am Samstag anfragt, heisst es: «Ich weiss noch nicht, was ich an Samstag vorhabe.» Vielleicht kommt ja etwas Besseres. Sie wollen sich nicht mehr verpflichten. Das ist ein Generationenproblem. Es gibt nach wie vor Jugendliche, die sich engagieren. Aber es gibt immer mehr, die sich nicht mehr für den Verein verpflichten lassen wollen. Für eine einmalige Sache wie das Schwingfest (das der TVR im nächsten Jahr organisiert) kann man die Jungen immer noch motivieren. Sie wissen nämlich: Wenn es vorbei ist, ist es vorbei.

## Muss Vereinsarbeit besser «verkauft» werden?

Wichtig ist, dass man die Helfer so behandelt, dass sie sich wohl fühlen. Sie kriegen kein Geld, es ist ehrenamtliche Arbeit. Sie sollen nicht «verhättselt» werden, aber man sollte schon Wertschätzung zeigen. Und man darf nicht vergessen: Wenn man alle Helfer zahlen müsste, gäbe es keine Anlässe mehr. Das wäre schlichtweg zu teuer.

## Wie kann man junge Leute nachziehen?

Im Turnverein haben wir den ganzen Vorstand umstrukturiert. Zuvor hatten wir Ämter, die sehr umfangreich gewesen sind. Suchte man heute ei-



**Vielseitig engagiert: Hansruedi Bärtschi hat schon bei manchem Anlass und Verein mitgeholfen.**

Foto: Toprak Yerguz

nen Nachfolger, würde jeder abwinken und sagen, dass es zuviel Aufwand ist. Deshalb haben wir das Ganze besser aufgeteilt. Der Vorstand wurde zwar verkleinert, aber darunter wurden Ressortleitungen eingesetzt. Wer neu einsteigt, kann also zuerst in einem Teilbereich tätig sein. Wenn mehr Interesse besteht, kann man sich weiter hineinschaffen.

## Ist Vereinsarbeit ohne Freiwillige denkbar?

Ein Verein ohne Freiwillige ist kein Verein mehr, es ist ein Geschäft. Ein Verein ist ein Zusammenschluss von Menschen mit einem gemeinsamen Ziel, welches mit möglichst wenig Kosten

erreicht werden soll. Wenn man in den Vereinen all jene Menschen wegnimmt, die ehrenamtlich arbeiten, bleibt fast niemand mehr übrig. Ohne Freiwillige funktioniert es nicht.

## Was haben Sie eigentlich von Ihrer Vereinsarbeit?

Wenn ich auf der Grendelmatte stehe und sehe, wie viele Leute des TVR dort Sport treiben können, dank den materiellen und personellen Mitteln, die wir zur Verfügung stellen, freut mich das sehr.

Ich hätte schon das eine oder andere Hobby, dem ich gerne nachgehen würde. Aber die Arbeit in den Vereinen ist ja auch ein Hobby. Statt in einer

Ecke zu sitzen und Bücher zu lesen oder viel zu reisen, arbeiten wir halt im Verein.

Der TVR ist insofern ein toller Verein, weil man die Dankbarkeit der Mitglieder spürt. Da gibt es auch Lob, das keine Floskel, sondern ehrlich gemeint ist.

## Im Moment läuft die Diskussion, wie man die Freiwilligenarbeit besser anerkennen kann, ob man sie vielleicht auch irgendwie bescheinigen lassen soll. Was denken Sie darüber?

Das ist eine schwierige Frage. Wenn sich die Politik in die Vereinsarbeit einmischt, höre ich vorher auf. Verein ist Verein und Politik ist Politik. Das muss getrennt bleiben. Es gibt fast zu viele Stellen der Gemeinde, die sich um die Vereine kümmern wollen. Das braucht es aus meiner Sicht nicht. Früher hatten wir nur die IG Sportvereine und es ging auch so. Aber eine Bescheinigung, zum Beispiel für Menschen, die nicht berufstätig sind, aber freiwillige Arbeit leisten, die könnte schon nützlich sein.

Ansonsten muss ich zum Freiwilligenfest am 22. September im Wenkenhof sagen: Die Anwesenden hatten eine grosse Freude daran. Für sie war das eine tolle Belohnung ihrer Arbeit. Ich habe das auch Gemeinderätin Annemarie Pfeifer mitgeteilt: Es wäre schön, wenn es einen solchen Anlass wieder geben würde.

## Möchten Sie noch ein Schlusswort loswerden?

Das ganze Vereinswesen ist ein wichtiger Aspekt für das Dorf. Wenn Leute zusammenkommen, die es gemeinsam lustig haben wollen, gibt es fröhliche Stunden und neue Möglichkeiten, sich kennenzulernen und auszutauschen. Das ist eigentlich das Wesentliche.

Publireportage

**BASLER KANTONALBANK** Die Adresse für professionelle Finanzplanungen in Riehen

# Hypothek abzahlen oder Geld anlegen

Eine Hypothek belastet das Ausgabenbudget der Eigenheimbesitzer, entlastet auf der anderen Seite aber die Steuerrechnung. Es kann sinnvoll sein, eine Hypothek zu tilgen und Anlagealternativen zu wählen.

**Die meisten Eigenheimbesitzer haben** ihr Haus mit einer Hypothek finanziert, die über Jahre zurückgezahlt wird. Ist genügend Kapital vorhanden, stellt sich die Frage, ob in kürzerer Zeit mehr als die mit der Bank vereinbarten Rückzahlungen getätigt werden. Faktoren wie Steueroptimierung, Anlagealternativen sowie persönliche Lebenssituation und Pläne bestimmen die Höhe der Rückzahlung.

## Steueroptimierung

Die Hypotheken lassen sich in der Steuererklärung vom Vermögen und die Hypothekenzinsen vom Einkommen abziehen. Auf der

anderen Seite ist der Eigenmietwert des Hauses als Einkommen zu versteuern. Steuern werden folglich eingespart, wenn die Hypothekenzinsen höher sind als der Eigenmietwert. In Zeiten tiefer Hypothekenzinsen ist der Steuerspareffekt sehr gering.

## Anlagealternativen

Falls das Kapital nicht für eine Amortisation verwendet wird, kann das Geld anderweitig angelegt werden. Wertpapiere lohnen sich, wenn die Nettoerrendite höher ist als der Hypothekenzins nach Steuern. Je höher die Risikobereitschaft und je länger der Anlagehorizont, desto höher kann die Rendite sein. Beim Vergleich zwischen Anlegen versus Amortisieren sollte mit nicht zu risikobehafteten Anlagestrategien gerechnet werden.

## Der richtige Mix

Gerade in wirtschaftlich instabilen Zeiten gilt folgender Grundsatz: Lässt sich das Geld nicht besser als zum geltenden Hypothekenzins anlegen, kann eine zusätzliche Amortisation in Betracht gezogen werden. Ein

weitgehend schuldenfreies Zuhause ist eine gute Kapitalanlage – auch im Hinblick auf die Pensionierung. Wer jedoch einen Grossteil seines Kapitals in sein Eigenheim steckt, ist nicht mehr flexibel und kann nicht schnell auf Bares zurückgreifen.

Die Antwort ist ein ausgewogener Mix von Tilgung der Schuld sowie kurz- und längerfristigen Anlagen. Dabei ist eine auf die individuelle Situation zugeschnittene Planung die beste Lösung.

Wir beraten Sie gern:

Basler Kantonalbank

Telefon: 061 266 33 33

welcome@bkb.ch

www.bkb.ch



**Basler  
Kantonalbank**  
fair banking



**Herzlich willkommen zu exklusiven Vorteilen.**

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen. [www.raiffeisen.ch](http://www.raiffeisen.ch)

**Raiffeisenbank Basel**, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, 4125 Riehen,  
Tel. 061 226 27 77, [riehen@raiffeisen.ch](mailto:riehen@raiffeisen.ch), [www.raiffeisen.ch/basel](http://www.raiffeisen.ch/basel)

**RAIFFEISEN**

**Bestattungen  
STOLZ SÖHNE**

Überführungen  
im In- und Ausland  
Trauerdrucksachen  
Brünnlirain 7, Riehen  
Tel. 061 641 07 07

RZ022668

**LUTZ**  
Die Buchhandlung

Lörrachs  
»Haus der Bücher«  
Tumringer Str. 179

*Kommen Sie zum  
Bücherbummel!*

Bücher und Neue Medien auf  
3 Etagen mitten in der Stadt  
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

RZ022766

**Papeterie Wetzel**

Papeterie Wetzel  
Inh. J. & I. Blattner  
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,  
Geschenk- und Bastelboutique  
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51  
[papwetz@bluewin.ch](mailto:papwetz@bluewin.ch) [www.papwetz.ch](http://www.papwetz.ch)

RZ022770

**KREUZWORTRÄTSEL NR. 45**

neue Aus- stellung i. Spielzeug- museum	Le Locle liegt i.d. Kanton	frühere dt. Hauptstadt	Sport- schlitten	um halben Ton er- höhtes a	süsse Spirituose	Lebewesen	Ärmel- aufschlag	Informa- tions- einheit	Wunden hinter- lassen oft eine
15			ohne Autor, Abk.		europ. Land				
Binde- masse b. Bauen	sumpfiges Gelände	ungefähr	die Jane war in Fondation Beyeler				wie aus ihm gepellt	14	Gewürz, gut für Gurken, Fisch etc.
				Personal- pronomen im Dativ	winzige Schlinge				kurz f. Doktor
Zwangs- lage			Landwirt- schaftl. Nutzfläche, Kürzel	Abk. f. Internat- ional unit	danke, oder wie wir auch sagen			10	Raum aus- serhalb Spielplatz (Fussball)
amerika- nische Art des Kegel- spiels					ein fran- zösischer Gruss	span.: sich	engl. Bier		
Planet					teuerster Pilz	Hauptstadt Südkoreas			neues Buch über unsere Region
damit be- arbeitet Bauer den Acker	Stadt in Süd- spanien	durch die Hand führte Riehener Spaziergang	7. Buch- stabe des griech. Alphabets	man bringt es darauf			Hunde- rasse		Nachfolger der LP
7			ein Graf in England			städtisch	Abk. f. Thermo- technik		Internet- adresse v. Costa Rica
manche hören es wachsen	Aussen- kante d. Fusses			Dreifach- vokal			Einsatz- einheit abgekürzt		franz.: von
			dieser Sinn lässt uns Berührung spüren	sein, für Romands		Republik China, kurz		2	Gefühl d. totalen Über- drusses
Titel der altägypt. Könige	Kurzform v. Internet		Bahnhof, kurz		Abk. f. ritenuto	chem. Zeichen f. Brom			„le = frühere Längen- einheit
				Gegenpart zum Mann		vergangene indianische Kultur in Südamerika		13	
Fischknö- chelchen	Träger d. Erbin- formation		Teil des Unter- körpers			Autokenn- zeichen v. Worb			ISO-Code f. engl. Sprache
				laut, kurz		früher Ausrufer eines Fürsten		11	

**Miele**  
Sensationell  
günstige Preise  
auf  
Waschautomaten  
Wäschetrockner  
Backöfen  
Kühl-, Gefrierschränke  
Grosse Küchen- und  
Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:  
V-Zug, Bosch, Electrolux,  
FORS-Liebherr, Bauknecht usw.  
Mo-Fr, 9-12/14-18.15 Uhr  
Sa, 9-12 Uhr

**U. Baumann AG**  
4104 Oberwil  
Mühlemattstrasse 25  
Telefon 061 405 11 66  
[Info@baumannoberwil.ch](mailto:Info@baumannoberwil.ch)  
[www.baumannoberwil.ch](http://www.baumannoberwil.ch)

**Zügle?**  
061 307 38 00

Türkheimerstr. 17 Basel  
[www.settelen.ch](http://www.settelen.ch)

**settelen**  
Wir verkaufen auch Umzugskarton

**Schranz AG** Riehen

Bauspenglerei  
Flachdacharbeiten  
Kunststoffbedachungen  
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen  
Kundendienst  
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

**Liebe Rätselfreunde**

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. In der RZ-Ausgabe Nr. 46 vom 18. November, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller November-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

*Den Gewinnern winken drei attraktive Preise im Gesamtwert von 200 Franken. Darunter ein Sparkonto der Raiffeisenbank Riehen mit einem Startguthaben von 100 Franken.*

**Lösungswort Nr. 45**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

**Merkel Druck** Merkel Druck AG  
Baselstrasse 52, 4125 Riehen

Ihr Druckzentrum für Kreatives & Innovatives  
Wir bringen Ideen auf Papier, für Geschäftliches und Privates

- > Daten / Layouts für Ihre Drucksachen
- > Offset- und Digitaldruck bis zum Endprodukt
- > Druck und Versand von Mailings

mehr unter: [www.merkel.ch](http://www.merkel.ch) oder 061 641 44 59

**BÄUMLIHOFFPRINT**  
OFFSET - DIGITAL - KOPIERSERVICE - FINEART

...für Deine Maturaarbeit!

Bäumlihofstrasse 394  
4125 Riehen  
Tel. 061 601 45 51  
vorm. Notegen Copy AG

**PRESTIGE<sup>HD</sup>**  
PRESTIGE<sup>TM</sup> SECURITY GMBH

**Videoüberwachungsanlagen**  
Thomas Junck

Störklinggasse 31, 4125 Riehen  
Telefon 061 641 48 52  
Natel 076 366 40 92  
E-Mail [tjunck@phdsecurity.ch](mailto:tjunck@phdsecurity.ch)  
[www.phdsecurity.ch](http://www.phdsecurity.ch)

**Pestalozzi Apotheke**  
HOMÖOPATHIE  
Apotheke für Naturheilmittel

Burkhard Sieper  
Ganzheitsapotheker

Hauptstrasse 29, D-79540 Lörrach-Stetten  
Telefon 0049 (0)7621 - 91 98 90, Fax 91 98 99  
E-Mail: [info@bio-apo.ch](mailto:info@bio-apo.ch)

Mo-Fr 8.00 - 19.00 Uhr, Sa 8.00 - 14.00 Uhr

**RIEHENER ZEITUNG**

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Telefon **061 645 10 00**  
Fax **061 645 10 10**  
E-Mail [inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)

**Hans Heimgartner**  
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen  
Spenglerei  
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

**061 641 40 90**  
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen  
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

**WENK**  
Haus + Garten  
Gartengestaltung/-pflege

Rössligasse 30 4125 Riehen  
Telefon 061 641 20 88  
[www.wenkgarten.ch](http://www.wenkgarten.ch)

**LA TANDURE**  
PIZZA - EXPRESS  
für Riehen und Bettingen  
Ofenfrische Pizzas, Döner-Kebab,  
Spaghetti & Salate

**061-641-641-0**  
MONTAGS GESCHLOSSEN

**A. + P. GROGG**  
GARTENBAU

Gartenpflege, Änderungen  
Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen  
Telefon 061 641 66 44  
[www.gartenbau-grogg.ch](http://www.gartenbau-grogg.ch)

## TAEKWONDO Junioren-Schweizer-Meisterschaft in Morges

### Fünf Medaillen für Taekwondo Riehen



Die Medaillengewinner von Morges (hinten, von links): Raphael Wiederkehr, Aysha Schmidt, Georgia Heimgartner; vorne: Kim Schopfer, Melanie Lindemer; links: Daniel Liederer, Leiter der Taekwondo-Schule Riehen. Foto: zVg

rz. Bei ihrer zweiten Teilnahme an einer Vollkontakt-Schweizer-Meisterschaft gab es für die Taekwondo-Schule Riehen am vergangenen Samstag in Morges zwei Silber- und drei Bronze-medailen. Unter 19 gemeldeten Schulen belegte die Rieherer Schule den 12. Platz – ein gutes Resultat für die Rieherer, die bisher vor allem im Formenlaufen grosse Erfolge feierten und im olympischen Vollkontakt-Wettbewerb noch über wenig Erfahrung verfügen.

Die Silbermedaille holten sich in Morges Georgia Heimgartner (Kinder +45 kg) und Aysha Schmidt (Kadetten +59 kg), Bronze gewannen Kim Schopfer (Kadetten –37 kg), Raphael Wiederkehr (Kadetten +61 kg) und Melanie Lindemer (Kinder +45 kg). In den Vor-

runden ausgeschieden sind Silvan Seppi, Mike Gilgen und Gian Panosetti. Wegen einer Fussverletzung passen musste Raphael Ulli.

«Wir können jetzt schon auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken», sagt Schulleiter Daniel Liederer. Seine Schule organisierte in diesem Jahr zum zweiten Mal die Poomsae-Schweizer-Meisterschaft (Formenlaufen) und erreichte dort Topplatzierungen, nahm erfolgreich am Rivera-Cup teil und gewann nun fünf SM-Medaillen mit dem Vollkontakt-Nachwuchs. Als wichtige Termine folgen nun noch die Farbgurtprüfungen sowie im Dezember die Schwarzgurtprüfungen.

Weitere Informationen im Internet ([www.taekwondo-riehen.ch](http://www.taekwondo-riehen.ch)).

## SCHIESSEN Schweizer Sektionsmeisterschaft Final

### Bettinger Schützen im Schweizer Final

az. Erstmals hat die Pistolengruppe der Feldschützen Bettingen am Final der Schweizer Sektionsmeisterschaft im Feld D (Sport- und Ordonanzpistolen) qualifiziert. Unter gesamt-schweizerisch 65 Gruppen hatten sie als Vierte der Qualifikation den Sprung an den Final geschafft. Schon letztes Jahr wären die Bettinger für den Final qualifiziert gewesen, doch kollidierte der letztjährige Final mit dem Bettinger Herbstschiesens, was eine Teilnahme verunmöglichte.

Umso gespannter fuhr die Gruppe am 30. Oktober um 5 Uhr morgens nach Thun in die Guntelsey, wo sich 62 Gruppen beziehungsweise 800 Schützinnen und Schützen zu den Finalwettkämpfen um die Schweizer Meisterschaften trafen.

Die Bettinger Schützen spürten die allgemein herrschende Anspannung vor dem Wettkampf und konzentrierten sich auf den «Start». Der erste Schütze wurde aber von der Jury zurechtgewiesen, war er doch nach internationalen Regeln nicht korrekt ausgerüstet. Seine Augenklappe hatte mehr als 3 Zentimeter Breite – er stütze diese in der Folge mit dem Messer zurecht. Der zweite Schütze musste seinen Gehörschutz während des Wettkampfes wechseln, was seine Konzentration ebenfalls beein-

trächtigte. Der dritte wiederum hatte kein wettkampftaugliches Schuhwerk, der vierten Teilnehmerin wurde die Augenabdeckung (Lumpen!) auf drei Zentimeter eingemessen und zu guter Letzt hatte der Präsident seine Pistole einzeln zu laden mit dem Risiko für Waffenstörungen. Entsprechend fiel dann auch das Resultat aus. Eigentlich war das Ziel der Bettinger gewesen, nicht einfach dabei zu sein, sondern sich so teuer wie möglich zu verkaufen.

Immerhin brachte die Gruppe eine schöne Wappenscheibe mit nach Hause und tröstete sich beim gemeinsamen Mittagessen, an dem es als einzigem nichts auszusetzen gab und das auch nicht den internationalen Regeln zum Opfer fiel. Auf jeden Fall sind die Bettinger um eine Erfahrung reicher und machten immerhin gesamt-schweizerisch auf sich aufmerksam.

#### Schiessen, Schweizer Sektionsmeisterschaft, Final, 30. Oktober 2011, Guntelsey Thun

**Pistole, 50 m, Feld D, Gruppen:** 1. St. Margrethen 90.17 Punkte, 2. Zwingen PC 89.17, 3. Peseux Region 86.33, 4. Lausanne Officiers 84.83, 5. Chexbres-Palézieux 83.33, 6. Bettingen 79.40. – **Einzel Bettingen:** 1. Marco Eberle 86 Punkte, 2. Peter Kessler 83, 3. Rui Wu 80, 4. Alois Zahner 76, 5. Peter Keller 72.



Die Bettinger Finalteilnehmer (von links): Alois Zahner, Rui Wu, Peter Keller, Marco Eberle und Peter Kessler. Foto: zVg

## LEICHTATHLETIK Team-Kids-Cup-Ausscheidung in Arlesheim

### Erfolgreicher TVR-Nachwuchs in Arlesheim

dh. Gleich 15 Teams beziehungsweise 81 Teilnehmende stellte der TV Riehen am UBS Kids Cup TEAM vom vergangenen Sonntag in Arlesheim. Beim Nachfolger des früheren Rivella Kids Cup handelt es sich um einen spielerischen Teamwettkampf mit Disziplinen aus den Bereichen Sprint, Sprung, Biathlon und Hindernislauf. Neu qualifizierten sich die drei ersten Teams jeder Kategorie für den Regionalfinal, der am Sonntag, 4. März, in der Sporthalle Rankhof in Basel stattfinden wird. Dort kämpfen die besten Teams aus Arlesheim, Aarau und Nussbaumen um den Einzug in den Schweizer Final in Frauenfeld.

In der ältesten Kategorie (U16) zeigten Vik Kähli, Robin Mauch, Samuel Siegenthaler, Christophe Oertli und Yanik Bentele einen tollen Wettkampf. Gleich zu Beginn zahlte sich die gute Vorbereitung aus und wurde mit zwei Disziplinsiegen im Risikosprint und Stabweitsprung belohnt. Obwohl die Trefferquote im Biathlon noch etwas gesteigert werden kann, reichte es dank einer guten Laufleistung auch hier für den Sieg. Beim abschliessenden Teamcross liessen sie dann der Konkurrenz keine Chance und erreichten so einen ungefährdeten Sieg in der Gesamtwertung.

Die Mädchen dieser Altersstufe waren etwas vom Pech verfolgt. Nach ansprechenden Leistungen in den ersten beiden Disziplinen war die Laufleistung im Biathlon leider etwas zu bescheiden, um einen vorderen Rang zu ergattern. Beim Teamcross stürzte dann die Startläuferin und die Hoffnung auf einen Podestplatz musste begraben werden. Dennoch zeigten Céline Dieterle, Céline Hürlimann, Chiara Rigotti, Janina Hetzer und Frosina Gashi vollen Einsatz und erreichten Rang vier.

Bei den Jahrgängen 1999/2000 ist die Leistungsdichte beim TV Riehen im Moment sehr gross, was die Einteilung der verschiedenen Teams nicht einfach machte. Obwohl nicht alle Wünsche und Erwartungen erfüllt werden konnten, zeigten dennoch alle



Das Goldteam der Knaben U12 mit (von links): Joël Indlekofer, Lionel Bauer, Matias Quispe, Cyril Gillot, Luc Löffel, Fabian Zihlmann. Foto: zVg

vollen Einsatz. Belohnt wurde dies mit einem zweiten Platz bei den Mädchen. Aline Kämpf, Nicole Thürkauf, Céline Mathys, Elena Kaufmann und Corinne Stäubli zeigten konstante Leistungen und mussten so praktisch nie um den Einzug in den Regionalfinal bangen. Bei den Knaben reichte es sogar für den Sieg. Die tollen Leistungen von Cédric Dieterle, Benjamin Schmutz, Tobias Loeliger, Yannick Fischer und Birk Kähli wurden insbesondere beim Biathlon deutlich unterstrichen.

Am Nachmittag waren die jüngeren Jahrgänge im Einsatz. Von den sechs TVR-Teams schafften gleich vier den Sprung aufs Podest. Regina Loeliger, Melissa Sprenger, Anja Scharf, Zoe Hauser, Aline Kissling und Naomi Anklin kämpften tapfer und durften in der jüngsten Kategorie die Goldmedaille in Empfang nehmen. Eine noch eindrücklichere Leistung zeigten die jüngeren Knaben. Sowohl Patrick Anklin, Nils Bothe, Clemens Gassmann, Nikola Graf, Gideon Pfeiler und Noah Rossi bei den U10 sowie die U12-Mannschaft mit Matias Quispe, Lionel Bauer, Luc Löffel, Joël Indlekofer, Cyril Gillot und Fabian Zihlmann erreichten mit der Minimalpunktzahl von vier Rangpunkten den ersten Rang. Somit erreichte der TV Riehen bei den Knaben also das

noch nie dagewesene Quadrupel (Sieg in allen vier Kategorien).

Um die Qualifikation zittern mussten die Mädchen bei den U12. Leider lag das Team mit Céline Binkert, Annik Kähli, Lisa Thaler, Lea Ritschard, Elin Vankan und Debora Gengenbacher nach der Sprintdisziplin auf dem letzten Rang. Dies weil die Kampfrichter wohl nicht gerade ein gutes Auge hatten und so gleich zwei unverdient Nuller aufs Papier brachten. Sie liessen sich dadurch nicht aus dem Konzept bringen und machten von Disziplin zu Disziplin Punkte gut. Dank einem Hindernislauf, bei welchem ein Sieg erlauben werden konnte, reichte es doch noch für Platz drei.

#### UBS-Kids-Cup-Team, 6. November 2011, Sporthalle Hagenbuchen, Arlesheim

**Knaben. U16 (6 Teams):** 1. TV Riehen 4 Rangpunkte. – **U14 (13 Teams):** 1. TV Riehen 17, 10. TV Riehen II 39. – **U12 (9):** 1. TV Riehen I 4, 4. TV Riehen II 22. – **U10 (5):** 1. TV Riehen 4.

**Mädchen. U16 (8):** 1. Old Boys Starlets 5, 4. TV Riehen I 19, 6. TV Riehen II 22. – **U14 (14):** 1. LG Solothurn-West 9, 2. TV Riehen I 9, 12. TV Riehen II 47. – **U12 (10):** 1. Old Boys Basel Girls 11, 3. TV Riehen I 15, 8. TV Riehen II 28. – **U10 (4):** 1. TV Riehen 7.

**Mixed. U16 (8):** 1. SC Liestal I 9, 8. TV Riehen 27. – **U14 (7):** 1. SC Liestal I 4, 4. TV Riehen 16. – **U12 (12):** 1. SC Liestal 6. – **U10 (9):** 1. LG Frenke-Diegten 6.

## BASKETBALL Meisterschaft Frauen Nationalliga B

### Beim Leader lange mitgehalten

js. Zum zweiten Mal innert drei Wochen spielten die Nationalliga-B-Basketballerinnen des CVJM Riehen im Tessin. Diesmal wurde man vom Tabellenersten Sopraceneri Muraltese empfangen, der bisher alle Partien für sich entscheiden konnte. Riehens Coach Raphael Schoene forderte seine zehn Spielerinnen, unter ihnen erstmals die 15-jährige Nachwuchsspielerin Gizem Sevic, dazu auf, mutig und frech aufzutreten und an das eigene Spiel zu glauben.

Entsprechend konzentriert starteten die Rieherinnen ins Spiel und liessen sich von der druckvollen Verteidigung der Gastgeberinnen nicht aus dem Konzept bringen. Man war in der Verteidigung bereit und es wurde unter den Brettern hart um jeden Rebound gekämpft. Durch die gute Abstimmung in der Verteidigung gewann der CVJM auch für das Angriffsspiel das notwendige Selbstvertrauen und kam oft nach erfolgreichem Zusammenspiel zu sehenswerten Abschlüssen. Mit zunehmender Spieldauer schlichen sich jedoch auf

Rieherer Seite Unkonzentriertheiten ein und man musste den Gegnerinnen nach ärgerlichen Ballverlusten einige Punkte zugestehen.

Nach dem Seitenwechsel lagen die Rieherinnen mit elf Punkten hinten. Dank einer präsenten Verteidigung und zwei erfolgreichen Dreipunktewürfen fand man wieder ins Spiel zurück und konnte Muraltese innert wenigen Minuten erneut in Bedrängnis bringen. Die Intensität wurde permanent hochgehalten und man liess keine einfachen Punkte zu. Zwar führten die Tessinerinnen nach wie vor mit elf Punkten, doch lieferten sich beide Teams ein ausgeglichenes drittes Viertel (14:14).

Im letzten Viertel erzielte die 21-jährige Tessiner Flügelspielerin Daria Voumard 15 Punkte für ihr Team. Zahlreiche Würfe fanden nach bemerkenswerten Aktionen den Weg in den Korb, was für den Einbruch der Rieherinnen und den Ausgang der Partie mitentscheidend war. Auch wenn am Ende das Resultat deutlich zu Gunsten des Tabellenleaders ausgefallen ist, so

widerspiegelt es über weite Strecken nicht den Hergang des Spiels. Gegen ein starkes Muraltese gelang den Rieherinnen eine der bisher besten Leistungen im Tessin. Gewillt, an die jüngsten Leistungen anzuknüpfen, erwarten die Rieherinnen am Sonntag, 13. November, 17 Uhr in der Sporthalle Niederholz den CVJM Frauenfeld.

#### Sopraceneri Muraltese – CVJM Riehen I 83:57 (36:25)

Riehen: Andrea Preiswerk (4), Gizem Sevinc, Leila Isner (2), Jasmine Schoene (11), Sabina Kilchherr (2), Daniela Zum Wald (3), Sarah Wirz (7), Kaisa Santanen (12), Karine Schnyder (4), Sonja Heidekrüger (12). – Coach: Raphael Schoene. – Assistent Coach: Pascale Walther. – Riehen ohne Nadine Heitz (Ferien) sowie Nicola Grether und Priska Inderbinen.

**Frauen, Nationalliga B, Ostgruppe:** 1. Sopraceneri Muraltese 5/10 (376:301), 2. Wallaby Basket 5/8 (308:258), 3. Sopraceneri Bellinzona 4/6 (317:232), 4. STV Luzern 4/4 (241:252), 5. CVJM Frauenfeld 5/4 (330:335), 6. BC Olten-Zofingen 3/2 (182:202), 7. BC Alstom Baden 4/2 (268:267), 8. CVJM Riehen I 4/2 (187:285), 9. Greifensee Basket 4/0 (205:282).

## UNIHOCCY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1 Liga

### Ein Sieg und eine Niederlage

lme. Das erste Frauenteam des Unihockey-Clubs Riehen feierte im Rahmen der Erstliga-Kleinfeldmeisterschaft in Burgdorf gegen Basel United den ersten Saisonsieg und kommt nun in der Tabelle auf drei Punkte.

Im ersten Match gegen Olten Zofingen kassierten die Rieherinnen in der ersten Halbzeit nur zwei Tore, in der zweiten sogar nur eins. Leider fand aber kein Schuss der Rieherinnen den Weg ins gegnerische Tor, obwohl sie in der zweiten Halbzeit die klar offensive Mannschaft waren. Olten Zofingen kam nach der Pause kaum noch zu Torschüssen und das Geschehen spielte sich grösstenteils im gegnerischen Strafraum ab. So mussten sich die Rieherinnen geschlagen ge-

ben. Ein Unentschieden oder sogar ein Sieg wäre möglich gewesen.

Im zweiten Match gegen den UHC Basel United startete Riehen mit mehr Selbstvertrauen und konnte sogleich durch ein Tor von Hanna Meier in Führung gehen. Darauf folgten das 2:0 und 3:0 durch Sheila Kramer. Die Baslerinnen trafen kurz vor dem Wechsel zum Pausenstand von 3:1.

In der zweiten Halbzeit spielten die Rieherinnen weiter sehr offensiv, die Baslerinnen liessen ihnen sehr viel Platz. Louisa Meya traf nach einem schönen Pass von Stéphanie Heeb zum 4:1 und danach noch zweimal zum 6:1. Ein Schuss der Baslerinnen fand seinen Weg noch ins Rieherer Tor, am Ende jedoch traf Sheila Kramer von

der Mittellinie zum 7:2-Endstand. Der erste Saisonsieg war hoch verdient.

#### Olten Zofingen – UHC Riehen I 3:0 (2:0) UHC Basel United – UHC Riehen I 2:7 (1:3)

UHC Riehen: Rebecca Junker (Tor); Hanna Meier (1 Tor/0 Assists), Susanne Hubler, Vanessa Moser (0/1), Stéphanie Heeb (0/1), Michelle Müller, Norina Reiffer, Louisa Meya (3/0), Karin Stebler, Nina Rotherhäusler, Sheila Kramer (3/0).

**Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2:** 1. UHC Oekingen 6/10 (44:9), 2. Racoons Herzogenbuchsee 6/9 (31:17), 3. UHC Burgdorf 6/8 (26:24), 4. Olten Zofingen 6/7 (23:17), 5. UHC Biel-Seeland 6/7 (24:19), 6. UH Rüttenen 6/6 (33:32), 7. UHC Basel United 6/5 (18:29), 8. UHT Schangnau 6/5 (27:39), 9. UHC Riehen I 6/3 (22:26), 10. UHC Rütli Kings 6/0 (10:46).

## SPORT IN KÜRZE

**Ines Brodmann ist Team-OL-Schweizer-Meisterin**

rz. Zusammen mit Rahel Friederich und Bettina Steiger hat sich die Rieherin Ines Brodmann am vergangenen Wochenende im Rietenberger Wald bei Villmergen den Schweizer-Meister-Titel im Team-Orientierungslauf bei den Frauen geholt. Bei diesem Wettbewerb können sich die Dreier-Teams – anders als bei der Staffel, wo die Abschnitte fix sind – die zu laufende Strecke frei aufteilen. Ines Brodmann lief die ersten sechs Posten, während Rahel Friederich und Bettina Steiger die Karte studierten und die weitere Strategie festlegten. Am Schluss gewann das gemischte Basler/Baselbieter Team mit gut einer Minute Vorsprung auf das Team OLV Hindelbank, in welchem die 17-fache Weltmeisterin Simone Niggli mit ihrer Schwester Cornelia Mangiaratti und der Juniorin Dominique Bucher zusammenspannte.

**Patrik Grandadam an der Schach-Olympiade**

rz. Der für die Schachgesellschaft Riehen lizenzierte Nachwuchsspieler Patrik Grandadam nahm mit der Schweiz an der U16-Schacholympiade in Kocaeli (Türkei) teil, holte dabei in seinen neun Partien fünf Punkte (4 Siege, 2 Remis, 3 Niederlagen). Die Schweiz war als Nummer 8 gesetzt und erreichte unter 26 Teams den 8. Schlussrang. Die Medaillen gingen an Russland, Armenien und Iran.

**Schach, U16-Olympiade, 24.–31. Oktober 2011, Kocaeli (Türkei)**

**Schlussklassement nach 10 Runden:** 1. Russland 30, 2. Armenien 28,5, 3. Iran 27,5 (235), 4. Aserbeidschan 27,5 (232,5), 5. Indien 25, 6. Südafrika 22, 7. Kasachstan 21,5 (229,5), 8. Schweiz 21,5 (212), 9. England 21,5 (206,5), 10. Slowakei 21,5 (171,5) – 26 Teams. – **Resultate der Schweiz:** Schweiz – Vereinigte Arabische Emirate B 4:0, Georgien – Schweiz 2,5-1,5, Schweiz – Slowakei 2,5-1,5, Russland – Schweiz 4-0, Schweiz – Syrien 3-1, Schweiz Türkei Rot 2,5-1,5, Malaysia – Schweiz 2-2, Schweiz – Aserbeidschan 1-3, Tschechien – Schweiz 3-1, Vereinigte Arabische Emirate A 0-4. – **Einzelbilanz der Schweizer:** Lars Rindlisbacher 5 Punkte aus 9 Partien, Noël Studer 6/9, Patrik Grandadam 5/9, Benedict Hasenohr 2,5/7, André Meylan 3/6.

**Fussball-Resultate**

4. Liga, Gruppe 5: <b>SC Steinen Basel – FC Riehen b</b>	<b>3:1</b>
Junioren B, Promotion: <b>FC Allschwil – FC Amicitia</b>	<b>4:1</b>
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: <b>FC Amicitia b – FC Frenkendorf a</b>	<b>1:9</b>
Junioren D9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: <b>SC Binningen a – FC Amicitia a</b>	<b>1:1</b>
Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 2: <b>FC Amicitia b – FC Concordia c</b>	<b>2:3</b>
Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 2: <b>FC Dardania – FC Amicitia c</b>	<b>4:0</b>
Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 5: <b>FC Lausen 72 c – FC Amicitia d</b>	<b>5:1</b>
Senioren, Promotion, Gruppe 2: <b>FC Röschenz – FC Amicitia</b>	<b>3:2</b>
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 2: <b>FC Riehen – FC Nordstern b</b>	<b>ff 3:0</b>
<b>FC Liestal b – FC Amicitia b</b>	<b>0:3</b>

**Volleyball-Resultate**

Nationalliga B, Westgruppe: <b>VBC Cossonay – KTV Riehen I</b>	<b>3:0</b>
---	------------

Frauen, 2. Liga: <b>Riehen II – Sm'Aesch Pfeffingen III</b>	<b>3:1</b>
<b>VB Therwil II – TV Bettingen</b>	<b>3:1</b>
Frauen, 3. Liga, Gruppe B: <b>KTV Riehen III – VBC Münchenstein I</b>	<b>3:1</b>
Frauen, 4. Liga, Gruppe C: <b>KTV Riehen IV – VB Therwil V</b>	<b>2:3</b>
Junioren U22, 2. Liga, Gruppe B: <b>KTV Riehen – VRTV Sissach</b>	<b>3:1</b>
<b>VBC Bubendorf – KTV Riehen</b>	<b>3:0</b>
Junioren U17, Gruppe A: <b>TV Bettingen – SC Gym Leonhard</b>	<b>0:3</b>
Junioren U17, Gruppe B: <b>VBC Bubendorf – KTV Riehen</b>	<b>3:0</b>
Männer, 2. Liga: <b>KTV Riehen – KTV Basel</b>	<b>3:2</b>
<b>TV Bettingen – VB Therwil I</b>	<b>0:3</b>

**Volleyball-Vorschau**

Frauen, Nationalliga B, Westgruppe:  
Sa, 12. Nov., 17 Uhr, Henri Dunant Genf  
**Genève Volley – KTV Riehen I**

Frauen, 2. Liga:  
Sa, 12. Nov., 14 Uhr, Schule Bettingen  
**TV Bettingen – VB Therwil III**  
Do, 17. November, 20.30 Uhr, Holbein  
**SC Uni Basel II – TV Bettingen**

Frauen, 3. Liga, Gruppe B:  
Sa, 12. November, 16 Uhr, Hinter Gärten  
**KTV Riehen III – VBC Bubendorf II**

**Basketball-Resultate**

Frauen, Nationalliga B, Ostgruppe:  
**Sopraceneri Muraltese – Riehen I** **83:57** |

Frauen, 3. Liga Regional:  
**BC Bären Kleinb. – CVJM Riehen II** **53:47** |

Gemischt U14, Regional:  
**BC Pratteln – CVJM Riehen** **20:76** |

Männer, BVN-Cup:  
**CVJM Riehen II – CVJM Birsfelden** **51:73** |

Männer, 2. Liga Regional:  
**BC Arlesheim I – CVJM Riehen I** **66:61** |

**Basketball-Vorschau**

Frauen, Nationalliga B, Ostgruppe:  
So, 13. November, 17 Uhr, Niederholz  
**CVJM Riehen I – CVJM Frauenfeld**

Männer, 2. Liga Regional:  
So, 13. November, 14 Uhr, Niederholz  
**CVJM Riehen I – TV Grenzach**

Junioren U16:  
So, 13. November, 12.30 Uhr, Niederholz  
**CVJM Riehen – TV Muttenz**  
Gemischt U14:  
So, 13. November, 14.30 Uhr, Niederholz  
**CVJM Riehen – TV Grenzach**

**Unihockey-Resultate**

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2:  
**Olten Zofingen – UHC Riehen I** **3:0** || **UHC Basel United – UHC Riehen I** | **2:7** |

Frauen, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 6:  
**UHC Trimbach – UHC Riehen II** **10:7** || **UHC Riehen II – Gränichen STV** | **9:0** |

Junioren A Regional, Gruppe 4:  
**Riehen – Wild Goose Wil-Gansingen** **11:8** || **Riehen – Bulldogs Ehrendingen** | **11:7** |

Junioren B Regional, Gruppe 5:  
**UHC Riehen – UHC Basel United** **2:4** || **UHC Riehen – TV Liestal** | **4:5** |

Junioren C Regional, Gruppe 2:  
**Burgdorf Wizards – UHC Riehen** **5:3** || **UHC Riehen – UHC Oekingen** | **1:5** |

**Handball-Resultate**

Junioren U17, Meister:  
**Handball Riehen – TV Sissach** **26:28** |

Junioren U15, Promotion:  
**TV Kleinbasel – Handball Riehen** **30:7** |

**LEICHTATHLETIK** Speerwerfer Nicola Müller mit neuem Umfeld**«Mein Körper braucht neue Reize»**

Mit neuem Trainerteam und neuen Trainingsplänen geht der Rieherer Speerwerfer Nicola Müller in die nächste Saison.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Nach achtzehn Jahren verlässt Nicola Müller seinen bisherigen Trainer Dieter Dunkel und baut sich ein neues Umfeld auf. Im kommenden Jahr möchte er die Nummer eins der Schweizer Speerwerfer sein, endlich zum zweiten Mal Schweizer Meister werden und sich auf 75 Meter steigern – seine Bestleistung aus dem Jahr 2002, als er völlig überraschend und zum bisher einzigen Mal Schweizer Meister wurde, liegt bei 73,52 Metern. Wie letzte Saison arbeitet Müller mit einem auf 80 Prozent reduzierten Pensum. Fernziel sind die Europameisterschaften 2014 in Zürich. Nähert er sich nächste Saison der 75-Meter-Marke, so wäre die Limite von voraussichtlich 77,50 Metern für Zürich 2014 eine realistische Vorgabe.

Er gehe nicht im Streit, betont Nicola Müller, und er werde auch künftig für den TV Riehen starten, denn mit diesem Verein identifiziere er sich nach wie vor. Auch werde er einen Teil seines Trainingspensums wie bisher in Riehen absolvieren, hinzu kämen Trainings auf der Schützenmatte in Basel sowie momentan in Zürich, später entweder in Bern oder Luzern.

Er sei Dieter Dunkel dankbar, unter dessen Regie er eine hervorragende Basis habe legen können, fügt Müller an. Er habe nun aber gespürt, dass sein Körper neue Reize brauche, dass er aus dem gewohnten Trainingstrott



Nicola Müller, hier an der Schweizer Meisterschaft 2011 in Basel, bleibt dem TV Riehen treu, baut sich aber ein neues Umfeld auf. Foto: Michel Studer

ausbrechen müsse, um im gesetzten Athleten-Alter von 34 Jahren nochmals einen entscheidenden Schritt weiter zu kommen. Letzte Saison habe er zwar den Trainingsumfang beträchtlich gesteigert, habe aus der gesteigerten Kraft aber nicht das Maximum herausgeholt können. Nun setzt er auf kürzere, aber intensivere Trainings, mehr Regeneration und mehr Technik. Bereits im Dezember werde er das Techniktraining mit dem Speer wieder aufnehmen und im Januar ein Trainingslager in Südafrika absolvieren.

Nicola Müllers Coach und sozusagen der Hauptkoordinator der ganzen

Trainings- und Wettkampfplanung ist neu Wolfgang Kötteritzsch, der in der vergangenen Saison die Wurfgruppe des TV Riehen mitbetreut hat. Kötteritzsch wird Müller auch an den Wettkämpfen betreuen. Müllers Athletik-Trainerin ist neu Ursula Jehle-Stäheli, Trainerin und Physiotherapeutin bei den Old Boys Basel und Kadertrainerin des Leichtathletik-Leistungszentrums Nordwestschweiz. Die amtierende Schweizer Rekordhalterin im Kugelstossen ist auch Trainerin von Gregori Ott, der in der abgelaufenen Saison die U18-Schweizer-Rekorde im Kugelstossen und Diskuswerfen förmlich pulverisiert hat und in seiner Altersklasse zur erweiterten Weltspitze gehört. Als Kraftberater konnte Müller Jean-Pierre Egger für sich gewinnen, den einstigen Trainer von Werner Günthör und aktuellen Trainer der neuseeländischen Kugelstoss-Weltmeisterin Valerie Adams. Technik-Trainer ist der in der Schweiz lebende Ire Terry McHugh, der in seiner Aktivzeit an vier Olympischen Sommerspielen teilnahm und mit 82,75 Metern den irischen Rekord hält. Als Sprint-Trainer unterstützt ihn Matthias Müller, Jugend-Cheftrainer beim TV Riehen, Mentaltrainerin ist Marlies Teuber, um Medienarbeit und Sponsoring kümmert sich sein ehemaliger Rieherer Trainingskollege Raphael Schüle.

Eine kleine Unsicherheit bleibt. Am 4. Oktober hat sich Nicola Müller bei einem Arbeitsunfall ein etwa ein Zentimeter langes Stück Fingerkuppe am Zeigefinger der rechten Hand, seiner Wurfhand, abgetrennt. Ob ihn die Verletzung beim Abwurf auf irgend eine Weise irritieren wird und ob er vielleicht den Speer anders als bisher halten muss, wird sich noch weisen.

**VOLLEYBALL** Meisterschaft Frauen Nationalliga B**Gegen den Leader ohne Chance**

gm. Das Spiel gegen den Tabellenführer startete für die Nationalliga-B-Volleyballerinnen des KTV Riehen schlecht. Gleich zu Anfang hatten sie grosse Mühe mit dem Aufbau und kamen kaum zum Angriff. Sie spielten sehr passiv und liessen zu, dass der Gegner das Spiel allein in die Hand nahm. So ging der erste Satz sehr deutlich verloren.

Mit dem zweiten Satz begannen die Rieherinnen aber doch noch zu spielen. Sie machten nun mehr Druck im Angriff und kämpften um die Bälle in der Verteidigung. Bis zur Mitte des Satzes blieben sie an ihren Gegnerinnen dran. Doch eine kurze fehlerreichere Phase reichte, dass der VBC Cossonay davonziehen konnte und die Satzführung ausbaute.

Nachdem sie schon am Ende des zweiten Satzes ihren Spielfluss wiedergefunden hatten, fingen die Rieherinnen den dritten Satz gut an. Sie schafften es, den Gegner in Bedrängnis zu bringen, und konnten über die meiste Zeit eine Ein- bis Zwei-

punktführung halten. Doch wegen einiger Fehler gegen Schluss konnten sie den Satz nicht nach Hause bringen und mussten sich 3:0 geschlagen geben.

Am kommenden Wochenende beginnt die Rückrunde. Morgen Samstag kommt es für die Rieherinnen zum wichtigen Spiel gegen den Tabellenletzten Genève Volley (17 Uhr, Henry Dunant-Halle in Genf). Zu Hause gewannen die Rieherinnen mit 3:1.

**VBC Cossonay – KTV Riehen I 3:0**  
(25:7/25:20/25:22)

KTV Riehen I: Alessia Suja, Gianna Müller, Stéphanie Tschopp, Jacqueline Tollari, Joëlle Jenni, Melinda Suja, Samantha Jauslin, Sarah Schnell, Kathrin Herzog. – Riehen ohne Andrea Haldemann.

**Frauen, Nationalliga B, Westgruppe:** 1. VBC Cossonay 7/20 (21:4), 2. VBC Val-de-Travers 7/14 (15:9), 3. VBC Cheseaux 7/13 (15:12), 4. FC Luzern 7/12 (15:13), 5. VBC Ecublens 7/10 (14:14), 6. VBC Fribourg 7/9 (13:13), 7. KTV Riehen I 7/6 (7:17), 8. Genève Volley 7/0 (3:21).

**Freies Dojo Basel auf Erfolgskurs**

rz. Die Athleten des Freien Dojo Basel fanden sich am vergangenen Sonntag in der Kuspo-Halle in Münchenstein zur Wushu (Kung Fu)-Schweizer-Meisterschaft im Leichtkontakt (Qingda) und Vollkontakt (Sanda) ein. Vom Freien Dojo Basel waren acht Athleten und Athletinnen aus den drei vorgängigen Qualifikationsturnieren nominiert. Nachdem alle Athleten den Finaleinzug geschafft hatten, konnten auch fast alle Kämpfer im Final einen Sieg für sich verbuchen. Die aus Riehen stammenden Trainer Senseis René Albertin, Thomas Trefzer und Andreas Trefzer sind sehr stolz auf die Ergebnisse der Athleten. Andreas Trefzer (Sanda bis 75 kg), Jonathan Sinclair (Sanda bis 80 kg) und Thomas Trefzer (Qingda bis 75 kg) holten sich einen Titel bei den Männern, Ines Lucas (Qingda bis 65 kg) bei den Frauen. Nachwuchs-Schweizer-Meister wurden Georg Schmidt (Qingda kids bis 140 cm) und Doreen Knauer (Qingda Youth bis 70 kg). Silber holten sich Desirée Weiss (Qingda Youth bis 70 kg) und Simon Jenisch (Qingda Youth bis 65 kg).

## Reklameteil

- ▶ **Sichert die Vielfalt der Beizenkultur.**
- ▶ **Erhält Arbeitsplätze im Gastgewerbe.**
- ▶ **Schützt Nichtraucherinnen und Nichtraucher.**
- ▶ **Respektiert die Minderheit der Rauchenden.**

**JA** zum Nichtrauchererschutz  
ohne kantonale Sonderregelung!



[www.nichtraucherschutz-ja.ch](http://www.nichtraucherschutz-ja.ch)

... geh' lieber gleich zu Hieber

www.hieber.de



CHF 42,30 ohne MwSt. 39,53

**Kalbsfilet**  
im bekannten Hieber-zuschnitt, 1 kg

**34.90**

**Ab Dienstag**



CHF 2,17 ohne MwSt. 2,03

**Kandertaler Halbweißbrot oder Kandertaler Kasten**  
1-kg-Laib

**1.79**

**Aus der Region**



CHF 8,00 ohne MwSt. 7,48

**Bohrerhof Feldsalat**  
aus Deutschland, Klasse I, 1 kg

**6.60**



CHF 1,81 ohne MwSt. 1,69

**Rotbarsch- oder Goldbarschfilets**  
IA Tiefseeware, fest, aromatisch, ideal zum Braten, 100 g

**1.49**



CHF 19,59 ohne MwSt. 18,30

**Hafermastgans**  
gefroren, z. B. 3600-g-Stück = € 16,16, 1 kg

**4.49**



CHF 1,08 ohne MwSt. 1,01

**Schwarzwälder Speisequark**  
Magerstufe, 500-g-Becher (1 kg = € 1,78)

**-.89**



CHF 1,52 ohne MwSt. 1,42

**Kerrygold original irische Butter**  
auch gesalzen 250-g-Packung (100 g = € 0,50)

**1.25**



CHF 1,20 ohne MwSt. 1,12

**Pfanni Knödel**  
verschiedene Sorten, 200-g-Packung (100 g = € 0,50)

**-.99**

**Topp Frische, 1a-Qualität und freundliche Mitarbeiter erwarten Sie. Unser Super-Wechselkurs: 1,2120 \***

**Unser Angebot ist gültig von 07.11. bis 19.11.2011. Sie sind an weiteren Angeboten interessiert? Dann melden Sie sich an bei unseren Newslettern [www.HIEBER.de](http://www.HIEBER.de)**



CHF 0,53 ohne MwSt. 0,45

**Felix Katzennahrung**  
verschiedene Sorten, 400-g-Dose (1 kg = € 1,10)

**-.44**



CHF 1,81 ohne MwSt. 1,52

**Tempo Taschentücher**  
verschiedene Sorten, z. B. Original 15 x 10er, Packung

**1.49**



CHF 6,05 ohne MwSt. 5,08

**Frankreich: Baron Philippe de Rothschild**  
**Bordeaux rouge AOC**  
0,75-ltr.-Flasche (1 ltr. = € 6,65)

**4.99**



CHF 32,71 ohne MwSt. 27,49

**Glenmorangie Whisky 10 Jahre**  
40% Vol., 0,7-ltr.-Flasche (1 ltr. = € 38,56)

**26.99**

# Hieber's Frische Center

Lörrach • Kandern • Weil am Rhein • Binzen • Schopfheim • Nollingen • Grenzach • Rheinfelden • Bad Krozingen

\* Die Angaben in CHF können wir nur bis kommenden Samstag, 12.11.2011 garantieren. Der Wechselkurs wird wöchentlich angepasst.

• Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen • Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten

## DIE SPRACHSCHULE

Eintritt jederzeit

Multikulturelle Sprachausbildung



Kurse für Englisch... und 37 weitere Sprachen

- Intensivkurse, Nachmittagskurse, Abendkurse
- Konversation, Grammatik, Repetition
- Vorbereitung auf internationale Diplome (PET, First, CAE, Proficiency, BEC Preliminary - Higher)
- Kleingruppe, Firmenkurse, Einzellektionen

**Jetzt anrufen!**

**NSH**

BILDUNGSZENTRUM BASEL

NSH-Sprachschule  
Elisabethenanlage 9  
CH-4051 Basel  
Tel. +41 61 270 97 97  
info@nsh.ch  
www.nsh.ch

EDUQUA

Basler Bildungsgruppe



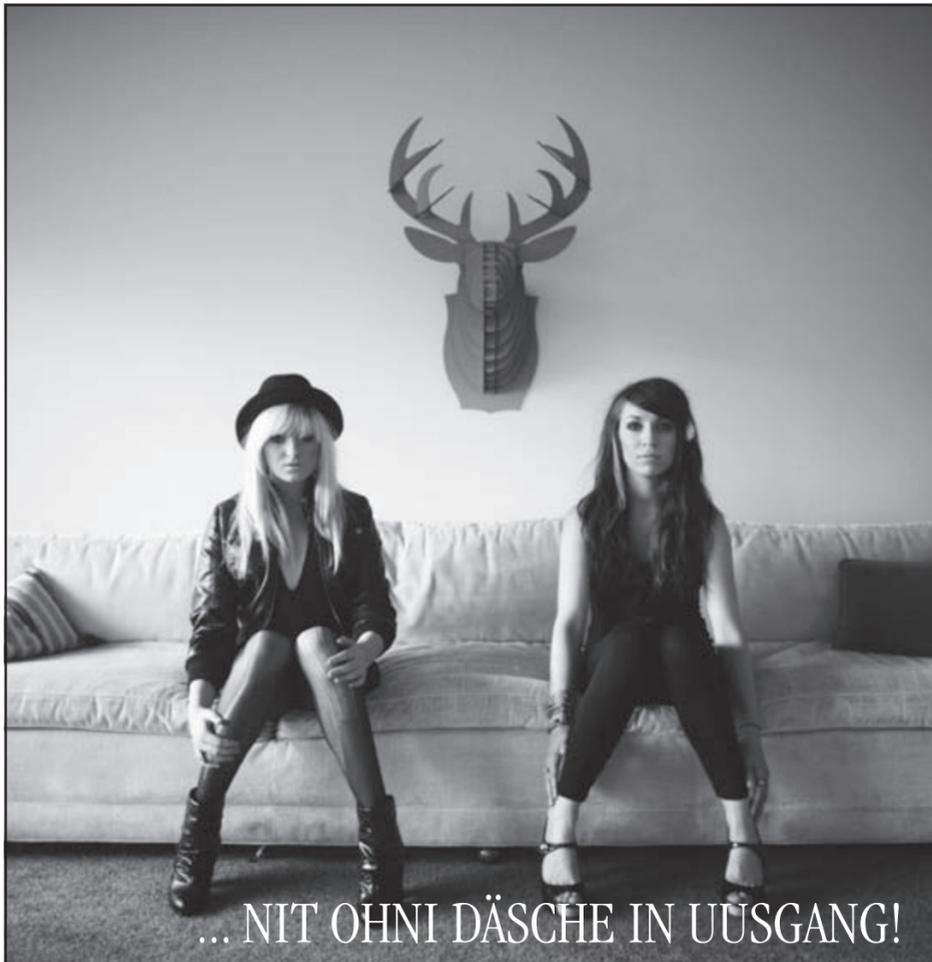
**Andreas Wenk**

Beratung und Pflanzenverkauf:  
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen  
Öffnungszeiten:

**Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember**

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
  - Rasenpflege
  - Baum-/Sträucherschnitt
  - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

**Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10**  
Mo-Do, 7-12 und 13-17 Uhr, Fr, 7-16 Uhr  
**Samstag geschlossen**



... NIT OHNI DÄSCHE IN UUSGANG!



**RUSER LEDERWAREN**

TUMRINGER STR. 187, IN D - 79539 LÖRRACH  
TEL.: +49 (0) 7621-27 14, FAX: +49 (0) 7621-1 43 33  
INTERNET: WWW.RUSER-LEDERWAREN.DE

LONGCHAMP PARIS

GUESS BY MARGIANO

BREE

RIMOWA